

Ausbildung · Beruf · Zukunft

Ausbildungsreport für Sachsen

2023
13. Ausgabe

Mit Beiträgen:

- » Regionaldirektion Sachsen
der Bundesagentur für Arbeit
- » Sächsisches Staatsministerium
für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr
- » Sächsisches Staatsministerium
für Umwelt und Landwirtschaft
- » zu Ausbildungs- und
Studienmessen
2023/2024

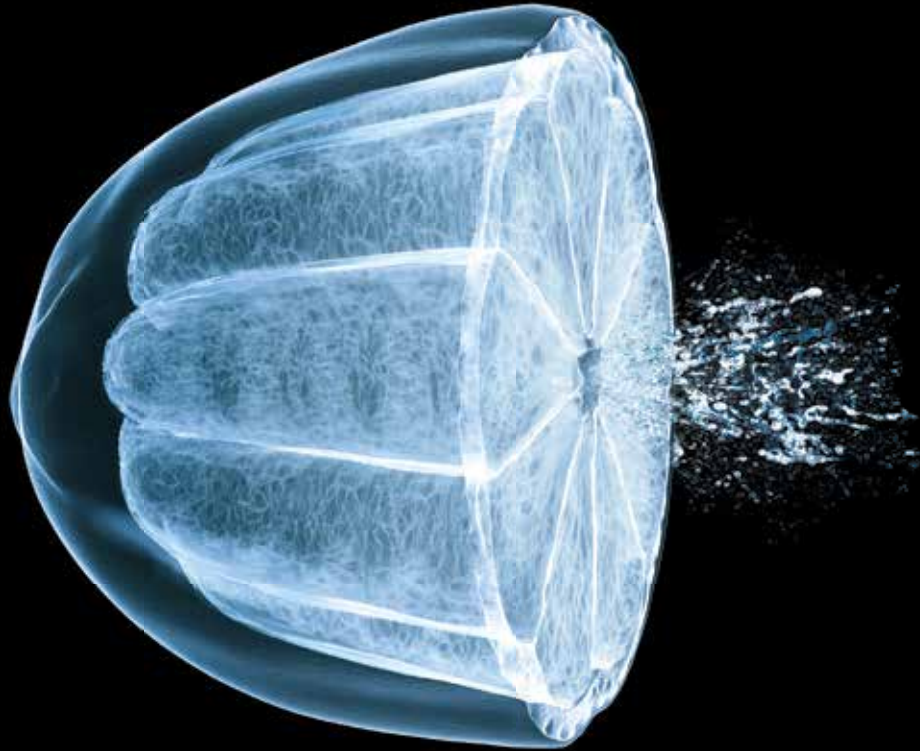
**DU WEISST NOCH NICHT,
WAS DU WERDEN WILLST?**

**In diesem Magazin findest du eine große Auswahl
der besten Unternehmen aller Branchen, die dich suchen
und dir einen Beruf mit Zukunft bieten!**



Bewerbung und Ausbildung · Berufswahl · Weiterbildung und Karriere

3°C ist die Temperatur,
die BITZER Verdichter liefern,
damit Zitronen frisch bleiben.



TRÄGT VON ANFANG AN FRÜCHTE:
DEINE AUSBILDUNG BEI EINEM MARKTFÜHRER.

Du suchst eine Ausbildung zum Industriemechaniker, Mechatroniker oder zur Fachkraft für Lagerlogistik (m/w/d) und möchtest praxisnahe Erfahrungen sammeln? Dann hilf uns, mit unseren Produkten für die richtige Betriebstemperatur zu sorgen! In Kälte- und Klimaanlageanlagen auf der ganzen Welt leisten BITZER Verdichter einen entscheidenden Beitrag, zum Beispiel in puncto Sicherheit. Mit ca. 800 Mitarbeitern bieten wir, die BITZER Kühlmaschinenbau Schkeuditz GmbH, Dir als größtem produzierenden Arbeitgeber im Landkreis Nordsachsen nicht nur beste Einstiegsmöglichkeiten, sondern auch viele Aufstiegschancen und ein Herz für frische Ideen. Mehr Informationen auf der Karriereseite www.bitzer.de



DAS HERZ DER FRISCHE



Oliver Dittmann, 23, Industriemechaniker bei BITZER Schkeuditz



BITZER Schkeuditz ist der größte Produktions- und Ausbildungsbetrieb des Landkreises Nordsachsen. Über 800 engagierte Mitarbeiter/innen produzieren hier Hubkolbenverdichter und Verflüssigungssätze für Kälte- und Klimasysteme auf der ganzen Welt.

Zum Industriemechaniker bei BITZER: „Diese Faszination spüre ich bis heute“

Oliver Dittmann ist 23 Jahre jung und seit August 2016 beim Spezialisten für Kälte- und Klimatechnik BITZER in Schkeuditz beschäftigt. Anfang 2020 schloss er seine Ausbildung zum Industriemechaniker erfolgreich ab und ist seitdem als Maschinen- und Anlagenführer im Einsatz. Hier berichtet er von seiner Ausbildung und ihren Perspektiven.

Oliver, vor ein paar Jahren hast du BITZER als deinen Ausbildungsbetrieb gewählt. Warum?

Mein Vater arbeitet ebenfalls hier und durch ihn kam ich in jüngeren Jahren an einen Ferienjob bei BITZER. So konnte ich erste Eindrücke vom Werk und der Firma sammeln und kam zudem zum ersten Mal mit CNC-Maschinen in Berührung – ab da war es um mich geschehen! Diese Faszination spüre ich noch heute. Und leugnen lässt es sich nicht: Auch die Bezahlung bei BITZER ist sehr gut und die Chancen auf Übernahme sowie persönliche und fachliche Weiterentwicklung sehr hoch.

Wie lief die Ausbildung ab? Was waren zentrale Ausbildungsinhalte?

Es sind dreieinhalb Jahre Ausbildung, in denen man die Grundlagen der manuellen Metallbearbeitung kennenlernt: Also

beispielsweise Feilen, Sägen und Bohren – und das sowohl in der Theorie als auch in der Praxis. Danach kommt der Umgang mit den Fräs- und Drehmaschinen. Technisches Verständnis sollte also vorhanden sein, da man mit den Maschinen kleine Baugruppen herstellt. Zeichen sollte man als angehender Industriemechaniker auch können, weil man zu den Werkstücken auch Technikzeichnungen anfertigen muss. Nach den CNC-, Elektro- und Pneumatik-Lehrgängen und anderen Schulungen geht es im dritten Lehrjahr dann quasi raus aus der Ausbildungswerkstatt, um den Rest der Firma kennenzulernen. Dort schnuppert man für jeweils sechs Wochen in verschiedene weitere Abteilungen rein, um ein Gefühl für die Abläufe zu bekommen. Und natürlich macht man sich hier auch Gedanken darüber, in welcher Abteilung man später gerne arbeiten würde.

Mittlerweile bist du als ausgebildeter Industriemechaniker angestellt. Was machst du genau?

Seit ich die Lehre abgeschlossen habe, unterstütze ich einen unserer Vorarbeiter und bekomme so alle Aspekte dieses Jobs mit. Ich kann mir gut vorstellen, diese Aufgabe auch mal zu übernehmen. Hier geht es grob gesagt um die Bearbeitung und

Überprüfung der gefertigten Teile und um die Kontrolle und Instandhaltung unserer Werkzeuge. Bei BITZER werden Industriemechaniker neben der Fertigung und Montage in vielen weiteren produktionsnahen Abteilungen eingesetzt.

Welche Interessen und Fähigkeiten sollte man deiner Meinung nach mitbringen, um im Beruf des Industriemechanikers erfolgreich zu sein?

Man sollte auf jeden Fall technisches Verständnis mitbringen und natürlich Interesse an dem Beruf. Außerdem schadet es nicht, wenn man offen und kommunikativ ist und gut im Team arbeiten kann. Mein Rat an jeden zukünftigen Azubi ist: Traut euch Dinge zu! Das Schöne an der Lehre ist ja auch, dass man öfter mal was Neues kennenlernt und auch eigene Entscheidungen treffen darf. Ich musste auch erst lernen, dass ich bei BITZER keine Angst vor Herausforderungen haben muss. Am Anfang macht jeder Fehler, das ist völlig normal – selbst wenn man gewissenhaft arbeitet. Und geholfen wird einem hier immer, denn das Arbeitsumfeld ist sehr familiär und freundlich.

Mehr zur Ausbildung bei BITZER unter www.bitzer.de/karriere.

Wer von beiden sieht die Welt?



Beide. Denn beide kommen viel rum – mit ihrem Handwerk. Thomas Müller ist Metallbauer und gibt sein Wissen als Trainer und Dozent in internationaler Entwicklungszusammenarbeit unter anderem in Afrika und Indien weiter. Als beste Sattlerin ihres Abschlussjahres bereiste Lucy Schmidl schon viele europäische Länder, um Erfahrungen auch in anderen Handwerksbetrieben zu sammeln, und will jetzt nach Übersee.

Unsere duale Berufsausbildung ist hoch angesehen. Auf der ganzen Welt. Und die ganze Welt braucht Handwerk. Jetzt entdecken, wie international das Handwerk ist: www.handwerk.de/neudenken



DAS HANW**ERK**
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

NEU DENKEN.

INHALTSVERZEICHNIS

Grußwort des Vorsitzenden der Geschäftsführung der Regionaldirektion Sachsen der Bundesagentur für Arbeit	6
Allgemeine Informationen zur Berufswahl	7
Berufsinformationszentren	8-9
Beratungsservice	10
Unser Tipp: Verwaltungsfachangestellte/r der Fachrichtung Kommunalverwaltung	12
Unser Tipp: Pflegefachmann/-frau	14
Berufswahlpass	16
Ich suche einen Ausbildungsplatz – wer kann mir helfen?	18
Berufswahltest der Agentur für Arbeit	18-19
Berufswahl	20-21
Ausbildungswege	22-23
Unser Tipp: Kraftfahrzeugmechatroniker/in	24
Jobs und Praktika im Ausland	26
Unser Tipp: Mechatroniker/in	27
Unser Tipp: Elektroniker/in für Betriebstechnik	28
Unser Tipp: Hotelfachmann/-frau	30
Die neuen 7 – Eine Branche voller Chancen	31/33
Unser Tipp: Sport- und Fitnesskaufmann/-frau	32

Arbeiten in virtuellen Welten	36
Die Bewerbung	38-41
App für junge Leute zum Vorstellungsgespräch	42
Das Vorstellungsgespräch	43
Auswahlverfahren	44-45
Zwischen Schule und Beruf	46-47
Grüne Berufe – Berufe in der Land- und Hauswirtschaft	48-50
Ausbildungsvertrag	51
Schulische Ausbildung	51
Ausbildung oder Studium?	52
Betriebliche Berufsausbildung	53
Berufsakademieausbildungen/Duale Hochschule	54
Rechte & Pflichten eines Auszubildenden / eines Ausbilders	55
Fünf Gründe für eine duale Ausbildung	56
Sonderausbildungen für Abiturientinnen und Abiturienten	58
Studienabschlüsse	60
Studienfinanzierung	61
Hochschulen in Sachsen	62
Richtig absichern nicht vergessen	63
Dein Bewerbungskalender	64-65

IMPRESSUM

Herausgeber

© 2023

DRUCKHAUS BORNA · 04552 Borna · Abtsdorfer Straße 36
Tel.: 03433 207328 · Fax: 03433 207331 · www.druckhaus-borna.de

Produktions- und Verlagsleitung: Bernd Schneider (V. i. S. d. P.)

Projektleitung: Thorsten Schneider

Fotonachweis:

Olga - stock.adobe.com (Titel); BITZER Kühlmaschinenbau GmbH (S. 3); Pixel-Shot - stock.adobe.com (S. 8); Graphicroyalty - stock.adobe.com (S. 12); Robert Kneschke - stock.adobe.com (S. 14, 31); HNFOTO - stock.adobe.com (S. 15); Africa Studio - stock.adobe.com (S. 15, 30, 33); Daniel Ernst - stock.adobe.com (S. 16); Markus Mainka - stock.adobe.com (S. 21); Wavebreak-MediaMicro - stock.adobe.com (S. 22, 24); pikselstock - stock.adobe.com (S. 23); thodonal - stock.adobe.com (S. 25); magele-picture - stock.adobe.com (S. 26, 59); industrieblick - stock.adobe.com (S. 28, 52); Syda Productions - stock.adobe.com (S. 32, 46); Leon - stock.adobe.com (S. 36); as-art-media - stock.adobe.com (S. 37); fotogestoeber - stock.adobe.com (S. 38); ehrenberg-bilder - stock.adobe.com (S. 39, 45); chagin - stock.adobe.com (S. 40); kite_rin - stock.adobe.com (S. 42); zinkeyvych - stock.adobe.com (S. 44); ZoomTeam - stock.adobe.com (S. 48, 60); contrastwerkstatt - stock.adobe.com (S. 51, 62); Sergey Nivens - stock.adobe.com (S. 56); goodluz -

stock.adobe.com (S. 58); VadimGuzhva - stock.adobe.com (S. 63); verkoka - stock.adobe.com (S. 65); Porsche Leipzig GmbH (S.66) soweit an den Fotos und hier nicht genannt; die entsprechenden Autoren und Auftraggeber.

Gesamtherstellung

DRUCKHAUS BORNA

Auflage: 10.000 Exemplare

Redaktionsschluss: 7. April 2023 / Redaktionsschluss für die Ausgabe 2024: 6. April 2024

Rechte

Urheberrechtlich geschützt. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages. Vom Verlag gestaltete Anzeigen und Fotos sind Eigentum des Verlages und dürfen nur mit dessen Genehmigung wiederverwendet werden. Nachbestellungen sind auf dem Postweg unter Beilage von € 2,40 in Form von Briefmarken pro Exemplar möglich. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Verlages wieder.

Genderhinweis

Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird in diesem Journal die geschlechtsspezifische Differenzierung nicht durchgehend berücksichtigt. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung für alle Geschlechter.



(Foto: Trendsetter Fotostudio Chemnitz/
RD Sachsen)

Liebe Schülerinnen, liebe Schüler,

wenn die Schulzeit endet, beginnt euer individueller Berufsweg. Ihr bestimmt. Vielleicht stellt jemand von euch später Solarmodule her oder Mikrochips für Roboter. Vielleicht entwickelt manch einer Smart Home Lösungen oder macht aus einem Holzklötzchen ein Kunstwerk. Vielleicht kümmert sich der eine oder die andere um hilfebedürftige Menschen. Das Leben steckt voller Chancen. Nutzt sie – und macht aus eurer Berufswahl eine Erfolgsgeschichte.

Lasst euch dabei auch nicht verunsichern, nur weil ihr zurzeit keinen klaren Plan habt. In Sachsen gibt es insgesamt 13 Jugendberufsagenturen mit extra ausgebildeten Beraterinnen und Beratern. Sie alle kennen sich sehr gut aus, wissen, wie sich Jobs in den letzten Jahren verändert haben und begeben sich gern mit euch gemeinsam auf die spannende Reise zum passenden Beruf. Wichtig ist, dass nicht der Kopf allein entscheidet, passen muss auch das Bauchgefühl. Schließlich verbringen wir viel Zeit im Beruf, da sollten weder Herz noch Verstand zu kurz kommen. Aber ihr werdet das hinkommen. Da bin ich mir sehr sicher. Zumal die Berufsausbildung das eine ist, der Job danach das andere.

Schon jetzt steht fest: Jeder wird gebraucht. Die Unternehmen empfangen euch mit offenen Armen. Denn gut ausgebildete Fachkräfte können nicht nur zwischen verschiedenen Jobangeboten wählen, sondern mit Engagement auch im Beruf weiterkommen. Mit euch gemeinsam wird sich die Arbeitswelt grundlegend verändern. Sie wird digital, ökologischer, internationaler.

Werdet also ein Teil dieser Zukunft. Gestaltet sie mit.

Ich wünsche euch viel Spaß und Erfolg dabei, den richtigen Berufsweg zu finden. Wann immer ihr dabei Unterstützung braucht, einen guten Rat, eine erfahrene Stimme, werden euch die Beraterinnen und Berater der Bundesagentur für Arbeit gern zur Seite stehen.

Klaus-Peter Hansen

Vorsitzender der Geschäftsführung der Regionaldirektion Sachsen der Bundesagentur für Arbeit

#ausbildungklarmachen

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

ZUR BERUFSWAHL

... **bekommst du natürlich bei den örtlichen Arbeitsämtern**

... **und außerdem**

Industrie- und Handelskammer zu Leipzig

Goedelerring 5, 04109 Leipzig
Telefon 0341 1267-0, Fax 0341 1267-1421
info@leipzig.ihk.de, www.leipzig.ihk.de

Kammerbezirk Leipzig:
kreisfreie Stadt Leipzig, Landkreise
Leipzig und Nordsachsen

Kontakt in der Region:
Regionalbüro Borna, Regionalbüro De-
litzsch, Regionalbüro Grimma, Regional-
büro Oschatz, Regionalbüro Torgau

Industrie- und Handelskammer Dresden

Langer Weg 4, 01239 Dresden
Telefon 0351 2802-2, Fax 0351 2802-280
service@dresden.ihk.de,
www.dresden.ihk.de

Kammerbezirk Dresden:
kreisfreie Stadt Dresden, Landkreise Mei-
ßen, Bautzen, Kamenz, Görlitz und Säch-
sische Schweiz-Osterzgebirge

Kontakt in der Region:
Regionalbüro Riesa, Geschäftsstelle
Bautzen, Görlitz und Zittau

Industrie- und Handelskammer Chemnitz

Straße der Nationen 25, 09111 Chemnitz
Telefon 0371 6900-0, Fax 0371 6900-19
chemnitz@chemnitz.ihk.de,
www.chemnitz.ihk.de

Kammerbezirk Chemnitz: kreisfreie Stadt
Chemnitz, Landkreise Zwickau, Erzgebirgs-
kreis, Vogtlandkreis, Mittelsachsen

Kontakt in der Region: Regionalkammer
Chemnitz, Zwickau und Plauen, Region
Erzgebirge, Geschäftsstelle Döbeln

... **weitere Infos findest du u. a.:**

abi >> Berufswahl-Magazin

wird von der Berufsberatung über die
Schulen an Schüler und Schülerinnen
der 12. und 13. Jahrgangsstufen verteilt,
ist aber auch im Jahresabonnement er-
hältlich

www.abi-magazin.de

Studien- und Berufswahl

herausgegeben von der Bund-Län-
der-Kommission für Bildungsplanung
und Forschungsförderung (BLK) und der
Bundesanstalt für Arbeit (BA), informiert
umfassend zur Studien- und Berufspla-
nung, erscheint jährlich im August/Sep-
tember

www.berufswahl.de; www.studienwahl.de

Blätter zur Berufskunde

herausgegeben von der Agentur für Ar-
beit, Einzeldarstellungen fast aller Aus-
bildungs- und Studiengänge sowie der
zugehörigen Berufsbereiche, zwei Hefte
kostenlos erhältlich, ansonsten kosten-
pflichtig, weitere Infos unter:

www.arbeitsagentur.de

Beruf aktuell

herausgegeben von der Bundesagentur
für Arbeit, kann von Schulabgängern und
Schulabgängerinnen des nächsten bzw.
übernächsten Schuljahrs bei der Bun-
desagentur für Arbeit kostenlos abgeholt
werden, systematischer Überblick über
die rund 370 anerkannten Ausbildungs-
berufe sowie über Berufe mit geregelten
Ausbildungsgängen an Berufsfachschu-
len, Fachschulen, in Betrieben und Ver-
waltungen (Infos siehe Seite 9)

Informationen im Internet

www.planet-beruf.de;
(Bundesagentur für Arbeit)
www.berufenet.arbeitsagentur.de;
(Verzeichnis der Ausbildungsberufe)
www.berufswahlnavigator.de
www.orientiere-dich.de
www.berufsbildung.de

JOB- UND AUSBILDUNGSMESSEN 2023/2024

Ob Kaufleute, Handwerks- und Pflegeberufe oder Ingenieure: Das Ziel der Jobmesse ist es, wechselwilligen Fachkräften, Arbeitssuchenden, Berufseinsteigern und Absolventen alle Wege zu einem neuen Job bzw. Karriere in Sachsen sowie in ganz Deutschland aufzuzeigen. Auch zum Thema Existenzgründung bieten Aussteller Informationen und halten Fachvorträge. Schulabgängern werden vielfältige Ausbildungsmöglichkeiten angeboten. Auch Pendlern aus den angrenzenden Ländern und anderen ausländischen Arbeitssuchenden werden umfangreiche Informationen zu einer Jobsuche in Deutschland bereitgestellt.

Termine:	09. September 2023 27. Januar 2024	Job- und Ausbildungsmesse im Congress Center Leipzig www.jobmesse-leipzig.de
	21. September 2023 08. Februar 2024	Job- und Ausbildungsmesse im Rudolf-Harbig-Stadion, Dresden www.jobmesse-dresden.de
	14. September 2022 02. März 2024	Job- und Ausbildungsmesse Stadion, An der Gellertstraße, Chemnitz www.jobmesse-chemnitz.de

BERUFSINFORMATIONSZENTREN

DER AGENTUREN FÜR ARBEIT

Die Berufsinformationszentren (BiZ) der Agenturen für Arbeit in Sachsen sind immer dann die erste Anlaufstelle, wenn man keine Vorstellung hat, welchen Beruf man erlernen oder welchen Bildungsweg man einschlagen möchte. In Sachsen gibt es zehn BiZ in den Dienststellen der Agentur für Arbeit sowie einige sogenannte »mobile BiZ«. Diese fahren durch Sachsen und wechseln häufig den Standort. Bei den Agenturen für Arbeit ist in Erfahrung zu bringen, wann die mobilen BiZ wo Halt machen.

Agentur für Arbeit Annaberg-Buchholz

Berufsinformationszentrum (BiZ)
Paulus-Jenisius-Straße 43,
09456 Annaberg-Buchholz
Telefon: 03733 133-6186
Annaberg-Buchholz.BIZ@
arbeitsagentur.de

Agentur für Arbeit Bautzen

Berufsinformationszentrum (BiZ)
Neusalzaer Straße 2, 02625 Bautzen
Telefon: 03591 66-1410
Bautzen.BIZ@arbeitsagentur.de

Agentur für Arbeit Chemnitz

Berufsinformationszentrum (BiZ)
Heinrich-Lorenz-Straße 20,
09120 Chemnitz
Telefon: 0371 567-2202
Chemnitz.BIZ@arbeitsagentur.de

Agentur für Arbeit Dresden

Berufsinformationszentrum (BiZ)
Henriette-Heber-Str. 6, 01069 Dresden
Telefon: 0351 2885-1431
Dresden.BIZ@arbeitsagentur.de

Agentur für Arbeit Freiberg

Berufsinformationszentrum (BiZ)
Annaberger Straße 22A,
09599 Freiberg
Telefon: 03731 489-555
Freiberg.BIZ@arbeitsagentur.de

Agentur für Arbeit Leipzig

Berufsinformationszentrum (BiZ)
Georg-Schumann-Straße 150,
04159 Leipzig
Telefon: 0341 913-27326
Leipzig.BIZ@arbeitsagentur.de

Agentur für Arbeit Oschatz

Berufsinformationszentrum (BiZ)
Oststraße 3, 04758 Oschatz
Telefon: 03435 980-292
Oschatz.BIZ@arbeitsagentur.de

Agentur für Arbeit Pirna

Berufsinformationszentrum (BiZ)
Seminarstraße 9, 01796 Pirna
Telefon: 03501 791-510
Pirna.BIZ@arbeitsagentur.de

Agentur für Arbeit Plauen

Berufsinformationszentrum (BiZ)
Neundorfer Straße 70–72, 08523 Plauen
Telefon: 03741 23-2140
Plauen.BIZ@arbeitsagentur.de

Agentur für Arbeit Riesa

Berufsinformationszentrum (BiZ)
Rudolf-Breitscheid-Straße 35,
01587 Riesa
Telefon: 03525 711-213
Riesa.BIZ@arbeitsagentur.de

Agentur für Arbeit Weißenfels

Berufsinformationszentrum (BiZ)
Promenade 19, 06667 Weißenfels
Telefon: 0800 4555500
Weissenfels.BIZ@arbeitsagentur.de

Agentur für Arbeit Zwickau

Berufsinformationszentrum (BiZ)
Werdauer Straße 18, 08056 Zwickau
Telefon: 0375 314-1848
Zwickau.BIZ@arbeitsagentur.de

www.bildung.sachsen.de



BERUFSINFORMATIONSZENTRUM

Das Berufsinformationszentrum (BiZ) ist die Adresse für alle Bürgerinnen und Bürger, die sich mit beruflichen Fragen befassen. Das BiZ gibt es in allen Agenturen für Arbeit. Zusätzlich gibt es mobile Berufsinformationszentren und spezielle Berufswahlmessen.

BiZ – was ist das?

Im BiZ kannst du dich über alles, rund um Arbeitsmarkt, Berufs- und Studienwahl, Stellensuche sowie Weiterbildung selbst informieren und nach passenden Arbeits- und Ausbildungsplätzen oder Studienmöglichkeiten suchen. Du kannst das breit gefächerte Angebot solange und so oft nutzen, wie du möchtest – ohne Anmeldung. Bei Fragen zum vielfältigen Informationsangebot stehen dir fachkundige Ansprechpartner/innen zur Verfügung.

Wo gibt's das BiZ?

Ein Berufsinformationszentrum gibt es in jeder Agentur für Arbeit. Wo sich dein nächstes BiZ befindet, kannst du der BiZ-Adressenliste entnehmen. Zusätzlich sind auch mobile Berufs-Informations-Zentren – BiZ-MOBIL – zum Beispiel in Schulen oder auf Berufswahlmessen unterwegs. Wann und wo ein BiZ-MOBIL eingesetzt wird, erfährst du bei der Agentur für Arbeit – natürlich im BiZ.

Und das gibt's im BiZ!

- » Print- und Online-Medien rund um die Themen Arbeitsmarkt und Weiterbildung sowie Berufs- und Studienwahl, zum Beispiel illustrierte Infomappen mit spannenden, abwechslungsreichen Berichten aus der Berufspraxis, Bücher und Zeitschriften laden zum Schmökern rund um das Thema Berufs- und Arbeitswelt ein.
- » Wer die Berufs- und Arbeitswelt über Filme erschließen möchte, dem steht ein Filmportal mit vielen Videos zu Ausbildungs- und Studienberufen zur Verfügung.
- » Viele Flyer und Broschüren gibt es auch zum Mitnehmen.
- » Die Internetabeitsplätze sind zur Nutzung der Online-Angebote der Bundesagentur für Arbeit sowie für andere berufliche Recherchen im Internet frei zugänglich. Wenn du externe Seiten aufrufen möchtest, wende dich bitte an die BiZ-Mitarbeiter/innen.
- » Weiterhin findest du vielseitige Auslandsinformationen zu Ausbildungs- und Berufsmöglichkeiten in der Ferne.

Das BiZ legt großen Wert auf die Aktualität und Neutralität seiner Informationsangebote. Eine ausführliche Übersicht über das BiZ-Angebot der Print- und Online-Medien rund um Ausbildung und Beruf haben wir für dich unter dem Link Informationsmedien zusammengestellt.



Veranstaltungen im BiZ

Zusätzlich zum umfassenden Informationsangebot findet in den Gruppenräumen des BiZ eine Vielzahl von Veranstaltungen statt. Zum Beispiel zu den Themen Beruf, Berufswahl, Bewerbung, Arbeiten oder studieren im Ausland, Existenzgründung werden Vorträge, Workshops, Diskussionsrunden oder Jobbörsen angeboten. Diese Veranstaltungen werden häufig in Zusammenarbeit mit Kammern, Betrieben, Verbänden, Hochschulen und anderen kompetenten Partnern durchgeführt. Über die Veranstaltungstermine informiert die Agentur für Arbeit mit Anzeigen sowie Plakaten, oder du fragst im BiZ nach. Einen Überblick hält auch die zentrale Datenbank für Veranstaltungen der Bundesagentur für Arbeit bereit.

Quelle: www.arbeitsagentur.de



BERATUNGSSERVICE

Es gibt viele Gründe, zur Berufsberatung zu gehen. Berufsberater/innen beraten Schüler/innen aller Schularten, Auszubildende, Studierende und Hochschulabsolventen sowie alle Personen, die erstmals eine Berufsausbildung anstreben oder sich beruflich neu orientieren wollen.

Grundsätzliches

In Beratungsgesprächen gehen diese ganz gezielt auf persönliche Fragen ein. Deshalb komm möglichst frühzeitig zu uns, wenn du

- » einen für dich passenden Beruf oder ein passendes Studium suchst,
- » Fragen zu Ausbildungs- oder Studieninhalten hast,
- » eine Ausbildungsstelle suchst,
- » noch nicht weißt, was du nach der Schule oder dem Studium machen sollst,
- » einen Berufswahltest machen willst,
- » Fragen zur Bewerbung hast,
- » gesundheitliche oder schulische Schwierigkeiten hast und deshalb besonderen Rat und Hilfen benötigst.

Elternabende

Gemeinsam mit der Schule oder auf Initiative der Eltern bieten wir Abendveranstaltungen an. Wir informieren über die aktuelle Situation auf dem Ausbildungsmarkt, über Bildungswege und über Fördermöglichkeiten. Es bleibt auch immer Zeit zur Beantwortung von Fragen der Eltern.

Klassenveranstaltungen

Eine frühzeitige Information aller Jugendlichen, die vor der Ausbildungs- und Berufswahl stehen, gehört zu unseren Aufgaben. Darum informieren wir in allen allgemeinbildenden Schulen und teilweise in berufsbildenden Schulen über

- » den Ausbildungsmarkt
- » Grundfragen der Ausbildungs-, Berufs- und Studienwahl
- » Bildungswege und Studiengänge
- » Förderungsmöglichkeiten
- » Mittel und Wege der intensiven Eigeninformation
- » Angebote und Hilfen der Berufsberatung.

Auf Wunsch stellen wir den Schülern auch das Berufsinformationszentrum (BiZ) mit seinen vielfältigen medialen Informationsangeboten rund um Ausbildung, Studium und Beruf vor. Individuelle Fragen der Schülerinnen und Schüler beantworten

wir in unserem Sprechstundenangebot in Schulen und in den Agenturen für Arbeit.

Persönliche Beratung

Bei allen Fragen, die im Zusammenhang mit der Berufs- oder Studienwahl entstehen, helfen dir ausgebildete Beraterinnen und Berater. Im Dialog mit dir erarbeiten wir für dich passende Wege. Wir machen dich auf Chancen, aber auch auf Risiken aufmerksam.

Wir bieten dir folgende Möglichkeiten, einen Gesprächstermin zu vereinbaren:

- » **telefonisch** unter der Service-Nummer 0800 4 555500 (gebührenfrei)
- » **online:** du kannst deinen Beratungswunsch mittels eines Online-Formulars per gesicherter Internetverbindung (SSL-Verschlüsselung) an deine Agentur für Arbeit senden. Klicke auf www.arbeitsagentur.de auf das Kontaktformular.
- » **persönlich** in der Eingangszone deiner örtlichen Agentur für Arbeit (bitte beachte die Öffnungszeiten deiner Agentur).

Vortragsveranstaltungen

Für Themen, die für mehrere Kunden interessant sind, bieten wir Vortragsreihen, berufskundliche Nachmittage und themenorientierte Gruppenveranstaltungen an. Diese Veranstaltungen werden häufig in Zusammenarbeit mit Kammern, Betrieben, Verbänden, Hochschulen und anderen kompetenten Partnern durchgeführt. Wir informieren dich über

- » Zugangsvoraussetzungen und Anforderungen der Berufe,
- » den Ausbildungs- oder Arbeitsmarkt,
- » Praxis in den verschiedenen Berufen,
- » Ausbildungs- und Studiengänge,
- » Spezialisierungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten,
- » Einstellungschancen und berufliche Perspektiven.

Die Veranstaltungsangebote findest du im Internet deiner Agentur für Arbeit.

Vertiefte Berufsorientierung

Zusätzlich zu dem regelmäßigen Orientierungsangebot der Berufsberatung der Agentur für Arbeit werden regional in unterschiedlicher Anzahl und mit unterschiedlichen Schwerpunkten besondere Berufsorientierungsveranstaltungen, sogenannte Maßnahmen der vertieften Berufsorientierung, für Schülerinnen und Schüler der allgemeinbildenden Schulen angeboten. Detailinformationen zu diesem Angebot findest du in der Broschüre „Handbuch vertiefte Berufsorientierung“.

Die örtliche Agentur für Arbeit informiert dich über das Angebot in der Region.

Berufseinstiegsbegleitung

An 2.000 ausgewählten Schulen, die zum Förder-, Haupt- oder gleichwertigen Schulabschluss führen, sind zur intensiven Betreuung von einzelnen Schülern/innen im Auftrag der Berufsberatung Berufseinstiegsbegleiter/innen tätig. Ein Teil der Berufseinstiegsbegleitung wird im Rahmen der BMBF-Initiative „Abschluss und Anschluss – Bildungsketten bis zum Ausbildungsabschluss – (BISS)“ aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert.

Ziel der Berufseinstiegsbegleitung ist, Schüler/innen, die voraussichtlich Schwierigkeiten beim Erreichen des Schulabschlusses und beim Übergang von der allgemeinbildenden Schule in Ausbildung haben werden, individuell zu unterstützen und dadurch die berufliche Eingliederung zu erleichtern.

Unter Berücksichtigung der persönlichen Stärken, Interessen und Fähigkeiten legen die Berufseinstiegsbegleiter/innen gemeinsam mit den Teilnehmenden fest, wie diese Unterstützung im Einzelnen aussieht. Die Berufsberater/innen sind bei der Unterstützung während der gesamten Teilnahme mit eingebunden.

Quelle: www.arbeitsagentur.de

AUSBILDUNG · BERUF · ZUKUNFT
ONLINE

Diese sowie alle bisherigen Ausgaben finden Sie auf unserer Homepage unter www.druckhaus-borna.de.



Ich bringe

MENSCHEN
weiter!



Mara D.
Auszubildende

„Ich habe eine Ausbildung gesucht, die ich auch als Mutter von zwei Kindern meistern kann – das geht bei der BA. In den Praktikumszeiten kann ich meine Stundenzahl begrenzen, meine Kinder werden auf Lehrgängen betreut!“

Sie suchen eine Berufsausbildung, in der Sie Menschen in ganz unterschiedlichen Lebenslagen voranbringen und unterstützen können? Dann starten Sie bei uns eine Ausbildung zur/zum Fachangestellten für Arbeitsmarktdienstleistungen und bringen Sie Menschen und Arbeit zusammen.

Wir suchen zum **01.09.2024** für die Bundesagentur für Arbeit in Sachsen

Auszubildende/n (w/m/d) zur/zum Fachangestellten für Arbeitsmarktdienstleistungen

Wir bieten Ihnen:

- eine dreijährige duale Ausbildung in einem staatlich anerkannten Ausbildungsberuf
- hohe Praxisorientierung und moderne Lernformen
- zusätzliche Lehrgänge zur Vermittlung spezieller Kompetenzen (z.B. Kommunikationstrainings)
- mögliche Betriebs- und Auslandspraktika
- ein unbefristetes Arbeitsverhältnis nach erfolgreichem Abschluss
- vielfältige Karrierechancen und bundesweite Einsatzmöglichkeiten

Wir erwarten von Ihnen:

- vorzugsweise einen mittleren Bildungsabschluss
- hohe sozial-kommunikative Fähigkeiten
- Reisebereitschaft im Rahmen der Ausbildung
- Interesse an den Themen der Wirtschafts- und Sozialpolitik sowie am Umgang mit Rechtsvorschriften

Interessiert?

Gern können Sie sich an folgende Ansprechpartner*innen wenden:

Fr. Tesche (0341/913 40122 - Nordsachsen) | Fr. Wanneck (0351/2885 1051 - Ostsachsen) | Hr. Konrad (0371/567 2045 - Westsachsen)

Bitte bewerben Sie sich bis zum 30.11.2023 unter www.arbeitsagentur.de/ba-bewerbungsportal.

Weitere Informationen zum Einstieg bei der BA finden Sie unter www.arbeitsagentur.de/ba-ausbildung

Die Bundesagentur für Arbeit ist eine Arbeitgeberin, die Chancengleichheit und Vielfalt ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fördert. Hierbei unterstützen wir auch die Beschäftigung von Menschen mit Behinderung.



Jetzt mobil das
Karriereportal
der BA besuchen.



UNSER TIPP: VERWALTUNGSFACHANGESTELLTE/R

DER FACHRICHTUNG KOMMUNALVERWALTUNG

Was macht man in diesem Beruf?

Verwaltungsfachangestellte der Fachrichtung Kommunalverwaltung bereiten Sitzungen von kommunalen Beschlussgremien wie z.B. Gemeinderäten vor und sind an der Umsetzung der Beschlüsse beteiligt. Sie erarbeiten Verwaltungsentscheidungen auf der Basis von Bundes-, Landes- und kommunalem Recht und verständigen die Beteiligten darüber. Weiter erledigen sie Verwaltungsaufgaben im Bereich kommunaler Wirtschafts-, Struktur- und Kulturförderung. Auch kaufmännische Tätigkeiten in kommunalen Verwaltungs- und Eigenbetrieben gehören zu ihren Aufgaben. In der Personalverwaltung führen sie u.a. Personalakten und berechnen Bezüge oder Gehälter. Im Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen sind sie an der Erstellung und Ausführung von Haushalts- und Wirtschaftsplänen beteiligt. Oft sind sie Ansprechpartner für Organisationen, Unternehmen und Rat suchende Bürger.

Wo arbeitet man?

Beschäftigungsbetriebe:

Verwaltungsfachangestellte der Fachrichtung Kommunalverwaltung finden Beschäftigung

- » bei Gemeinde- und Kreisverwaltungen
- » in kommunalen Ämtern und Behörden, z.B. Bau-, Gesundheits- oder Kulturämter

Arbeitsorte:

Verwaltungsfachangestellte der Fachrichtung Kommunalverwaltung arbeiten in erster Linie in Büroräumen.

Welcher Schulabschluss wird erwartet?

Rechtlich ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben. In der Praxis stellen Verwaltungen überwiegend Auszubildende mit Hochschulreife ein.

Worauf kommt es an?

Anforderungen:

- » Sorgfalt und Verschwiegenheit (z.B. beim Ordnen und Ablegen von Akten,

beim Umgang mit personenbezogenen Informationen)

- » Lernbereitschaft (z.B. bei Änderungen kommunaler Gesetze und Verordnungen)
- » Kundenorientierung und Kommunikationsfähigkeit (z.B. für das Beantworten von Bürgeranfragen, für das Erklären von Verwaltungsentscheidungen)

Schulfächer:

- » Wirtschaft/Recht
- » Deutsch
- » Mathematik
- » Politik/Sozialkunde

Berufstyp: Anerkannter Ausbildungsberuf

Ausbildungsart: Duale Ausbildung im öffentlichen Dienst (geregelt durch Ausbildungsverordnung)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Lernorte: Ausbildungsbetrieb und Berufsschule (duale Ausbildung)

Quelle: BERUFENET



Umfangreiche und interessante Bildungsangebote für die berufliche Ausbildung in den Beruflichen Schulzentren des Landkreises Leipzig

In der Beruflichen Ausbildung werden vielfältige Möglichkeiten an den 3 Beruflichen Schulzentren des Landkreises Leipzig in Grimma, Böhlen und Wurzen angeboten: Ausbildung mit Lehrvertrag, Berufsausbildung in Vollzeit (Berufsfachschule, Berufsgrundbildungs- und -vorbereitungsjahr) oder der Weg mit dem Beruflichen Gymnasium, der Fachoberschule oder Fachschule zur Fachhochschul- bzw. Hochschulreife. Die 3 öffentlichen Beruflichen Schulzentren bieten den Schülerinnen, Schülern und Ausbildungsträgern eine Berufsausbildung unter besten Rahmenbedingungen mit moderner Technik in den Fach- und Informatikkabinetten und engagierten Lehrerkollegen. → **Alle drei Beruflichen Schulzentren sind verkehrsgünstig mit dem ÖPNV erreichbar!**

Berufliches Schulzentrum Grimma

Karl-Marx-Straße 22, 04668 Grimma
Tel.: 03437 942586
Fax: 03437 942368
E-Mail: sekretariat@bszgrimma.de
www.bszgrimma.de
Haltestelle ÖPNV: Grimma, Bahnhof (Zug/Bus)



Berufliches Schulzentrum Leipziger Land

Röthaer Straße 44, 04564 Böhlen
Tel.: 034206 75590
Fax: 034206 75599
E-Mail: stammschule@bsz-leipziger-land.de
www.bsz-leipziger-land.de
Haltestelle ÖPNV: Böhlen (b. Leipzig), Berufsschule (Bus) oder Bahnhof (Zug/Bus)



Berufliches Schulzentrum Wurzen

Straße des Friedens 12, 04808 Wurzen
Tel.: 03425 856960
Fax: 03425 856961
E-Mail: sekretariat@bsz.wurzen.de
www.bsz-wurzen.de
Haltestelle ÖPNV: Wurzen, Albert-Kuntz-Str./ Am Seniorenheim (Bus) oder Bahnhof (Zug/Bus)



Das Ausbildungsangebot umfasst:

- **Berufliches Gymnasium der Fachrichtungen:** Wirtschaftswissenschaft, Technikwissenschaft, Informations- und Kommunikationstechnologie
- **Fachschule:** Sozialwesen mit der Fachrichtung Sozialpädagogik mit „Abschluss staatlich anerkannte/r Erzieher/in“ – **Begleitender Erwerb der Fachhochschulreife ist möglich**
- **Berufsfachschule:** Sozialwesen „Sozialassistent/-in“
- **Berufsschule:** Kraftfahrzeugmechatroniker/-in, Land- und Baumaschinenmechatroniker/-in, Anlagenmechaniker/-in für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik, Verkäufer/-in, Kaufmann/-frau im Einzelhandel
- **Berufsgrundbildungsjahr:** Ernährung, Gästebetreuung und hauswirtschaftliche Dienstleistungen
- **Berufsvorbereitungsjahr:** Metalltechnik/Fahrzeugtechnik/Gesundheit
- **Werkerausbildung:** Fachpraktiker/-in Hauswirtschaft

Das Ausbildungsangebot umfasst:

- **Berufliches Gymnasium der Fachrichtungen:** Wirtschaftswissenschaft und Biotechnologie
- **Berufsfachschule:** Sozialwesen „Sozialassistent/-in“ und Pflegehilfe „Krankenpflegehelfer/-in“
- **Berufsschule:** Fahrzeuglackierer/-in, Bauten- und Objektbeschichter/-in, Maler/-in und Lackierer/-in, Metallbauer/-in, Kaufmann/-frau im Einzelhandel, Verkäufer/-in, Kaufmann/-frau für Büromanagement, Verwaltungsfachangestellte/r, Chemikant/-in, Automobilkaufmann/-frau → In der Grundstufe werden alle Berufe der Metalltechnik ausgebildet.
- **Berufsvorbereitungsjahr:** Holz-/Farbtechnik; Ernährung, Gästebetreuung und hauswirtschaftliche Dienstleistungen/Textiltechnik und Bekleidung, Gesundheit/Wirtschaft und Verwaltung
- **Vorbereitungsklasse**
- **Zusatzqualifikation:** Sachkundenachweis Befestigungstechnik, Gabelstaplerlehrgang

Das Ausbildungsangebot umfasst:

- **Fachoberschule (ein- und zweijährig):** in den Fachrichtungen Wirtschaft und Verwaltung; Gesundheit und Soziales sowie Agrarwirtschaft, Bio- und Umwelttechnologie
- **Berufsfachschule:** Sozialwesen „Sozialassistent/-in“ und Pflegehilfe „Krankenpflegehelfer/-in“ sowie für Pflegeberufe „Pflegefachfrau/mann“
- **Berufsschule:** Fachkraft Agrarservice, Florist/-in, Gärtner/-in, Landwirt/-in, Tierwirt/-in; Fachpraktiker/-in: Gartenbau, Landwirtschaft
- **Berufsgrundbildungsjahr:** Ernährung, Gästebetreuung und hauswirtschaftliche Dienstleistungen
- **Berufsvorbereitungsjahr:** Holztechnik; Metalltechnik; Ernährung, Gästebetreuung und hauswirtschaftliche Dienstleistungen; Gesundheit; Produktion und Dienstleistung in Umwelt und Landwirtschaft
- **Vorbereitungsklasse**
- **Zusatzqualifikation:** Sachkundenachweis Pflanzenschutz

Du suchst einen interessanten und vielfältigen Ausbildungs- oder Studienplatz?

Dann bist Du beim Landratsamt richtig!



AUSBILDUNGSBERUFE

- ✓ Verwaltungsfachangestellter (m/w/d)
- ✓ Straßenwärter (m/w/d)

DUALE STUDIENGÄNGE

- ✓ Allgemeine oder Digitale Verwaltung
- ✓ Soziale Dienste

PRAKTIKA



Gute Gründe für eine Ausbildung bei uns:

- ✓ ausgewogenes Verhältnis zwischen Ausbildung/Beruf und Privatleben
- ✓ flexible Arbeitszeiten
- ✓ digitales Berichtsheft
- ✓ 30 Tage Urlaub pro Jahr
- ✓ attraktive Ausbildungsvergütung nach Tarifvertrag (ca. 1.068 bis 1.200 € brutto je nach Ausbildungsjahr)
- ✓ Jahressonderzahlungen
- ✓ Abschlussprämie
- ✓ einen krisensicheren, interessanten und vielseitigen Ausbildungs- oder Studienplatz
- ✓ garantierte Übernahme bei erfolgreichem Abschluss der Ausbildung oder des Studiums

Wir freuen uns auf Deine Bewerbung!

Haben wir Dein Interesse geweckt?

Bewerbungen zum Ausbildungs- oder Studienstart im Jahr 2024 nehmen wir ab August 2023 entgegen.

Bitte sende Deine Bewerbungsunterlagen (zusammengefasst als PDF-Dokument) für

• **Verwaltungsfachangestellter (m/w/d)** an: bewerbungen.ausbildung.vfa@lk-l.de

• **Straßenwärter (m/w/d)** an: bewerbungen.ausbildung.strw@lk-l.de

• **Studierende (m/w/d)** an: bewerbungen.studium@lk-l.de

Was macht man in diesem Beruf?

Pflegefachleute pflegen und betreuen Menschen aller Altersstufen in den Bereichen Krankenpflege, Kinderkrankenpflege und Altenpflege. In der Grundpflege betten sie hilfsbedürftige Menschen und unterstützen sie bei der Nahrungsaufnahme und Körperpflege. In der ambulanten Pflege arbeiten Pflegefachleute auch mit Angehörigen zusammen und unterweisen diese z.B. in Pflegetechniken. Sie versorgen in Abstimmung mit den behandelnden Ärzten und Ärztinnen z.B. Wunden und führen

Infusionen, Blutentnahmen und Punktionen durch. Außerdem assistieren sie bei Untersuchungen, verabreichen den Patienten ärztlich verordnete Medikamente oder Injektionen und bereiten sie auf operative Maßnahmen vor. Darüber hinaus übernehmen sie Organisations- und Verwaltungsaufgaben wie die Ermittlung des Pflegebedarfs und die Planung, Koordination und Dokumentation von Pflegemaßnahmen. Auch bei der Patientenaufnahme, in der Qualitätssicherung und bei der Verwaltung des Arzneimittelbestandes wirken sie mit.

Wo arbeitet man?

Beschäftigungsbetriebe:

Pflegefachleute finden Beschäftigung in erster Linie

- » in Krankenhäusern, Facharztpraxen oder Gesundheitszentren
- » in Altenwohn- und -pflegeheimen
- » bei ambulanten Pflegediensten
- » in Einrichtungen der Kurzzeitpflege
- » in Hospizen
- » in Wohnheimen für Menschen mit Behinderung

Arbeitsorte:

Pflegefachleute arbeiten in erster Linie

- » in Patientenzimmern von Krankenstationen
- » in Untersuchungs-, Behandlungs- und Pflegearbeitsräumen
- » in Patientenwohnungen (bei ambulanter Pflege)
- » im Büro oder Stationszimmer

Welcher Schulabschluss wird erwartet?

Für die Ausbildung wird i.d.R. ein mittlerer Bildungsabschluss vorausgesetzt. Die Berufsfachschulen wählen Bewerber/innen nach eigenen Kriterien aus.

Worauf kommt es an?

Anforderungen:

- » Einfühlungsvermögen und Kontaktfähigkeit (z.B. im Umgang mit Patienten und Angehörigen)
- » Sorgfalt und Verantwortungsbewusstsein (z.B. bei der Dokumentation von Pflegemaßnahmen)
- » Psychische Stabilität (z.B. im Umgang mit schwer kranken oder sterbenden Patienten)
- » Gute körperliche Konstitution (z.B. beim Umbetten von Patienten)
- » Verschwiegenheit (z.B. beim Umgang mit Patientendaten)

Schulfächer:

- » Ethik (z.B. für die Anwendung von ethischen Grundsätzen in der Pflege)
- » Biologie (z.B. zum Verständnis biologischer Vorgänge bei Krankheit und Heilung)
- » Chemie (z.B. zum Verständnis der Wirkungsweise von Medikamenten)
- » Deutsch (z.B. zum Anfertigen von Protokollen oder bei der Erklärung der Pflegemaßnahmen gegenüber Patienten und Angehörigen)
- » Mathematik (z.B. beim Abrechnen von Pflegeleistungen)



Quelle: BERUFENET

PFLEGEFACHMANN/-FRAU

Berufstyp

Ausbildungsberuf

Ausbildungsart

Schulische Ausbildung an Berufsfachschulen (bundesweit einheitlich geregelt)

Ausbildungsdauer

3 Jahre

Lernorte

Berufsfachschule (Pflegeschule) und Krankenhäuser, stationäre und ambulante Pflegeeinrichtungen

UNSER TIPP:
PFLEGEFACHMANN/
-FRAU



SIND AUCH SIE AUF DER SUCHE NACH DEN BESTEN AZUBIS?

Dann kontaktieren Sie: Herrn Thorsten Schneider | Telefon: 03433 207328 | Mobil: 0176 84150961

Mail: thorsten.schneider@druckhaus-bornade.de

Redaktionsschluss für die Ausgabe 2024: 6. April 2024



Beruf für Herz und Verstand!

Pflegfachmann (m/w/d)

Das kannst Du erwarten

- ~ attraktive Vergütung mindestens von
1.150 € / Monat im ersten
1.200 € / Monat im zweiten und
1.250 € / Monat im dritten Lehrjahr
- ~ feste Praxisanleiter
und erfahrene Mentoren
- ~ Mitarbeiterangebote
- ~ Sicherheit eines großen
Unternehmens

Städtische
Altenpflegeheime
Leipzig gGmbH

www.sah-leipzig.de



Wir sind für Dich da:

Telefon: 0341 48493 -49/-53
E-Mail: azubi@sah-leipzig.de



MIT DEM BERUFSWAHLPASS UND EINER INDIVIDUELLEN ORIENTIERUNG ZUR AUSBILDUNG!

Berufswahlpass an Oberschulen, Förderschulen und Gymnasien

Der Berufswahlpass ist ein Ringordner, in dem die Schüler ihre Schritte zur Berufswahlentscheidung und ihre erworbenen spezifischen Fähigkeiten und Kompetenzen dokumentieren. Der Berufswahlpass erleichtert es Eltern, Betrieben, Berufsberatern und Lehrkräften, diesen Prozess zu begleiten. Zugleich soll der Berufswahlpass dazu beitragen, die Maßnahmen der Berufsorientierung seitens der Schulen zu intensivieren. Die Schüler arbeiten mit dem Berufswahlpass weitgehend eigenverantwortlich.

Wer setzt den Berufswahlpass ein?

Mittlerweile fördern bereits über drei Viertel aller Oberschulen, Gymnasien und Förderschulen in Sachsen die Berufswahlkompetenz ihrer Schüler mit dem Berufswahlpass. Mithilfe des Berufswahlpasses fließen über mehrere Schuljahre alle Informationen zu persönlichem Profil, beruflichen Vorstellungen, Praktika etc. strukturiert zusammen, so dass sich die Schüler ideal auf die Berufswahl, eine der wichtigsten Entscheidungen ihres Lebens, vorbereiten können.

Wie bekommt man den Berufswahlpass?

Sie können das Portfolio bei der Koordinierungsstelle Berufswahlpass unter dem Dach der LSJ Sachsen e.V. bestellen. Es gibt eine Variante für Oberschulen und Förderschulen und eine Variante für Gymnasien.

Die Bereitstellung der Berufswahlpässe wird durch Beratungs- und Unterstützungsangebote flankiert:

www.berufswahlpass-sachsen.de

Quelle: www.bildung.sachsen.de



Der **BERUFSWAHLPASS** unterstützt junge Menschen, sich bei der Wahl eines Berufes zu orientieren und begleitet diesen Prozess:

- » Der Berufswahlpass hilft Schülerinnen und Schülern bei der beruflichen Orientierung.
- » Der Berufswahlpass ermöglicht, Eltern, Lehrkräften, der Berufsberatung und Betrieben die Jugendlichen auf ihrem Berufsfindungsweg zu unterstützen.
- » Der Berufswahlpass stellt die Angebote zur Berufsorientierung vor.
- » Der Berufswahlpass hilft, das persönliche Stärkenprofil zu ermitteln.
- » Der Berufswahlpass ist geeignet, den Weg zur Berufswahl zu dokumentieren.
- » Der Berufswahlpass fasst alle notwendigen Unterlagen zusammen, die für eine überlegte Berufswahl sinnvoll sind.
- » Der Berufswahlpass hilft bei der Lebensplanung.



KOMM AUF DIE SAFTIGE SEITE DES LEBENS!



Wir suchen Dich als Azubi in Rötha und Borna

- ❖ Fachkraft für Fruchtsafttechnik (m/w/d)
- ❖ Fachkraft für Lebensmitteltechnik (m/w/d)
- ❖ Fachkraft für Lagerlogistik (m/w/d)
- ❖ Berufskraftfahrer (m/w/d)

Wir bieten:

- ❖ eine überdurchschnittliche Vergütung (1. LJ: 930€, 2. LJ: 1.005€, 3. LJ: 1.090€)
- ❖ Urlaubs- und Weihnachtsgeld
- ❖ 25 Urlaubstage
- ❖ Übernahmegarantie nach erfolgreich abgeschlossener Ausbildung
- ❖ bezahlte Fahrten zur Berufsschule sowie eine bezahlte Unterkunft während der Berufsschulzeit
- ❖ Übernahme des Azubitickets
- ❖ Prämien für gute bis sehr gute Ergebnisse in der Zwischen- und Abschlussprüfung
- ❖ Saft zum Mitnehmen
- ❖ Kostenübernahme für Ausbildungsmaterial

Dein Profil:

- ❖ guter Schulabschluss
- ❖ Interesse an Naturwissenschaften und Technik
- ❖ Spaß am Umgang mit Lebensmitteln
- ❖ Wissbegier, Sorgfalt und Zuverlässigkeit

Du hast Fragen an uns?

Melde dich gerne telefonisch unter 034206 57-2100 oder per Mail an bewerbung@sonnlaender.de

Bewirb dich auf: www.sonnlaender.de

ICH SUCHE EINEN AUSBILDUNGSPLATZ –

WER KANN MIR HELFEN?

Die Berufsberatung der Bundesagentur für Arbeit (BA) bietet dir kompetente Unterstützung. Sie ist neutral, kostenfrei und individuell. Die Berufsberatung bietet Informationen zu mehr als 400 Ausbildungsberufen, hilft bei der Berufswahl und gibt Hinweise zur Selbstinformation. Auch bei Fragen und Problemen während einer bereits begonnenen Ausbildung steht die Berufsberatung begleitend und unterstützend zur Verfügung.

Wie bekomme ich einen Termin bei der Berufsberatung?

- » Du kannst im Service-Center der Bundesagentur für Arbeit anrufen und einen Termin vereinbaren. Die Rufnummer lautet 0800 4 555500 (gebührenfrei)
- » Du kannst persönlich bei deiner Arbeitsagentur vorbeikommen und einen Termin ausmachen.
- » Du kannst dich auch online für ein Beratungsgespräch anmelden.

Welche Angebote kann ich selbst nutzen?

Es gibt viele Angebote im Internet, die dir weiterhelfen können:

- » **www.planet-beruf.de** – für Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I (13 bis 17 Jahre), aber auch für Lehrer und Eltern
- » **www.abi.de** – dein weg in studium und beruf (für Absolventen der Sekundarstufe II)
- » **BERUFENET** – (Informationen von A bis Z für ca. 3200 aktuelle Berufe und weitere ca. 4800 archivierte Berufe)
- » **BERUFE.TV** – (über 140 Filme zu Ausbildungs- und Studienberufen)
- » **JOBBÖRSE** (Portal mit großem Lehrstellenangebot)
- » **KURSNET** (Das Portal für berufliche Aus- und Weiterbildung)
- » **www.studienwahl.de** (Portal für Studien- und Berufswahl)



Im Berufsinformationszentrum (BiZ) der Agentur für Arbeit stehen dir noch weitere Informationsmedien zu Verfügung, z. B.:

- » Informationsmappen
- » Bücher, Zeitschriften und Magazine
- » Flyer und Broschüren
- » Filme
- » Internetabeitsplätze

Quelle: www.arbeitsagentur.de

FIT FÜR DEN SPRUNG INS BERUFSLEBEN?

Der Berufswahltest der Agentur für Arbeit kann weiterhelfen

Der Berufswahltest wurde speziell für Jugendliche entwickelt, die

- » zwischen 13 und 18 Jahren alt sind,
- » sich für einen Ausbildungsberuf interessieren,
- » eine allgemeinbildende Schule besuchen bzw. besucht haben, die auf den Haupt- oder Mittleren Schulabschluss hinführt,
- » die deutsche Sprache sicher beherrschen.

Wenn du wissen willst, ob du die Voraussetzungen für deinen Wunschberuf mitbringst, wie du mehr über deine Fähigkeiten und beruflichen Interessen erfahren kannst und welche Berufsbereiche zu dir passen, dann kann dich dieses Serviceangebot der Agentur für Arbeit bei der Beantwortung dieser Fragen unterstützen.

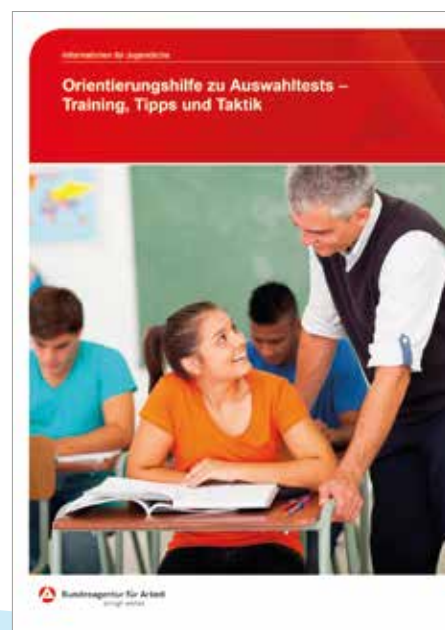
Du meldest dich in deinem Berufsinformationszentrum. Dort bespricht eine Beratungsfachkraft mit dir die Teilnahme an einem Berufswahltest (BWT) und meldet dich im Berufspsychologischen Service an. Danach erhältst du eine schriftliche Einladung mit Termin und Ort für den Test. Der BWT dauert einschließlich Pause ca. drei Stunden; plane aber ruhig ein bisschen mehr Zeit ein.

Der Berufswahltest selbst beinhaltet eine Serie verschiedener Leistungstests sowie einen Fragebogen zu deinen beruflichen Interessen und Kompetenzen.

In den Leistungstests geht es um Fragen wie:

- » Wie gut gelingt es mir, logische Zusammenhänge zu erkennen und anzuwenden?
- » Bin ich fit im rechnerischen Denken?
- » Wie gut bin ich in der Rechtschreibung?

- » Kann ich mir anhand von Zeichnungen vorstellen, wie Gegenstände oder technische Bewegungsabläufe aussehen?



GUTE JOBS BEI DEN WASSERWERKEN? KLARE SACHE!

MEHR INFOS AUF WASSERWERKE-ZWICKAU.DE ODER PER QR-CODE

Genau mein Fall. Eine sehr abwechslungsreiche Ausbildung.

WASSERWERKE ZWICKAU

Bei den meisten Tests spielt es keine Rolle, was du bereits in der Schule gelernt hast bzw. wie gut deine Schulnoten sind.

Damit du dir ein Bild davon machen kannst, welche Aufgaben Leistungstests typischerweise beinhalten, findest du im Internet zu Informations- und Übungszwecken die „Orientierungshilfe zu Auswahltests Training, Tipps und Taktik“.

Um zu der Datei zu gelangen, gibst du einfach auf www.arbeitsagentur.de in der Suchfunktion „Orientierungshilfe zu

Auswahltests“ ein und öffnest das erste Suchergebnis.

Nach dem Test wertet der Berufspsychologische Service deine Ergebnisse aus und schickt diese an die Berufsberatung. Die Beratungsfachkraft vereinbart mit dir nochmals einen Termin, um Ergebnisse und das weitere Vorgehen zu besprechen.

Die Testergebnisse geben dir wichtige Hinweise darauf, wie deine Interessen und dein Leistungsvermögen ausge-

prägt sind und wie sie deine Stärken und Schwächen einschätzt. Damit kann dir der Berufswahltest als Orientierungshilfe für deine berufliche Entscheidung dienen.

Der Berufswahltest ist ein wissenschaftlich ausgereiftes und praktisch bewährtes Testverfahren. Jedes Jahr nutzen etwa 30.000 Jugendliche den Berufswahltest.

Quelle: www.arbeitsagentur.de

SCHREIB DEINE ZUKUNFT AUF UNSER PAPIER!

PAPIERFABRIK TREBSEN BILDET AUS!

- PAPIERTECHNOLOGE (W/M/D)
- INDUSTRIEMECHANIKER (W/M/D)
- INDUSTRIEKAUFLEUTE (W/M/D)
- FACHINFORMATIKER (W/M/D)

Ps.: Lass uns unbedingt kennenlernen!
Ruf uns einfach gleich an unter **034383 97227**
oder schreib uns an bewerbung@schulte-trebsen.de

Papierfabrik Julius Schulte Trebsen – Tradition seit 1893.

Steig ein in einen Beruf mit Zukunft!

FOLGE UNS

BERUFSWAHL

Die Entscheidung für den Berufseinstieg ist eine der wichtigsten im Leben. Deshalb lohnt es sich, dafür Zeit zu investieren und sie nicht dem Zufall zu überlassen.

Bei der Berufswahl stehen drei Fragen im Vordergrund

- » Was kann ich? – Begabungen und Fähigkeiten entdecken
- » Was will ich? – Wünsche und Erwartungen an den Beruf überlegen
- » Welche Ausbildungsmöglichkeiten gibt es?

Die Antworten auf diese Fragen dienen dir als Grundlage zur richtigen Entscheidung.

Zu diesen Fragen kannst du dich auch im Portal von **planet-beruf.de** informieren. Die Themen Berufswahl und Ausbildung werden hier ausführlich behandelt. Dabei orientiert sich die inhaltliche Struktur am zeitlichen Ablauf des Berufswahlfahrplans – informieren, entscheiden, bewerben. Du kannst die eigenen Interessen, Stärken und Wünsche erkunden und lernst im BERUFE-Universum den Zusammenhang zwischen dem eigenen Profil und den Anforderungen verschiedener Berufe kennen. Du kannst üben, wie man überzeugende Bewerbungen formuliert und im Vorstellungsgespräch einen guten Eindruck hinterlässt.

Was kann ich?

In den Berufen werden unterschiedliche Anforderungen gestellt. In einem benötigt man Geschicklichkeit, im anderen technisches Verständnis, im dritten Kreativität, im vierten eine robuste Gesundheit, im fünften eine sehr hohe Verantwortungsbereitschaft. In den meisten Berufen benötigt man eine Kombination vieler Fähigkeiten und Begabungen, aber in unterschiedlichen Ausprägungen. Um später im Beruf erfolgreich sein zu können, sollte man die auswählen, die den eigenen Begabungen und Fähigkeiten entgegenkommen.

Eine weitere Möglichkeit ist die Teilnahme an einem Berufswahltest in der Agentur für Arbeit. Der Berufswahltest ist ein standardisierter Eignungstest für Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe 1. Er wird vom Psychologischen Dienst der Agentur für Arbeit durchgeführt und ist kostenlos.



In den Fähigkeitstests wird mit unterschiedlichen Fragen und Aufgaben untersucht, in welchen Bereichen deine Stärken und Schwächen liegen. Zusätzlich wird auch nach deinen beruflichen Interessen gefragt. Die Auswertung ergibt, welche Berufsbereiche am ehesten für dich geeignet sind.

Was will ich?

Um deinen Wünschen und Erwartungen an deinem zukünftigen Beruf auf die Spur zu kommen, gibt es unter anderem folgende Möglichkeiten:

Schau dich in der kommenden Zeit mal ganz bewusst in deinem Alltag um. Du begegnest an etlichen Stellen Menschen, die gerade ihren Beruf ausüben – Busfahrer/innen, Polizisten/Polizistinnen, Verkäufer/innen, Arzthelfer/innen, Schornsteinfeger/innen, Lehrer/innen, Fahrradmechaniker/innen, Bankkaufmänner/-frauen, Buchhändler/innen, Optiker/innen, Friseure, Zugbegleiter/innen, Straßenbauer, Ärzte/Ärztinnen, Apotheker/innen usw.

Überlege dir, ob ein solcher Beruf auch für dich in Frage käme, und wenn nicht, überlege dir die Gründe, die dagegen sprechen. Selbstverständlich gibt es noch etliche andere Berufe, denen man nicht täglich begegnet. Denen kannst du im Berufsinformationszentrum, wo es zu fast allen Berufen Filme gibt, oder im Rahmen von Betriebspraktika oder Informationsveranstaltungen deiner Berufsberatung auf die Spur kommen. Wenn du noch keine konkreten Vorstellungen von einem Beruf hast, bieten wir dir ein Selbsterkundungsprogramm an: das BERUFE-Universum. Im BERUFE-Universum stehst du selbst im Mittelpunkt: Auf drei Stationen erfährst du, welche Berufe zu deinen Interessen passen, für welche Berufe du aufgrund deiner persönlichen Stärken geeignet bist und in

welchen Berufen du mit deinen schulischen Voraussetzungen und Verhaltensweisen gute Chancen hast.

Das Programm führt dich interaktiv, unterhaltsam und Schritt für Schritt an die für dich passenden Berufe heran.

Wie und wo erfahre ich etwas über Berufe?

Am meisten erfährt man über einen Beruf, wenn man selbst in den Betrieb geht und sich umschaut, selbst mitarbeitet und die Mitarbeiter interviewt. Das geschieht in fast allen Schulen im Rahmen des Betriebspraktikums. Auch in den Ferien kann man ein Kurzpraktikum machen und so in einen Beruf „hineinschnuppern“.

Einen virtuellen Einblick in den Ausbildungsalltag bieten dir die Tagesabläufe unter **www.planet-beruf.de**. Hier kannst du Auszubildende an einem Ausbildungstag an deren Arbeitsplatz begleiten. Bei jedem Besuch gibt es eine Frage zum jeweiligen beruflichen Aufgabenbereich, wodurch du gleich dein Wissen testen kannst. Und willst du Berufe live und hautnah erleben, dann besuche das Filmportal der Bundesagentur für Arbeit unter **www.berufe.tv**, dort findest du ein breites Angebot an Filmen.

Informationen zu Studienberufen findest du bei **abi>> dein weg in studium und beruf**. Die abi>> Berufsreportagen schildern anschaulich den beruflichen Alltag und informieren über Zugangswege und Anforderungen.

Wer sich darüber hinaus über Berufe informieren möchte, nutzt am besten das **BERUFENET**. Das BERUFENET bietet zu etwa 1.800 geregelten Ausbildungsgängen und 4.000 beruflichen Tätigkeiten anschauliche Beschreibungen und Informationen. Über 10.000 Bilder illustrieren berufliche Tätigkeiten, Arbeitsorte und Ausbildungssituationen.



Woher bekomme ich zusätzliche Informationen über mich und Berufe?

Zusätzlich zu dem regelmäßigen Orientierungsangebot der Berufsberatung der Agentur für Arbeit und der Schule werden regional in unterschiedlicher Anzahl und mit unterschiedlichen Schwerpunkten besondere Berufsorientierungsveranstaltungen, sogenannte Maßnahmen der vertieften Berufsorientierung, für Schülerinnen und Schüler allgemeinbildender Schulen angeboten.

In Maßnahmen der vertieften Berufsorientierung kannst du dich in einem Zeit-

raum bis zu vier Wochen, teilweise auch länger, auf deine Berufswahl vorbereiten.

Diese Maßnahmen bieten Gelegenheit, sich zum Beispiel umfassend über Berufsfelder zu informieren, sich intensiv mit der Erkundung von Interessen, Neigungen sowie Stärken, Fähigkeiten und der Frage der Eignung für bestimmte Berufe – ggf. mit Hilfe eines Kompetenzchecks – auseinanderzusetzen, Strategien zur Berufswahl- und Entscheidungsfindung zu entwickeln, zusätzliche fachpraktische Erfahrungen im Rahmen

betrieblicher Praktika zu sammeln, die Einschätzung der eigenen Person zu verbessern und Realisierungsstrategien einzuüben. Maßnahmen der vertieften Berufsorientierung wollen deine Entscheidungskompetenz in Fragen der Berufswahl fördern und somit frühzeitig dazu beitragen, dass dir die Aufnahme einer Ausbildung im Anschluss an die Schule möglichst reibungslos gelingt und Ausbildungsabbrüche vermieden werden.

Quelle: www.arbeitsagentur.de

LUST AUF EIN ABEN^STEUER?

Duale Ausbildung:
FINANZWIRT/-IN

Duales Studium:
(DIPLOM-)FINANZWIRT/-IN

Egal ob Ausbildung oder Studium - **Bewirb dich** und starte im September 2024 **in den sächsischen Finanzämtern.**



STEUERAUSBILDUNG.SACHSEN.DE

LANDESAMT
FÜR STEUERN UND FINANZEN



AUSBILDUNGSWEGE

Allgemeine Beschreibungen der Schularten, die in den meisten Bundesländern – manchmal allerdings unter anderen Bezeichnungen – anzutreffen sind.

Aufgrund der Kulturhoheit der 16 Länder der Bundesrepublik Deutschland gibt es ein vielfältiges System an schulischen und beruflichen Bildungswegen. Nicht nur für die Berufsausbildung, sondern oft auch für die berufliche Weiterbildung ist der adäquate Schulabschluss sehr wichtig. Allgemeinbildende Schulabschlüsse bauen aufeinander auf und eröffnen ein breites Spektrum an Aufstiegs- und Weiterbildungsmöglichkeiten.

Allgemeinbildende Schulen

Sonder-/Förderschule

An Sonderschulen wird durch spezielle pädagogische Konzepte und Förderungsmaßnahmen den besonderen Belangen von Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen Rechnung getragen. Diese Schulen sind jeweils auf die unterschiedlichen Behinderungsarten ausgerichtet und erteilen Unterricht von der Primar- bis zur Sekundarstufe II (zum Teil auch mit Internat). Ziel ist es, neben der Vermittlung von Bildungsinhalten auch lebenspraktische und sozialintegrative Hilfen zu geben. Entsprechende Einrichtungen bestehen auch im Bereich von Realschulen, Gymnasien und bei den beruflichen Schulen.

Förderschulen oder Schulen zur individuellen Lernförderung sind öffentliche Schulen mit besonderem pädagogischem Auftrag,

die Schülern mit Lern- oder Leistungsproblemen spezielle Förderung angedeihen lassen. Förderschulen nehmen solche Schüler auf, auf deren Schwierigkeiten an Regelschulen nicht ausreichend eingegangen werden kann. Dabei unterscheidet man unterschiedliche Formen der Förderschule, die auf den jeweiligen Förderbedarf gezielt eingehen können: Förderschule mit Schwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung, Sonderschule für Blinde, Sonderschule für Menschen mit Sehbehinderung, Sonderschule für Menschen mit geistiger Behinderung, Sonderschule für Gehörlose, Sonderschule für Schwerhörige, Sonderschule für Menschen mit körperlicher Behinderung, Sonderschule für Menschen mit Lernbehinderung, Sonderschule für Menschen mit Sprachbehinderung, Förderschule für Erziehungshilfe, Sonderschule für Taubblinde, Schule für Kranke beziehungsweise Kinder in längerer Krankenhausbehandlung sowie Förderschulen für Hochbegabung.

Grundschule

Die ersten vier Schuljahre legen die Basis für selbstständiges Arbeiten und motivieren zum lebenslangen Lernen. Die Freude am Wissenserwerb und die natürliche Neugier der Kinder sollen gefördert werden. Die Grundschule ist deshalb zugleich leistungs- und kindorientiert.

Mittelschule

Die Mittelschule ist besonders auf den Übergang in berufliche Bildungswege ausgerichtet. Praktisch, handwerklich oder

technisch begabte Jugendliche werden optimal gefördert. Aber auch wirtschaftlich, sprachlich oder musisch interessierte Schülerinnen und Schüler, die an einer beruflichen Schule weiter lernen wollen, erwerben an der Mittelschule eine gründliche allgemeine und berufsvorbereitende (Aus-)Bildung.

An der Mittelschule können der Hauptschulabschluss, der qualifizierende Hauptschulabschluss und der Realschulabschluss erworben werden.

Mit ihrer praxisorientierten Ausbildung haben Absolventen der Mittelschulen beste Aussichten für die benötigten Fachkräfte der Wirtschaft aber auch für eine Fortsetzung der Ausbildung am Beruflichen Gymnasium oder an der Fachoberschule.

Gymnasium

Die achtjährige Schullaufbahn im Gymnasium ist darauf zugeschnitten, leistungsfähige Schüler gezielt zu fördern und auf den Besuch der Universität oder das Erlernen anspruchsvoller Berufe vorzubereiten. Die einzelnen Gymnasien bieten verschiedene Profile an. In den jeweiligen Profilen werden besondere Bildungsschwerpunkte gesetzt. Es ist zu beachten, dass nicht jedes Gymnasium alle Profile anbietet. Besonders begabte Schüler haben die Möglichkeit an spezielle Gymnasien zu wechseln.

Abendschule/Kolleg

Einrichtungen, an denen Erwachsene auf dem „Zweiten Bildungsweg“ den Hauptschulabschluss, den Realschulabschluss oder die allgemeine Hochschulreife erwerben können. Dazu gehören die Abendhauptschule, die Abendrealschule und das Abendgymnasium. Der Unterricht findet abends statt; die Teilnehmer sind in den ersten Jahren berufstätig. An Kollegs wird die allgemeine Hochschulreife erworben; sie sind Vollzeitschulen, deren Schüler nicht berufstätig sind.

Hochschulen und Berufsakademien

Universität

Universitäten sind die traditionellen Hochschultypen in Deutschland. An ihnen wird das breite Spektrum der Studienfächer angeboten mit der Verbindung von Lehre und Forschung. Sie vermitteln eine vorwiegend wissenschaftsbezogene Ausbildung und haben das Promotionsrecht.



Pädagogische Hochschule

Die Pädagogischen Hochschulen sind wissenschaftliche Hochschulen mit Promotionsrecht. Sie bestehen nur noch in Baden-Württemberg als selbstständige Einrichtungen. In den übrigen Bundesländern sind sie in Universitäten einbezogen und wurden bei diesen als erziehungswissenschaftliche Fachbereiche oder Fakultäten integriert. An den Pädagogischen Hochschulen wird für Lehrämter an Grund- und Hauptschulen, Realschulen und Sonderschulen ausgebildet. Das Studium für das Lehramt an Gymnasien und an beruflichen Schulen wird nicht an Pädagogischen Hochschulen angeboten. Ansonsten findet die Ausbildung für die Lehrämter an Universitäten, Technischen Hochschulen sowie Kunst- und Musikhochschulen statt.

Kunst-/Musikhochschule

Kunsthochschulen sind Hochschulen für bildende Künste, Gestaltung und Schauspielkunst sowie für Medien, Film und Fernsehen. Musikhochschulen ermöglichen eine künstlerische Ausbildung im Bereich der Musik. Die Aufnahmebedingungen sind ver-

schieden. Sie kann neben der Hochschulzugangsberechtigung aufgrund von Begabungsnachweisen oder Eignungsprüfungen erfolgen. Bei besonderer künstlerischer Begabung kann von der Hochschulzugangsberechtigung abgesehen werden. In den künstlerischen Lehramtsfächern kann ein Teil der Ausbildung ebenfalls an den Kunst- und Musikhochschulen stattfinden.

Theologische/Kirchliche Hochschule

Theologische Hochschulen sind kirchliche sowie staatliche philosophisch-theologische und theologische Hochschulen, jedoch nicht die theologischen Fakultäten/Fachbereiche der Universitäten.

Fachhochschule

Fachhochschulen und Verwaltungsfachhochschulen haben die Aufgabe, durch eine stark anwendungsbezogene Ausbildung auf berufliche Tätigkeiten vorzubereiten, die die Anwendung wissenschaftlicher Kenntnisse und Methoden oder die Fähigkeit zur künstlerischen Gestaltung erfordern. Sie bieten Studiengänge vor allem im Ingenieurwesen und in den Bereichen Wirtschaft, Sozialwe-

sen, Landwirtschaft und Gestaltung an. An den Fachhochschulen für öffentliche Verwaltung des Bundes und der Länder werden Beamte für die Laufbahn des gehobenen Dienstes in der öffentlichen Verwaltung ausgebildet.

Berufsakademie

Berufsakademien sind Einrichtungen des tertiären Bildungsbereiches neben den Hochschulen, in staatlicher oder privater Trägerschaft. In einem dreijährigen dualen Studiengang wechseln sich Studienzeiten an der Berufsakademie und praktische Ausbildungszeiten in einem Ausbildungsbetrieb ab. Die Ausbildung führt Abiturienten/Abiturientinnen mit allgemeiner oder fachgebundener Hochschulreife, in einigen Bundesländern auch mit Fachhochschulreife, zu einem berufsqualifizierenden Abschluss – zum Beispiel Diplom-Betriebswirt/in (BA)/Diplom-Ingenieur/in (BA). In einigen Bundesländern kann bereits nach zwei Jahren ein erster Berufsabschluss – zum Beispiel Wirtschaftsassistent/in (BA)/Ingenieurassistent/in (BA) – erworben werden.

Quelle: www.arbeitsagentur.de



- DEINE AUSBILDUNG:** (m/w/d)
- Kaufleute für Büromanagement
 - Industriekaufleute
 - Elektroniker für Betriebstechnik
 - Mechatroniker

- DEIN DUALES STUDIUM:** (m/w/d)
- Bachelor Betriebswirtschaft
 - Bachelor Wirtschaftsinformatik

DEINE VORTEILE:

- ✓ digitale und innovative Ausbildung
- ✓ tarifliche Ausbildungsvergütung
- ✓ flexible Arbeitszeiten
- ✓ Leistungsboni nach Abschluss
- ✓ Zuschüsse zu Lernmitteln und Führerschein
- ✓ umfangreiche Ausstattung (Notebook, Smartphone, Werkzeug etc.)



Bewirb dich jetzt: enviaM-Gruppe.de/ausbildung

Was macht man in diesem Beruf?

Kraftfahrzeugmechatroniker/innen mit dem Schwerpunkt System- und Hochvolttechnik halten elektronische, mechanische, hydraulische und pneumatische Systeme bzw. Anlagen von Autos mit Elektro- oder Hybridantrieb sowie mit Verbrennungsmotoren instand. Mithilfe elektronischer bzw. computergestützter Mess- und Diagnosegeräte (z.B. Hochvoltmessgeräte) testen und analysieren sie Antriebsaggregate (einschließlich Mo-



tormanagementsystem), Dämpfungs-, Niveauregelungs- und Fahrerassistenzsysteme. Sie vergleichen die Messwerte mit den Sollwerten und beurteilen, ob ein System funktioniert oder sie ggf. Einstellwerte ändern bzw. andere Störungsursachen beheben müssen. Sie tauschen Verschleißteile sowie defekte Bauteile aus, setzen Hochvoltkomponenten instand, reparieren Antriebskomponenten sowie Informations- bzw. Kommunikationssysteme und wechseln Schmierstoffe, Brems- und Hydraulikflüssigkeiten. Auf Wunsch bauen sie auch Zusatzeinrichtungen wie Navigationsgeräte oder Freisprechanlagen ein. Kraftfahrzeugmechatroniker/innen können zudem bei der Konstruktion von Pkws mit Elektro- oder Hybridantrieb mitarbeiten.

Wo arbeitet man?

Beschäftigungsbetriebe:

Kraftfahrzeugmechatroniker/innen mit dem Schwerpunkt System- und Hochvolttechnik finden Beschäftigung

- » in Reparaturwerkstätten
- » bei Herstellern von Kraftwagen (insbesondere von Hybrid- und Elektrofahrzeugen)

Arbeitsorte:

Kraftfahrzeugmechatroniker/innen mit dem Schwerpunkt System- und Hochvolttechnik arbeiten in erster Linie in Werkstätten und Fertigungshallen.

Welcher Schulabschluss wird erwartet?

Rechtlich ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben. In der Praxis stellen Betriebe überwiegend Auszubildende mit mittlerem Bildungsabschluss ein.

Worauf kommt es an?

Anforderungen:

- » Sorgfalt (z.B. beim Zurichten und Anschließen von Hochvoltleitungen)
- » Verantwortungsbewusstsein (z.B. beim Einstellen und Warten sicherheitsrelevanter Bauteile wie Bremssysteme)
- » Handwerkliches Geschick und Auge-Hand-Koordination (z.B. beim Verdrahten elektronischer Bauteile oder beim Einstellen von Sollwerten an der Motorelektronik)
- » Technisches Verständnis (z.B. Ermitteln der Ursachen von Fehlern, Störungen und Schäden)

Schulfächer:

- » Werken/Technik (z.B. beim Demontieren und Montieren z.T. sehr komplexer Baugruppen)
- » Mathematik (z.B. für das Berechnen des Drucks, der während des Verbrennungsvorgangs auf die Zylinderwand eines Motors einwirkt)
- » Physik (z.B. beim Eingrenzen und Beheben von Fehlern in der Fahrzeugelektronik)

Quelle: BERUFENET

KRAFTFAHRZEUGMECHATRONIKER/IN

Schwerpunkt System- und Hochvolttechnik

Berufstyp

Anerkannter Ausbildungsberuf

Ausbildungsart

Duale Ausbildung in Industrie und Handwerk (geregelt durch Ausbildungsverordnung)

Ausbildungsdauer

3,5 Jahre

Lernorte

Ausbildungsbetrieb und Berufsschule (duale Ausbildung)

UNSER TIPP:
KRAFTFAHRZEUG-
MECHATRONIKER/IN



Werde ein Teil
unseres Teams und
bewirb Dich jetzt!



KWD
AUTOMOTIVE

**DEINE
AUSBILDUNG!
DEINE
ZUKUNFT!**

www.kwdag.com



**Volkswagen, mein Unternehmen, meine Ausbildung,
mein Team. Für einen sicheren Job!**



**Im Motorenwerk Chemnitz bieten wir Dir folgende
Ausbildungsberufe an:**

- Mechatroniker (m/w/d)
- Industriemechaniker (m/w/d)
- Zerspanungsmechaniker (m/w/d)
- Elektroniker für Automatisierungstechnik (m/w/d)

Wir erwarten von Dir:

- einen Realschulabschluss oder Abitur
- gute mathematische und physikalische Kenntnisse
- Interesse an technischen und elektronischen Berufen
- Motivation und Leistungsbereitschaft
- Team- und Problemlösefähigkeit



Bewirb Dich bei Volkswagen für eine Berufsausbildung!
Gestalte mit uns die Transformation in der Automobilindustrie
Weitere Informationen findest du unter:

www.volkswagen-sachsen.de





JOBS UND PRAKTIKA IM AUSLAND

Sprachenkenntnisse, Wissen über andere Länder, interkulturelle Kompetenz – in vielen Berufen werden internationale Arbeitserfahrungen immer wichtiger. Je früher man anfängt, sie zu sammeln, desto besser. Praktika und Jobmöglichkeiten im Ausland bieten die Möglichkeit dazu. Im Ausland zu jobben oder ein Praktikum zu absolvieren erweitert den fachlichen und persönlichen Horizont und schult die Fremdsprachenkenntnisse. Bei der Stellensuche in Deutschland beweist man so gegenüber späteren Arbeitgebern Neugierde und Flexibilität sowie die Fähigkeit, mit neuen Situationen klarzukommen. Besonders Übergangsphasen – zwischen Schule und Ausbildung oder Studium oder nach einem berufsqualifizierenden Abschluss – lassen sich so sinnvoll füllen.

Mit ausgesuchten Programmpartnern ins Ausland

Zusammen mit ausgewählten Programmpartnern bietet die ZAV (Zentrale Auslands- und Fachvermittlung) Job- und Praktikummöglichkeiten in Europa und aller Welt an.

Tipps für die eigenständige Suche

Bei der eigenen Suche ist zu beachten, dass der Begriff „Praktikum“ und das, was wir darunter verstehen, nicht überall bekannt ist. In Deutschland ist das Praktikum ein allseits bekannter und gängiger Weg, um Erfahrungen in der Arbeitswelt zu sammeln und das Lernen in Schule, Berufsausbildung, Weiterbildung oder Studium durch Praxisbezug zu ergänzen. Auch in anderen Sprachen finden sich die Begriffe Praktikum, stage, internship, prácticas ... Doch damit ist noch lange nicht gesagt, dass inhaltlich das Gleiche gemeint ist. In anderen Ländern kann es sich dabei z. B. um einen Saison- oder Ferienjob oder eine befristete Arbeit handeln. In den meisten europäischen Ländern ist ein Praktikum aus rechtlichen Gründen nur als Bestandteil eines Studiums oder einer Ausbildung möglich. Die Tätigkeit in einem Betrieb begründet hier ansonsten sofort ein reguläres Arbeitsverhältnis, für das in vielen EU-Ländern ein so genannter „Mindestlohn“ gesetzlich vorgeschrieben ist. Die Bereitschaft von Firmen, Praktikanten aufzunehmen,

ist in diesen Fällen eher gering oder es werden im Gegenzug schon verwertbare berufliche Kenntnisse vorausgesetzt. Wer in diesen Ländern dennoch ein Praktikum anstrebt, kann sein Ziel daher in der Regel nur im Rahmen von europäischen Programmen oder mit einer Organisation im In- oder Ausland verwirklichen.

Weitere Informationen zum Thema Jobs & Praktika im Ausland findet man unter www.rausvonzuhause.de.

Es gibt verschiedene Eurodesk-Stellen und Berater*innen in ganz Deutschland, an die du dich wenden kannst. Das Team von Eurodesk Deutschland berät dich gerne telefonisch und per WhatsApp unter 0228 9506 250 oder per E-Mail (rausvonzuhause@eurodesk.eu). Die Beratung ist immer persönlich, kostenlos und neutral.

ZWIK 2023

Ort: Stadthalle Zwickau

Bergmannstr. 1, 08056 Zwickau

Datum: 9. November 2023, 10 bis 16 Uhr

www.wikway.de/zwik



Was macht man in diesem Beruf?

Mechatroniker/innen bauen aus mechanischen, elektrischen und elektronischen Baugruppen und Komponenten komplexe mechatronische Systeme, z.B. Roboter für die industrielle Produktion. Sie prüfen die einzelnen Bauteile und montieren sie zu Systemen und Anlagen. Die fertigen Anlagen nehmen sie in Betrieb, programmieren sie oder installieren zugehörige Software. Dabei richten sie sich nach Schaltplänen und Konstruktionszeichnungen und prüfen die Anlagen sorgfältig, bevor sie diese an ihre Kunden übergeben. Außerdem halten sie mechatronische Systeme instand und reparieren sie.

Wo arbeitet man?

Beschäftigungsbetriebe:

Mechatroniker/innen finden Beschäftigung

- » in Betrieben des Maschinen- und Anlagenbaus bzw. der Automatisierungstechnik
- » in Betrieben des Fahrzeug-, Luft- oder Raumfahrzeugbaus
- » in Betrieben der Medizintechnik

Arbeitsorte:

Mechatroniker/innen arbeiten in erster Linie

- » in Werkstätten
- » in Werkhallen

Welcher Schulabschluss wird erwartet?

Rechtlich ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben. In der Praxis stellen Betriebe überwiegend Auszubildende mit mittlerem Bildungsabschluss ein.

Worauf kommt es an?

Anforderungen:

- » Geschicklichkeit und Auge-Hand-Koordination (z.B. beim Montieren von Schaltungsrelais, beim Austauschen von Verschleißteilen)
- » Technisches Verständnis (z.B. beim Montieren von Anlagen und Maschinen aus mechanischen und elektronischen Teilen)
- » Umsicht (z.B. beim Arbeiten an stromführenden Bauteilen)
- » Sorgfalt (z.B. beim Analysieren und Beheben von Fehlfunktionen)

Schulfächer:

- » Mathematik (z.B. für das Erheben und Auswerten von Messwerten)

- » Informatik (z.B. für das Installieren, Konfigurieren und Programmieren informationstechnischer Systeme)
- » Werken/Technik (z.B. zum Bearbeiten von Metall und Kunststoff; technisches Zeichnen)

Quelle: BERUFENET

UNSER TIPP:
MECHATRONIKER/IN

MECHATRONIKER/IN

Berufstyp

Anerkannter Ausbildungsberuf

Ausbildungsart

Duale Ausbildung in Industrie und Handwerk (geregelt durch Ausbildungsverordnung)

Ausbildungsdauer

3,5 Jahre

Lernorte

Ausbildungsbetrieb und Berufsschule (duale Ausbildung)



MUEG

**#AUSBILDUNG
BEI MUEG**
MACH GRÜN ZU DEINER
LIEBLINGSFARBE
WERDE
MECHATRONIKER*IN

**Bei uns gibt es noch mehr Ausbildungsplätze.
Bewirb Dich!**

- Industriemechaniker*in
- Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft
- Fachkraft für Abwassertechnik
- Mechatroniker*in

Telefon: +49 (03 46 33) 41 0
E-Mail: bewerbung@mueg.de
Web: www.mueg.de



Was macht man in diesem Beruf?

Elektroniker/innen für Betriebstechnik installieren elektrische Bauteile und Anlagen in den Bereichen elektrische Energieversorgung, industrielle Betriebsanlagen oder Gebäudesystem- und Automatisierungstechnik. Sie entwerfen Anlagenänderungen und -erweiterungen, installieren Leitungsführungssysteme und Energieleitungen, richten Maschinen und Antriebssysteme ein und montieren Schaltgeräte. Außerdem programmieren,

konfigurieren und prüfen sie Systeme und Sicherheitseinrichtungen. Sie überwachen die Anlagen auch, warten sie regelmäßig, führen regelmäßige Prüfungen durch und reparieren sie im Falle einer Störung. Sie organisieren auch die Montage von Anlagen und überwachen die Arbeit von Dienstleistern und anderen Gewerken. Bei der Übergabe der Anlagen weisen Elektroniker/innen für Betriebstechnik die zukünftigen Anwender in die Bedienung ein.

Wo arbeitet man?

Beschäftigungsbetriebe:

Elektroniker/innen für Betriebstechnik finden Beschäftigung

- » bei Herstellern von industriellen Prozesssteuerungseinrichtungen
- » in Betrieben der Elektroinstallation
- » in Betrieben der Energieversorgung

Arbeitsorte:

Elektroniker/innen für Betriebstechnik arbeiten in erster Linie

- » in Werk- bzw. Produktionshallen
- » in Werkstätten

Darüber hinaus arbeiten sie ggf. auch auf Baustellen im Freien.

Welcher Schulabschluss wird erwartet?

Rechtlich ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben. In

der Praxis stellen Betriebe überwiegend Auszubildende mit mittlerem Bildungsabschluss ein.

Worauf kommt es an?

Anforderungen:

- » Geschicklichkeit und Auge-Hand-Koordination (z.B. beim Verlegen von Kabeln an schwer zugänglichen Stellen)
- » Technisches Verständnis (z.B. beim Planen elektrischer Anlagen, beim Einbauen von Schaltgeräten)
- » Umsicht (z.B. beim Arbeiten an stromführenden Bauteilen und Spannungsanschlüssen)
- » Sorgfalt und Verantwortungsbewusstsein (z.B. beim Prüfen der Sicherheits- und Schutzfunktionen elektrischer Anlagen)

Schulfächer:

- » Mathematik (z.B. für das Berechnen elektrischer Größen wie Ströme und Widerstände)
- » Werken/Technik (z.B. bei der Montage von Baugruppen in Schaltschränken; technisches Zeichnen)
- » Informatik (z.B. für den Zugang zu Programmierung und digitalisierten Arbeitsprozessen)

Quelle: BERUFENET



ELEKTRONIKER/IN FÜR BETRIEBSTECHNIK

Berufstyp

Anerkannter Ausbildungsberuf

Ausbildungsart

Duale Ausbildung in Industrie und Handwerk (geregelt durch Ausbildungsverordnung)

Ausbildungsdauer

3,5 Jahre

Lernorte

Ausbildungsbetrieb und Berufsschule (duale Ausbildung)

UNSER TIPP:
ELEKTRONIKER/IN FÜR
BETRIEBSTECHNIK



Deine Ausbildung bei AllTec SO SPANNEND WIE DU



Deine Ausbildung bei AllTec

- > **ELEKTRONIKER** Automatisierungstechnik / Betriebstechnik (m/w/d)
- > **ELEKTRONIKER** Gebäude- und Infrastruktursysteme / Gebäudesystemintegration (m/w/d)
- > **FACHINFORMATIKER** Fachrichtung Systemintegration (m/w/d)
- > **MECHATRONIKER** in unserem Fachbereich Schaltanlagenbau (m/w/d)
- > **INDUSTRIEKAUFFRAU** (m/w/d)
- > **DUALER STUDIENGANG** Bachelor of Engineering (Elektro/IT) (m/w/d)
- > **BA STUDIENGANG** Technische Informatik (m/w/d)



WIR BIETEN:

- > Optimale Ausbildungsbegleitung mit intensiver Prüfungsvorbereitung
- > Garantierte Übernahme nach erfolgreichem Abschluss
- > Zukunftssicherer Arbeitsplatz
- > Unbefristete Anstellung
- > Individuelle Förderung
- > Sehr gutes Betriebsklima



www.alltec-borna.de

Gewerbegebiet Eula-West Nr. 11 | 04552 Borna
E-Mail: karriere@alltec-borna.de



MIT EBAWE BLICKE ICH POSITIV IN DIE ZUKUNFT

**JETZT EINFACH
BEWERBEN.**

SCAN
MICH!



- **Industriemechaniker** (m/w/d)
- **Elektroniker für Betriebstechnik** (m/w/d)

- **Mechatroniker** (m/w/d)
- **Duales Studium zum Elektrotechniker - Fachrichtung Automatisierungstechnik** (m/w/d)



www.ebawe.de/JOBS

PROGRESS GROUP



Was macht man in diesem Beruf?

Hotelfachleute planen Arbeitsabläufe im Hotel, betreuen und beraten Hotelgäste und sorgen für deren Wohlergehen. Dabei legen Hotelfachleute in allen Abteilungen eines Hotels mit Hand an. Beispielsweise richten sie die Gästezimmer her und kontrollieren sie, bedienen im Restaurant und arbeiten in der Küche mit. Sie organisieren Veranstaltungen und vergeben die Zimmer. Hotelfachleute stellen Rechnungen aus, planen den Personaleinsatz und überwachen beispielsweise das Küchenhilfpersonal. Auch für die Buchhaltung und die Lagerhaltung sind sie zuständig. Sie verhandeln mit Reiseveranstaltern und sind in großen Hotels an der Entwicklung und Durchführung von Marketingmaßnahmen beteiligt.

Wo arbeitet man?

Beschäftigungsbetriebe:

Hotelfachleute finden Beschäftigung in erster Linie

- » in Hotels, Gasthöfen und Pensionen

Arbeitsorte:

Hotelfachleute arbeiten in erster Linie

- » am Empfang und im Restaurant
- Darüber hinaus arbeiten sie ggf. auch
- » im Freien, in Lagerräumen, Hotelzimmern, Hotelküchen, im Büro

Welcher Schulabschluss wird erwartet?

Rechtlich ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben. In der Praxis stellen Betriebe überwiegend Auszubildende mit mittlerem Bildungsabschluss ein.

Worauf kommt es an?

Anforderungen:

- » Flexibilität (z.B. um sich beim Einsatz in den Bereichen Restaurantservice, Küche, Verwaltung oder Empfang an die jeweiligen Aufgaben und Arbeitssituationen anzupassen)
- » Kunden- und Serviceorientierung und Kontaktbereitschaft (z.B. auf die Wünsche und Bedürfnisse der Gäste eingehen)
- » Gute körperliche Konstitution (z.B. schwere Serviertabletts tragen)
- » Teamfähigkeit (z.B. mit dem Küchen- und Hauspersonal zusammenarbeiten)

Schulfächer:

- » Mathematik (z.B. für das Erstellen von Rechnungen, für das Kassieren)
- » Deutsch (z.B. für Korrespondenz und Gästekontakt)
- » Englisch und weitere Fremdsprachen (z.B. für den Umgang mit Kunden aus anderen Herkunftsländern)

Quelle: BERUFENET



HOTELKAUFMANN/-FRAU

Berufstyp

Anerkannter Ausbildungsberuf

Ausbildungsart

Duale Ausbildung im Gastgewerbe (geregelt durch Ausbildungsverordnung)

Ausbildungsdauer

3 Jahre

Lernorte

Ausbildungsbetrieb und Berufsschule (duale Ausbildung)

UNSER TIPP:
HOTELKAUFMANN/
-FRAU

DIE NEUEN 7 – EINE BRANCHE VOLLER CHANCEN

Ausbildungsberufe im Hotel- und Gastgewerbe modernisiert

Das traditionsreiche Hotel- und Gastgewerbe hat seine dualen Ausbildungsberufe aktualisiert. Mit sechs modernisierten und einer neu geschaffenen Ausbildungsordnung gingen die Hotel-, Gastronomie- und Küchenberufe im August 2022 an den Start. Differenzierte Berufsprofile und moderne, attraktive Ausbildungsinhalte, die Themen wie Nachhaltigkeit, Umweltschutz und Digitalisierung aufgreifen, sollen wieder verstärkt das Interesse von jungen Menschen für eine Karriere in Hotellerie und Gastronomie wecken. Die sieben überarbeiteten Ausbildungsordnungen hat das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) gemeinsam mit den zuständigen Bundesministerien sowie den Sozialpartnern und Sachverständigen aus der betrieblichen Praxis im Auftrag der Bundesregierung entwickelt.

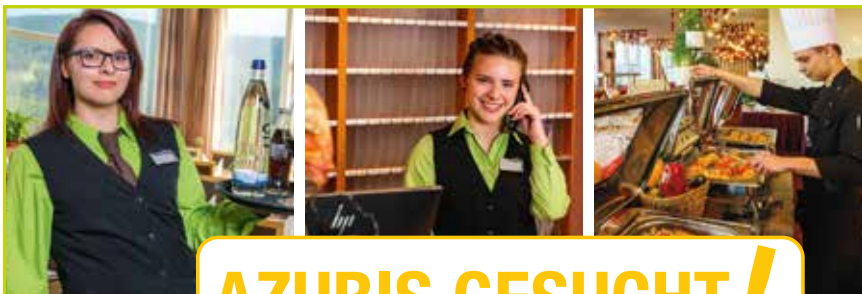
Die Restaurantfachleute heißen künftig **Fachleute für Restaurants und Veranstaltungsgastronomie**. Die neue Berufsbezeichnung macht deutlich, dass es sich

hier künftig um die Veranstaltungsspezialisten der Branche handelt.

Die **Fachkräfte für Gastronomie**, deren Bezeichnung bislang Fachkraft im Gastgewerbe lautete, sowie die **Fachleute für Systemgastronomie** vervollständigen die Gruppe der Gastronomieberufe. Fachkräfte für Gastronomie bleiben die Allrounder im Gastgewerbe mit einem Schwerpunkt im Verkauf und der Gästebetreuung. Fachleute für Systemgastronomie organisieren künftig alle Bereiche eines Restaurants. Sie steuern unter anderem Arbeitsabläufe und überwachen die Qualität der Produkte und Prozesse. Die **Hotelfachleute** bleiben die Generalisten in Beherbergungsbetrieben und betreuen Gäste auch weiterhin von der Ankunft bis zur Abreise.

Der Ausbildungsberuf Hotelkaufmann/Hotelkauffrau wird umbenannt in **Kaufmann/Kauffrau für Hotelmanagement**. Der Schwerpunkt der Ausbildung liegt künftig noch stärker im kaufmännischen Bereich und stellt somit eine Alternative zu praxisorientierten Bachelor-Studiengängen dar.

» Fortsetzung Seite 33



★★★★**AHORN**
WALDHOTEL
ALTENBERG



AZUBIS GESUCHT!

Wir suchen Azubis (m/w/d) als:

- ✓ Hotelfachleute
- ✓ Fachleute für Restaurants und Veranstaltungsgastronomie
- ✓ Fachkräfte für Gastronomie
- ✓ Köche
- ✓ Fachkräfte Küche



Attraktive Vorteile und Vergünstigungen

- ✓ kostenfreie Verpflegung und ggfls. Unterkunft
- ✓ Zahlung von Erholungs- und Weihnachtsgeld
- ✓ Zuschuss zum Führerschein Klasse B
- ✓ Erstattung der Kosten für Schulbücher und bis zu 50% für die Übernachtung in der Berufsschulwoche
- ✓ kostenfreie Urlaube innerhalb der Hotelgruppe
- ✓ Schulungen, Trainings, Prüfungsvorbereitungen
- ✓ Austauschprogramm mit anderen AHORN Hotels & Resorts
- ✓ Azubi-AWARD: Auf die Besten warten viele Preise!

**Jetzt
bewerben**

karriere.ahorn-hotels.de · T: 035052 60540
Sandra Wobat · bewerbung.waldhotel@ahorn-hotels.de

Was macht man in diesem Beruf?

Sport- und Fitnesskaufleute tragen durch ihre vielfältigen betriebswirtschaftlichen, organisatorischen und kundenorientierten Tätigkeiten zum reibungslosen Sportbetrieb bei. In Fitness- und Gesundheitsstudios sowie Vereinen und Verbänden entwickeln sie Konzepte für Sport- und andere Dienstleistungsangebote. Sie betreuen Kunden und beraten sie zu Sportangeboten sowie zu gesundheitlichen Aspekten von Bewegung und Ernährung. Marketing- und gesundheitsbezogene Veranstaltungen zu planen und durchzuführen, gehört ebenfalls zu ihrem Beschäftigungsfeld. Außerdem übernehmen sie Aufgaben im Rechnungswesen, im Controlling und in der Personalwirtschaft.



Wo arbeitet man?

Beschäftigungsbetriebe:

- Sport- und Fitnesskaufleute finden Beschäftigung in erster Linie
- » in Sport- und Fitnessstudios
- » bei Sportverbänden und -vereinen
- » bei Betreibern von Sportanlagen
- » in Wellness- und Gesundheitszentren
- » bei Sportveranstaltern und in Sportschulen

Arbeitsorte:

- Sport- und Fitnesskaufleuten arbeiten in erster Linie
- » in Büroräumen, in Verkaufs- und Lagerräumen
- » in Fitnessstudios, Turn- und Sporthallen oder auf Sportplätzen

Welcher Schulabschluss wird erwartet?

Rechtlich ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben. In der Praxis stellen Betriebe überwiegend Auszubildende mittlerem Bildungsabschluss ein.

Worauf kommt es an?

Anforderungen:

- » Kaufmännisches Denken, Sorgfalt, Verhandlungsgeschick und Durchsetzungsvermögen (z.B. kosteneffiziente Verhandlungen mit Lieferanten von Sportgeräten führen, dabei die Geschäftspartner auf bestimmte Konditionen festlegen)

- » Organisatorische Fähigkeiten (z.B. Sportveranstaltungen planen und organisieren)
- » Kommunikationsfähigkeit, Kontaktbereitschaft und Kunden- und Serviceorientierung (z.B. Kunden zu Sportangeboten beraten und die Kundenwünsche berücksichtigen)
- » Pädagogische Fähigkeiten, Handgeschick und Körperbeherrschung (z.B. Sportler/innen motivieren, Fitnessgeräte einrichten und vorführen, Übungen demonstrieren)

Schulfächer:

- » Mathematik (z.B. für die Ermittlung und Überwachung von Kosten)
- » Deutsch (z.B. für die Korrespondenz mit Kunden und Geschäftspartnern)
- » Wirtschaft (z.B. für das Erledigen kaufmännischer Aufgaben im Bereich Marketing oder Personal)
- » Sport (z.B. für das Demonstrieren von Bewegungsabläufen)

Quelle: BERUFENET

SPORT- UND FITNESSKAUFMANN/-FRAU

Berufstyp

Anerkannter Ausbildungsberuf

Ausbildungsart

Duale Ausbildung in der Sport- und Fitnessbranche (geregelt durch Ausbildungsverordnung)

Ausbildungsdauer

3 Jahre

Lernorte

Ausbildungsbetrieb und Berufsschule (duale Ausbildung)

UNSER TIPP:
SPORT- UND FITNESS-
KAUFMANN/-FRAU

» Für **Köche und Köchinnen** wird künftig in der Ausbildung eine Vertiefung für vegetarische und vegane Küche angeboten, womit Trends zu veränderten Ernährungsgewohnheiten aufgegriffen werden.

Neu geschaffen wird der zweijährige Ausbildungsberuf **Fachkraft Küche**. Er richtet sich vor allem an praktisch begabte Jugendliche, die Köche und Köchinnen künftig bei der Zubereitung von Speisen und Gerichten unterstützen. Diesen Jugendlichen wird somit ein qualifizierter Berufsabschluss mit weiteren Anschlussmöglichkeiten eröffnet.

„Die Modernisierung der dualen Ausbildungsberufe in Hotellerie und Gastronomie kommt genau zur richtigen Zeit, denn die Branche ist vom Fachkräftemangel und den Auswirkungen der Corona-Pandemie schwer betroffen“, erklärt BIBB-Präsident Friedrich Hubert Esser. „Attraktive und moderne Berufsausbildungen im Hotel- und Gastgewerbe sind Voraussetzung für eine erfolgreiche Entwicklung der Branche, denn ohne gut ausgebildete Fachkräfte können gastgewerbliche Betriebe nicht arbeiten. Die neuen, attraktiven Berufe stellen Weichen für die Zukunft und bieten jungen



Menschen neue Chancen. Sie können ihre Zukunft durch eine solide Berufsausbildung sichern und die vielen Perspektiven, die sich ihnen im Gastgewerbe bieten, nutzen.“

Die neuen Ausbildungsordnungen eröffnen vielfältige Aufstiegs- und Karriere-möglichkeiten. Je nach Ausbildungsberuf sind zum Beispiel Fortbildungen zum Hotelmeister/zur Hotelmeisterin, zum Restaurantmeister/zur Restaurantmeisterin, zum Küchenmeister/zur Küchen-

meisterin, zum Fachwirt/zur Fachwirtin im Gastgewerbe oder zum/zur Staatlich Geprüften Betriebswirt/-in möglich. Die sieben modernisierten beziehungsweise neuen Ausbildungsordnungen und die darauf abgestimmten, von der Kultusministerkonferenz (KMK) für den schulischen Teil der dualen Ausbildung erarbeiteten Rahmenlehrpläne sind zum 1. August 2022 in Kraft getreten.

BIBB / Bundesinstitut für Berufsbildung



AHORN
HOTELS & RESORTS

AHORN Hotel Am Fichtelberg

**Best Western Ahorn
Hotel Oberwiesenthal**



AZUBIS GESUCHT

Wir suchen Auszubildende (m/w/d) als:

- Hotelfachleute
- Kaufleute für Hotelmanagement
- Fachleute für Restaurants und Veranstaltungsgastronomie
- Fachkräfte für Gastronomie
- Koch
- Fachkräfte Küche
- Sport- und Fitnesskaufleute

Attraktive Vorteile und Vergünstigungen

- ✓ Zahlung von Erholungs- und Weihnachtsgeld
- ✓ 20 % Zuschlag für Sonntagsarbeit und Feiertagsarbeit
- ✓ Nutzung von azubi:web, dem digitalen Berichtsheft und Lernplattform
- ✓ kostenfreie Verpflegung und ggf. Unterkunft
- ✓ Zuschuss zum Führerschein Klasse B bis 750 €
- ✓ Erstattung von bis zu 50% der Übernachtungskosten während der Berufsschulwoche
- ✓ Erstattung der Kosten für Schulbücher
- ✓ kostenfreie Urlaube innerhalb der Hotelgruppe für die ganze Familie
- ✓ Austausch mit anderen AHORN Hotels & Resorts:
Du lernst verschiedene Hotels & deren Azubis kennen!
- ✓ Schulungen, Trainings und Prüfungsvorbereitungen
- ✓ Azubi-AWARD: Auf die besten Azubis warten viele Preise! u.v.m.



JETZT BEWERBEN

karriere.ahorn-hotels.de

T: 037348 17193 · Claudia Escher · bewerbung.fichtelberg@ahorn-hotels.de



GEMEINSAM GESTALTEN

Bei der IKK classic

Willkommen bei der IKK classic – wir sind Deutschlands größte Innungskrankenkasse mit mehr als drei Millionen Versicherten.

Auf Augenhöhe mit unseren Kunden

Die Basis für unseren Erfolg bilden unsere vielen Zusatzleistungen wie die homöopathische Behandlung, Belohnungen für Vorsorge wie der IKK Bonus und der Rundum-Service der IKK classic für unsere Kunden. Damit uns das alles gelingt, brauchen wir Azubis, die über den Tellerrand hinausschauen und mit anpacken. Genau darum bilden wir selber aus und unterstützen unsere Azubis mit Angeboten zur individuellen Entwicklung und Weiterbildung.

Ihre Ausbildung – unsere Zukunft

Mit der Ausbildung zur/zum Sozialversicherungsfachangestellten (SoFa) bei der IKK classic genießen Sie individuelle Unterstützung und eine umfassende Begleitung durch den Berufsalltag. Wir suchen stets Menschen, die sich den neuen Herausforderungen von morgen stellen und auf eine sichere Zukunft bauen.

IHR BERUF

Der/Die Sozialversicherungsfachangestellte (SoFa)

Ihre Ausbildung auf einen Blick

Ausbildungsdauer

3 Jahre. Bei herausragenden Leistungen ist eine Verkürzung auf 2,5 Jahre möglich

Ausbildungsinhalte

Krankenversicherungsrecht (Versicherungs-, Beitrags- und Leistungsrecht), Kommunikation, Kundendialog

Erforderlicher Schulabschluss

Mindestens mittlerer Schulabschluss/Realschulabschluss oder ein weiterführender Schulabschluss wie z. B. Abitur oder Fachabitur

Ihre Aufgaben

- Kundenberatung zu verschiedenen Themen, z. B. Maßnahmen zur optimalen Gesundheitsversorgung
- Prüfen von Versicherungsverhältnissen und Ansprüchen auf Leistungen, z. B. Kurmaßnahmen
- Beratung bei Fragen zur finanziellen Absicherung im Krankheits- oder Pflegefall
- Verantwortung im Umgang mit Firmen- und Privatkunden

Ihr Profil

Beim Kontakt mit unseren Kunden sind Sie stets auf Augenhöhe und überzeugen mit Ihren Kommunikationsfähigkeiten und Ihrer Persönlichkeit. Sie durchschauen auch komplexe Sachverhalte und suchen für den Kunden die optimale Lösung.

Das erwartet Sie

Die betriebliche Ausbildung findet in den verschiedenen Teams der IKK classic statt. Hier lernen Sie die ganz unterschiedlichen Abläufe der Kundenbetreuung kennen. Außerdem bieten wir Ihnen zusätzlich Seminare und Schulungen an.

Spezielle Seminare an der IKK Akademie in Hagen runden Ihr Wissen aus der theoretischen Ausbildung ab. Während der Ausbildung besuchen Sie hier sieben bzw. zehn jeweils zweiwöchige Lehrgänge.

Auszubildende, für die eine Berufsschulpflicht besteht, absolvieren den schulischen Teil in der nächstgelegenen Berufsschule im Blockunterricht. Gleichzeitig besuchen Sie sieben Lehrgänge an der IKK Akademie.

Auszubildende, für die keine Berufsschulpflicht besteht, bekommen neben den theoretischen Fachkenntnissen auch den Schulstoff an der IKK Akademie vermittelt. Hierfür sind zehn Lehrgänge vorgesehen.

Starten Sie Ihre Ausbildung zur/m Sozialversicherungsfachangestellten (w/m/d) im August 2024. Bewerben Sie sich jetzt bis zum 30. September 2023 bei der IKK classic!

Kontaktieren Sie uns gern!

Anja Jesch: Tel. 0351 4292-233 122
und

Phil Kramer: Tel. 0351 4292-233 123

Alle Informationen zur Ausbildung bei der IKK classic finden Sie unter [ikk-classic.de/ausbildung](https://www.ikk-classic.de/ausbildung)



ARBEITEN IN VIRTUELLEN WELTEN

Neuer Ausbildungsberuf Gestalter/-in für immersive Medien

Das Gefühl, von einem Hubschrauber aus einer Notlage im Gebirge gerettet zu werden, ohne tatsächlich dort zu sein, ein Konzert in der Royal Albert Hall in London live in voller Klangqualität vom heimischen Sofa zu erleben oder eine komplexe Produktionsmaschine in ihre Einzelteile mittels Tablet und VR-Brille im Klassenzimmer zu zerlegen: Diese Erlebnisse ermöglichen immersive Medien.

Für die Erstellung dieser Anwendungen gab es bislang keine duale Berufsausbildung, der Bedarf in der Praxis wurde aber immer größer. Deshalb hat das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) im Auftrag der Bundesregierung gemeinsam mit den zuständigen Bundesministerien sowie den Sozialpartnern und Sachverständigen aus der betrieblichen Praxis den neuen dreijährigen Ausbildungsberuf Gestalter/-in für immersive Medien entwickelt. Für den schulischen Teil der dualen Ausbildung wurde von der Kultusministerkonferenz (KMK) ein auf die Ausbildungsordnung abgestimmter Rahmenlehrplan erstellt. Die neue Ausbildungsordnung tritt zum 1. August 2023 in Kraft.

In den letzten Jahren haben virtuelle Anwendungen in vielen Bereichen des Alltags neue Möglichkeiten eröffnet: Messen und Kongresse können zum Beispiel ohne Reiseaufwand virtuell besucht werden, im medizinischen Bereich müssen Operateure und Patienten nicht zwangsläufig an einem Ort sein. Auch in der Freizeit bietet Augmented Reality durch computergenerierte Einblendungen in die reale Umwelt neue Einsatzmöglichkeiten. So können beispielsweise Möbelstücke vor der Kaufentscheidung mittels einer App in die Wohnung projiziert werden oder Touristen erleben bei Stadtbesichtigungen Zeitreisen mit Hilfe von QR-Codes.

Die neue Ausbildung befähigt die zukünftigen Gestalterinnen und Gestalter immersiver Medien zur professionellen Kreation und Umsetzung virtueller Welten. Dafür sind sie an der Beratung von Kundinnen und Kunden beteiligt, entwerfen das Produkt und entwickeln die virtuellen Welten in agilen Prozessen. Die Auszubildenden produzieren die immersiven Medien mit Autorenwerkzeugen und in Entwicklungsumgebungen, modellieren 3D-Daten und erstellen Prototypen. Außerdem führen sie Bild- und Tonaufnahmen in realen und virtu-

ellen Produktionen durch und gestalten Animationen und virtuelle Klangwelten. Für die Arbeit in Projektteams, die zum Kern der Arbeit gehört, sind Kommunikation und Kooperation wichtig. Insbesondere mit Softwareentwicklerinnen und -entwicklern müssen sich Gestalterinnen und Gestalter eng abstimmen. Die Ausbildung endet in der Regel nach drei Jahren. Im Rahmen der praktischen Abschlussprüfung müssen sie anhand eines eigenen Projektes zeigen, dass sie eigenständig immersive Medien gestalten und produzieren können.

Nach erfolgreichem Abschluss stehen Gestalterinnen und Gestalter für immersive Medien interessante Karrierewege offen. So kann zum Beispiel eine Fortbildung zum Geprüften Medienfachwirt/zur Geprüften Medienfachwirtin (Bachelor Professional in Media) oder zum Geprüften Meister Medienproduktion Bild und Ton/zur Geprüften Meisterin Medienproduktion Bild und Ton abgeschlossen werden.

Weitere Informationen unter:
www.bibb.de/neue-berufe

BIBB / Bundesinstitut für Berufsbildung





AZUBIS GESUCHT!

Als eines der führenden Systemhäuser in Bayern und Sachsen bieten wir in der zukunftsorientierten ITK-Branche engagierten Schulabgängern vielseitige und interessante Ausbildungsplätze an.

Deine Perspektiven bei der MTG:

- Persönliche & berufliche Entwicklungsmöglichkeiten
- Hohe Übernahmequote
- Regelmäßige Weiterbildungsmöglichkeiten
- Kollegialer Umgang in einem motivierten Team



Informationselektroniker (m/w)

Ansprechpartner: Enrico Glaß
 Voraussetzungen: Guter Oberschulabschluss, Technisches Interesse im IT-Bereich, handwerkliches Geschick, Englischkenntnisse.



Kaufmann für Büromanagement (m/w)

Ansprechpartnerin: Katy Strauß
 Voraussetzungen: Guter Oberschulabschluss, Interesse im kaufmännischen Bereich, Microsoft Office-Kenntnisse.

Interessiert? Dann freuen wir uns über Deine vollständigen Bewerbungsunterlagen.
 Sende diese bitte an:

MTG-Kommunikations-Technik GmbH, Leipzig
 04329 Leipzig | Portitzer Allee 8 | Telefon 03 41/25 80-0
 Infos zum Ausbildungsablauf:
www.mtg-systemhaus.de | leipzig@mtg-systemhaus.de



PARTZSCH MIT ANTRIEB IN DEINE ZUKUNFT - GEMEINSAM ZUM ERFOLG!

ENTDECKE DIE 7 AUSBILDUNGSBERUFE UND DAS BA-STUDIUM DER PARTZSCH UNTERNEHMENSGRUPPE, EINES DER EUROPaweIT MODERNSTEN UNTERNEHMEN DES ELEKTROMASCHINENBAUS!

**ELEKTRONIKER FÜR
MASCHINEN- UND
ANTRIEBSTECHNIK (M/W/D)**

**INDUSTRIEKAUFLEUTE
(M/W/D)**

**ZERSPANUNGS-
MECHANIKER (M/W/D)**

**FACHKRAFT FÜR
LAGERLOGISTIK (M/W/D)**

**INDUSTRIEMECHANIKER
(M/W/D)**

**WERKZEUGMECHANIKER
(M/W/D)**

**MECHATRONIKER
(M/W/D)**

**BA-STUDIUM FACHRICHTUNG
ELEKTROTECHNIK (M/W/D)**



MEHR UNTER: WWW.PARTZSCH.DE

PARTZSCH Unternehmensgruppe • Personalabteilung
 Daniel-Wilhelm-Beck-Str. 13 • 04720 Döbeln
 ☎ 03431/7166-314 ✉ bewerbung@partzsch.de

DIE BEWERBUNG

Deine Bewerbung ist ein normaler geschäftlicher Vorgang. Du bietest eine Leistung an und musst jemanden finden, der diese benötigt. Geh selbstbewusst an die Sache heran. Wenn du realistisch und ehrlich deine Position vertrittst, bist du als gleichwertiger Gesprächspartner schnell akzeptiert.

Mit dem Schreiben und Abschicken deiner Bewerbung solltest du nicht bis zum Schulabschluss warten – dann ist es oft schon zu spät. Beginnen solltest du mit deinen Bewerbungen um einen Ausbildungsplatz bereits ein Jahr vor dem Schulabschluss, wenn du das Versetzungszeugnis in die Abschlussklasse erhalten hast. Gerade Arbeitgeber im öffentlichen Dienst oder große Unternehmen haben sehr lange Bewerbungsfristen und besetzen ihre Ausbildungsplätze frühzeitig. Aber es gibt auch viele Betriebe, die ihr Stellengesuch relativ spät ins

Internet stellen und einen last minute Ausbildungsplatz anbieten. Von daher gilt die Faustregel: Ein Jahr vor Schulabschluss mit den Bewerbungen anfangen und immer weiter bewerben.

Ob du einen Arbeitsplatz bekommst, hängt davon ab, wie du dich in deiner Bewerbung präsentierst.

Ein Bewerbungsverfahren verläuft in mehreren Schritten. Diese Fragen werden dir dabei immer wieder begegnen:

- » Warum hast du dich für diesen Beruf entschieden?
- » Warum bewirbst du dich gerade bei diesem Betrieb?
- » Welche Interessen und Fähigkeiten bringst du für deinen Wunschberuf mit?

Je früher und sorgfältiger du dir die Antworten überlegst, umso überzeugender kannst du dich darstellen. Mach deutlich, dass du dir deine Berufswahl und Bewerbung für diese Arbeitsstelle gut überlegst hast, und stell deine Stärken heraus.

Eine erste Kontaktaufnahme mit dem Betrieb ist auch vorab telefonisch oder persönlich möglich. Dabei kannst du dich über das Unternehmen, die gewünschten Voraussetzungen, die Bewerbungsfristen/-unterlagen und den Namen des genauen Ansprechpartners für eine Bewerbung informieren.

Die Arbeitsvermittlung der Agentur für Arbeit hilft dir bei der Suche nach einer passenden Arbeitsstelle und zeigt Bewerbungsmöglichkeiten und Strategien auf.

Quelle: www.arbeitsagentur.de



· natürlich · lebendig · erholen ·

www.lagovida.de

Wir suchen Azubis für unser Team!

- **Restaurantfach & Veranstaltung (m/w/d)** Werde zum perfekten Gastgeber. Die dreijährige Ausbildung bei uns steht für Vielfalt und Abwechslung. Plane und Organisiere die unterschiedlichen Arbeitsabläufe, wobei Du Deine Ideen und Gedanken einfließen lassen kannst.
- **Koch (m/w/d)** Werde zum Küchenprofi und bereite unseren Gästen ein unvergessliches Geschmackserlebnis. Lerne die verschiedenen Küchenbereiche kennen und lieben. Kreativität ist gefragt! Schau über den Tellerrand.
- **Hotelfach (m/w/d)** Werde zum perfekten Gastgeber. Hotelfachleute sind echte Allround-Talente. Die Ausbildung bietet eine Vielfalt an Einblicken in die Bereiche Rezeption, Service, Küche, Housekeeping, Reservierung/Yield und Verkauf/ Marketing.

Wir bieten: abwechslungsreiche Ausbildung, Übernahmechance nach der Ausbildung, moderne & klimatisierte Küche, kostenfreie Getränke & Verpflegung, Mitarbeitererevents & Benefits (bspw. kostenlose High Field Festival Tickets)
ACHTUNG: KEINE Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel!

Bewerbungen bitte an: LAGOVIDA - Das Ferienresort am Störmthaler See
Hafenstraße 1 ■ 04463 Großpösna ■ Tel.: 03 42 06 - 77 50 ■ E-Mail: info@lagovida.de ■ www.lagovida.de





BEWERBUNGSUNTERLAGEN

Die eingehenden Bewerbungen werden üblicherweise nach firmeninternen Kriterien vorsortiert. So wird manchmal nur nach Foto oder auch nach Farbe der Bewerbungsmappe ausgewählt. Kriterien, die nichts mit deiner Person oder gar Qualifikation zu tun haben. Darüber hinaus spielt der berühmte erste Eindruck, das äußere Erscheinungsbild der Bewerbungsunterlagen, eine entscheidende Rolle. Danach wirst du beurteilt. Alles, was du tust, sollte zu dir als Person und gleichzeitig zur Stelle passen (Frage der Verhältnismäßigkeit).

Die Bewerbungsmappe

- » Klipphefter bzw. Mappen aus Kunststoff oder Pappe sind heute üblich.
- » Die Unterlagen auf keinen Fall durch einzelne Klarsichthüllen schützen.
- » Die Farbwahl hängt von vielen Faktoren ab. Neutrale Farben im Bewerbungsbe- reich sind z. B. dunkelblau oder dunkel- grün (vertrauensbildende Farben), weiß passt gut zum ärztlichen und pflegeri- schen Bereich, schwarz empfiehlt sich für die Architektenbranche. Ansonsten gilt: Gedanken machen zum Unterneh- men. Gibt es z. B. ein farbiges Logo oder einen farbigen Schriftzug, den man mit der gleichen Farbe der Mappe wieder- holen kann? Für eine Marketingab- teilung darf sie sicher ausgefallener sein als für eine Bank. Achte bei dieser Farbwahl unbedingt darauf, dass du in etwa den gleichen Farbton mit der Mappe triffst.
- » Gut geeignet ist weißes DIN-A4-Papier (zwischen 80 und 120 Gramm).

- » Achte auf gute Druckqualität und ein- seitigen Druck.
- » Fotokopien sollten alle aus dem glei- chen Papier sein.
- » Für den Umschlag gilt: DIN-A4 mit kar- toniertem Rücken; ist die Mappe zu groß, den Umschlag entsprechend grö- ßer wählen.
- » Achte auf ausreichende Frankierung und wähle die normale Versandart.
- » Lege keinesfalls ein frankiertes Rück- kuvert bei.
- » Sehr professionell wirkt eine maschi- nengeschriebene Empfängeradresse (gerade für den kaufmännischen Be- reich).

Aufbau der Bewerbungsmappe

- » Anschreiben (außen mit Büroklammer festgeklemmt)
- » Deckblatt (sofern du eines beilegst, mit Foto üblich)
- » Lebenslauf (mit Foto, falls du kein Deckblatt hast)
- » evtl. dritte Seite (Fähigkeiten & Kompe- tenzen näher beschreiben)
- » Anlagen (ausschließlich Kopien, nach Sachgebieten geordnet und dann chro- nologisch. Das heißt, das letzte Zeugnis liegt ganz oben, der Rest folgt chro- nologisch von neu nach alt. Ausnahme: Das letzte Zeugnis ist nicht das Beste, sondern eines aus den letzten fünf bis sieben Jahren, das noch der aktuellen Qualifikation entspricht und zur Stelle passt). Du kannst zur besseren Über- sicht auch ein Anlagenverzeichnis er- stellen, das vor die Anlagen geheftet wird.

Wichtig: Erstelle eine Auflistung al- ler Bewerbungen, egal ob telefonisch, schriftlich oder persönlich. So hast du einen exakten Überblick und kannst auch schneller beurteilen, wann wieder Hand- lungsbedarf ist.

Wie kann ich mich positiv von Mitbewerbern abheben?

- » eigenen Briefkopf gestalten, der sich als roter Faden durch die Bewerbung zieht
- » ungewöhnliche Aktionen vornehmen, die zu dir als Bewerber/in, zur Firma und zur Stelle passen
- » gleiche Schriftart verwenden, wie der Arbeitgeber im Internetauftritt der Fir- ma

Wie kann ich die Frage der Verhältnismä- ßigkeit beachten (alles, was ich tue, soll zu mir als Person und zur Stelle passen)?

- » Mappe passend zur Stelle (z. B. in der gleichen Farbe wie das Firmenlogo)
- » Kleidung passend zu mir und zur künf- tigen Stelle
- » Schreibstil entsprechend meinem eigen- en und dem Image des Arbeitgebers (z. B. bei einer Bank deutlich konserva- tiver als bei einer Werbeagentur)

Quelle: www.arbeitsagentur.de



DER LEBENS LAUF

Bewerberseminare

In vielen Agenturen für Arbeit bietet die Berufsberatung Bewerberseminare mit praktischen Tipps und Informationen an, worauf es bei der schriftlichen Be-

werbung, im Auswahltest und im Vorstellungsgespräch ankommt, und wie man sich optimal darauf vorbereitet. Durch praktische Übungen kannst du gemeinsam mit anderen herausfinden, was

dir gut gelingt und worin du dich noch verbessern solltest. Die Termine hierfür erfährst du bei deiner Berufsberatung, teilweise auch im Berufsinformationzentrum (BiZ).

Am Anfang stehen immer die Angaben zur Person: Vorname, Zuname, Anschrift, Telefon, Ort, E-Mail und Geburtsdatum.

Hier zeigst du auf welche Eigenschaften und Kenntnisse du besitzt, die wichtig für die Ausbildung sein können.

Auch mit seinen Hobbys kann man punkten.

Lebenslauf

Angaben zur Person
Name: Marie Mustermann
Anschrift: Musterstr. 12
12345 Musterstadt
Tel.: 01234 56789
E-Mail: Marie.Mustermann@e_mail.de

Geburtstag / -ort: 24.09.1999
Eltern: Paul Mustermann
Bärbel Mustermann

Praktische Erfahrung
06.04.2015 – 17.04.2015 Praktikum als Betreuerin,
Kita Marienkäfer, Musterstadt
07.07.2014 – 25.07.2014 Bürohilfin,
Druckhaus Musterstadt

Schulbildung
Schulabschluss: Realschulabschluss im Sommer 2016
01.09.2010 – 31.08.2016 Realschule Musterstadt
01.09.2006 – 31.08.2010 Grundschule Musterstadt

Persönliche Fähigkeiten und Kompetenzen
Computerkenntnisse: gute Kenntnisse in MS Word und Excel
Sprachkenntnisse: gute Englischkenntnisse
Persönliche Stärken: Zuverlässigkeit, Belastbarkeit, Teamfähigkeit,
Kommunikationsfähigkeit

Hobbys Tanzen, Schwimmen

Musterstadt, 12. September 2015
Marie Mustermann



Das Bewerbungsfoto vermittelt einen ersten Eindruck, laut Gesetz ist es aber keine Pflicht mehr.

Einige Betriebe möchten gern wissen, wie die Eltern heißen, aber diese Angaben sind freiwillig.

Praktische Erfahrungen sind wichtig, denn es sind die ersten Kontakte mit dem Berufsalltag.

Auch der Überblick über die schulische Laufbahn ist wichtig.



ONLINE BEWERBEN – ABER WIE?

Online-Bewerbungen sind heute, besonders bei größeren Firmen, die viele hundert Bewerbungen erhalten, im Trend. Die häufigsten Formen sind dabei die Bewerbung per E-Mail und über Bewerbungsformulare auf den Firmen-Homepages. Auch gibt es noch die Möglichkeiten der Bewerbungsflyer bzw. Bewerbungen mittels einer eigenen Bewerbungshomepage.

Die Online-Bewerbung spart Papier-, Porto- und Kopierkosten, zudem ist man schnell an der richtigen Adresse und zeigt auch Aufgeschlossenheit den modernen Kommunikationsmedien gegenüber.

Es gibt mehrere Formen der Online-Bewerbung:

- » Kurz-Bewerbung,
- » Formular- und
- » Voll-Bewerbung

Eine Bewerbung per E-Mail oder mithilfe eines Online-Bewerbungsformulars einer Firma muss gut vorbereitet sein. Frage

daher bei der Firma deiner Wahl nach, welche Form der Bewerbung gewünscht wird.

Einige Firmen lassen sich zunächst eine **Kurz-Bewerbung** per Mail schicken. Besteht Interesse, wird eine traditionelle Print-Bewerbung angefordert. Viele Unternehmen stellen auf ihrer Homepage für die Online-Bewerbung ein **spezielles Formular** zur Verfügung. Die **Voll-Bewerbung** besteht aus einer E-Mail, die dem Anschreiben der Printbewerbung entspricht. Dieser Mail wird ein Attachment angehängt in Form einer PDF-Datei mit Fotos, Scans der Zeugnisse. Diese lässt sich dann von der Firma leicht ausdrucken.

Für die Bewerbung über das Internet benötigst du dieselben Unterlagen wie für die Bewerbung (Anschreiben, Lebenslauf, evtl. Deckblatt) auf dem Postweg. Die Unterlagen müssen allerdings für den Gebrauch im Internet aufgearbeitet werden. Du brauchst einen Computer mit In-

ternetzugang, der Textverarbeitungsprogramme und Programme zur Erstellung von PDF-Dateien hat. Auch einen Scanner zum Einscannen der letzten Zeugnisse und Praktikumsbescheinigungen sowie einen Drucker, um einmal die Daten zur Kontrolle auszudrucken.

Wichtig!

Du solltest dir auf jeden Fall eine seriöse E-Mail-Adresse zulegen. Hast du nicht die ganze technische Ausrüstung zu Hause, kann dir vielleicht ein Freund, eine Freundin oder jemand in der Schule weiterhelfen. Ein Foto ist zwar nicht mehr vorgeschrieben, kann aber deine sympathische Seite ins rechte Licht rücken. Es kommt dann mit auf den Lebenslauf oder auf das Deckblatt.

Den zu versendenden Anhang am Ende auf seine Dateigröße überprüfen – er sollte nicht größer als 2 MB sein.

Weitere Infos und nützliche Technik-Tipps: www.planet-beruf.de »Meine Bewerbung« »Bewerbungstraining« »Online bewerben.



Impressionen Messe vocatium (Fotos: IFT GmbH)

MESSETERMINE

vocatium Dresden I –

Fachmesse für Ausbildung und Studium

Ort: Flughafen Dresden

Datum: 13./14. Juni 2023, 8:30 bis 15 Uhr / Eintritt frei

vocatium Dresden II – Fachmesse für Ausbildung und Studium

Ort: Messe Dresden

Datum: 8./9. November 2023, 8:30 bis 15 Uhr / Eintritt frei

vocatium

<https://www.vocatium.de>

APP FÜR JUNGE LEUTE

ZUM VORSTELLUNGSGESPRÄCH

Wann ist der Termin für das Vorstellungsgespräch? Wem begegne ich da? Habe ich an alles Wichtige gedacht? Was soll ich anziehen? Wie soll ich auftreten? Was muss ich über das Unternehmen wissen? Wer sich solche Fragen stellt, hat die Antworten mit der App der Bundesagentur für Arbeit **„Bewerbung: Fit fürs Vorstellungsgespräch“** schnell und mobil zur Hand.

„Jetzt beginnt für viele Jugendliche die heiße Phase bei der Ausbildungsplatzsuche. Jede erfolversprechende Bewerbung mündet in einem Vorstellungsgespräch. Mit dieser App haben die jungen Leute die Organisation dieser Bewerbungsphase bestens im Griff“, wirbt der Pressesprecher der Agentur für Arbeit Leipzig Hermann Leistner für die App.

Die App bringt alles Wissenswerte rund um das Thema Vorstellungsgespräch direkt auf das Smartphone oder Tablet. Sie richtet sich an Jugendliche in der Bewerbungsphase und steht kostenlos in den App-Stores zum Download bereit.

In der übersichtlich gestalteten Rubrik „Termine“ sind Gesprächstermine schnell und mobil über die Kalenderfunktion angelegt. Wichtige Daten wie Name des Unternehmens, Ansprechpartner/in oder Web-Adresse stehen hier zur Nutzung bereit. Die praktische Erinnerungsfunktion sorgt dafür, dass kein Termin vergessen wird.

Die Rubrik „Typische Fragen“ listet kompakt die wichtigsten „Fragen zu meiner Person“, „Fragen zum Beruf“ und „Fragen zum Unternehmen“ auf und erleichtert dadurch überall und jederzeit die Vorbereitung.

Die „Checklisten“ sind aufgeteilt in „14 Tage vor jedem Termin“, „3 Tage vor jedem Termin“, „1 Tag vor jedem Termin“ und „Am Tag des Gespräches“. Praxisnah helfen sie dabei, an alle wesentlichen Dinge, wie beispielsweise die passende Kleidung, vor dem Vorstellungsgespräch zu denken.

„Videos“ halten nützliche Tipps wie zum Thema „Körpersprache“ parat. Von hier aus kann man sich auch auf die Web-An-

wendung des Bewerbungstrainings von www.planet-beruf.de, der besten Internetadresse rund um das Thema Ausbildung, leiten lassen.

www.planet-beruf.de
www.arbeitsagentur.de



Die App „Bewerbung: Fit fürs Vorstellungsgespräch“ ist Teil der Medienkombination „planet-beruf.de – Mein Start in die Ausbildung“. Sie wird von der Bundesagentur für Arbeit herausgegeben. Leitmedium ist mit ca. 3,7 Millionen Besuchern und rund 32 Millionen Seitenzugriffen jährlich das Portal www.planet-beruf.de. Im Mittelpunkt des Online-Portals steht neben dem Bewerbungstraining das Selbsterkundungsprogramm BERUFE-Universum. Zur Medienkombination gehören zudem Print-Produkte für Schülerinnen und Schüler von Haupt- und Realschulen (Sekundarstufe I), Eltern, Lehrkräfte und Berufsberater/innen.

Technische Daten: Die mobile App „Bewerbung: Fit fürs Vorstellungsgespräch“ ist für Smartphones und Tablets mit Apples iOS und Android-Betriebssystemen geeignet.

VORSTELLUNGSGESPRÄCH

Wenn du es bis hierher geschafft hast, stehst du meist vor der letzten Hürde eines Auswahlverfahrens – eine Chance, die du nutzen und auf die du dich vorbereiten solltest.

Vorstellungsgespräch

Die Betriebe wollen sich ein Bild von dir machen. Stell dich darauf ein, dass dir Fragen zu deiner Person, Schule, Interessen, Hobbys, Allgemeinbildung und deiner Einstellung zur gewünschten Ausbildung gestellt werden.

Vorbereitung auf das Vorstellungsgespräch

- » Bestätige den Termin schriftlich oder telefonisch. Sag rechtzeitig ab.
- » Besorge dir gegebenenfalls weitere Informationen über Beruf und Firma (Internet, Firmenprospekte, Tag der offenen Tür, Bekannte).
- » Geh nochmals dein Bewerbungsschreiben durch.
- » Überlege dir Antworten zu möglichen Fragen und auch, welche Fragen du selbst stellen willst.

- » Übe ein Vorstellungsgespräch als Rollenspiel mit Eltern/Freunden.
- » Lege dir Schreibeunterlagen bereit.
- » Achte auf dein Erscheinungsbild (Kleidung/Schuhe).

Ablauf eines Vorstellungsgesprächs

Wie ein Vorstellungsgespräch genau abläuft, lässt sich schwer vorhersagen. Meist wird zu Anfang des Gesprächs versucht, über gegenseitige Begrüßung, einleitende Worte und eher unverfängliche Fragen („Small Talk“) eine aufgelockerte, freundliche Atmosphäre zu schaffen. Danach wird man dich hauptsächlich zu deinen Bewerbungsunterlagen befragen und versuchen, mehr über dich zu erfahren. Anschließend werden Betrieb und Ablauf der Ausbildung dargestellt. Jetzt hast du die Möglichkeit, Fragen zu stellen. Zum Schluss wird über das weitere Verfahren informiert und es erfolgt die Verabschiedung.

Tipps

- » Achte auf deine Körpersprache (aufrechte Haltung, offener Blickkontakt).

- » Verhalte dich natürlich, höflich, zuvorkommend und freundlich.
- » Verstell dich nicht und sei ehrlich – du kannst auch zugeben, wenn du besonders nervös bist.
- » Merke dir den Namen deines Gesprächspartners und verwende diesen.
- » Hör aufmerksam zu und lass deinen Gesprächspartner ausreden.
- » Sprich frei, ruhig und deutlich und konzentriere dich auf das Wesentliche. Antworte nicht nur mit ja oder nein, rede aber auch nicht ohne „Punkt und Komma“.
- » Zeige Interesse und frage nach, auch wenn du etwas nicht verstanden hast.
- » Rauche nicht, auch wenn es angeboten wird.
- » Hast du das Vorstellungsgespräch hinter dich gebracht, gehe den Verlauf anschließend nochmals Schritt für Schritt selbstkritisch durch. Notiere dir deine Eindrücke! Wenn du dir über deine Stärken/Schwächen klar wirst, ist die Nacharbeit schon die Vorbereitung für das nächste Mal.

Quelle: www.arbeitsagentur.de



eins

Deine Zukunft bei eins.

Werde Teil unseres Teams.

DIE WELT DEUTSCHLANDS BESTE ARBEITGEBER

eins
SEHR HOHE ATTRAKTIVITÄT

Bevölkerungsumfrage
www.arbeitsagentur.de
ServiceVista GmbH | 11/2022
Verantwortlich für Kundenbefragung und Auswertung ist die ServiceVista GmbH

Starte deine Ausbildung bei **eins**, dem führenden kommunalen Energiedienstleister in Chemnitz und Südsachsen. Unsere 1.100 Mitarbeitenden sorgen dafür, dass rund 400.000 Haushalts- und Gewerbekund*innen mit Erdgas, Strom, Wasser, schnellem Internet und vielem mehr versorgt werden.

Jedes Jahr beginnen 15 junge Menschen ihre Ausbildung bei **eins** und erlernen einen technischen oder kaufmännischen Beruf. Wenn auch du dazugehören möchtest, freuen wir uns auf eine Bewerbung unter:

eins.de/Ausbildung

Ausbildungsberufe

- **Anlagenmechaniker** (m/w/d)
- **Elektroniker Fachrichtung Betriebstechnik** (m/w/d)
- **Fachkraft für Abwassertechnik** (m/w/d)
- **Mechatroniker** (m/w/d)
- **Industriekaufleute** (m/w/d)



AUSWAHLVERFAHREN

Bei vielen Betrieben und Behörden sind Auswahlverfahren üblich, um so herauszufinden, wer den Erwartungen am besten entspricht.

Die Verfahren und Tests sind von Betrieb zu Betrieb, aber auch von Beruf zu Beruf sehr unterschiedlich.

Die Ausbildungsbetriebe wollen prüfen

- » ob du den Anforderungen der Ausbildung gewachsen bist.
- » ob du über schulisches Grundwissen und Allgemeinwissen verfügst und dich über einen längeren Zeitraum hinweg konzentrieren und trotz Prüfungsdruck systematisch arbeiten kannst. Ob deine beruflichen Interessen und Ziele mit den Inhalten der gewünschten Ausbildung und den Möglichkeiten des späteren Berufes übereinstimmen.
- » ob deine Persönlichkeit und Einstellung den Erwartungen entsprechen.

Vorbereitung

- » Bereite dich rechtzeitig auf verschiedene Testarten/Aufgaben vor, spiele Testsituationen durch. Fachliteratur gibt es in Bibliotheken, im Handel und im Berufsinformationszentrum in deiner Agentur für Arbeit. Schnell vor dem Test noch alles lernen zu wollen, verwirrt unnötig.

- » Informiere dich vorab über Weg und Fahrplan zum Veranstaltungsort.
- » Lege Schreibsachen, Notizblock und Taschenrechner bereit.
- » Wähle deine Kleidung wie für ein Vorstellungsgespräch aus, nur etwas bequemer.
- » Die Tests sind meist anstrengend, deshalb solltest du ausgeruht, unbedingt pünktlich und nicht abgehetzt erscheinen. Leichte Prüfungsangst ist jedoch völlig normal.
- » Wenn du verhindert bist, ruf rechtzeitig an, erkläre deine Situation und versuche, einen Ersatztermin zu vereinbaren.

Tipps

- » Hör aufmerksam zu, wenn die Aufgaben erklärt werden. Stell eventuell Fragen sofort.
- » Lies die Aufgaben und die Bearbeitungshinweise gut durch.
- » Beantworte die Fragen möglichst der Reihe nach. Solltest du eine Antwort nicht gleich wissen, überspringe diese und versuche es am Schluss nochmals.
- » Setz dich nicht unter Druck: Mehr als dein Bestes kannst du nicht geben. Arbeite zügig, sorgfältig und ruhig weiter, auch wenn andere früher fertig sind. Meist sind die Tests jedoch so ange-

legt, dass sie vom Schwierigkeitsgrad her und in der vorgegebenen Zeit nicht vollständig zu lösen sind.

- » Nutze die Pausen zur Entspannung.

Assessment Center

Schlüsselqualifikationen wie Teamfähigkeit, Organisationstalent, Durchsetzungsvermögen oder Entwicklungspotentiale können im Gegensatz zu Konzentrationsfähigkeit mit Testfragebögen nur unzureichend geprüft werden. Daher werden vor allem von Großunternehmen bei der Auswahl der zukünftigen Auszubildenden als Testverfahren auch Assessment-Center eingesetzt. Durch diese spezifische Testsituation kann das Verhalten der Teilnehmer unter unterschiedlichen Bedingungen analysiert werden. Zum Beispiel wird die Fähigkeit zur konzentrierten Einzelarbeit oder zur produktiven Zusammenarbeit in einer Gruppe unter Normalbelastung und unter Stress/Zeitdruck geprüft. Kennzeichnend sind der Wechsel unterschiedlicher Testmethoden und -situationen mit unterschiedlicher Bearbeitungszeit und Beobachtung des Verhaltens der Teilnehmer durch geschulte Tester.

Orientierungshilfe zu Auswahltests

Die Broschüre ist beim Team U25 beziehungsweise bei der Berufsberatung deiner Agentur für Arbeit erhältlich. Darin wird erläutert, was dich in Auswahltests erwartet und du kannst auch einige Beispielaufgaben üben. Am besten bearbeitest du diese unter möglichst realistischen Bedingungen: ohne fremde Hilfe und mit einer Stoppuhr unter Zeitdruck. So lernst du nicht nur das Lösen der Aufgaben, sondern auch mit Zeitdruck und Stress umzugehen.

Quelle: www.arbeitsagentur.de



ZUSAGE / ABSAGE

Sowohl bei Zusagen als auch bei Absagen ist eine koordinierte weitere Vorgehensweise wichtig.

Das Ziel einer Bewerbung um eine Ausbildungsstelle ist es, eine Zusage zu erhalten. Wenn du eine positive Rückmeldung erhalten hast, gehst du wie folgt vor:

- » Entscheide dich schnell, wenn dir eine Ausbildungsstelle angeboten wird und schließe nun einen Ausbildungsvertrag ab.
- » Sobald du unterschrieben hast, zieh bitte gegebenenfalls laufende Bewerbungen bei anderen Betrieben zurück.
- » Informiere auch das Team U25 beziehungsweise die Berufsberatung deiner Agentur für Arbeit.

Lass dich jedoch nicht entmutigen, wenn es nicht auf Anhieb geklappt hat! Eine Absage kannst du bekommen haben, weil

- » sich viele junge Leute um wenige Stellen beworben und andere die Zusage bekommen haben. Das muss nicht hei-

ßen, dass du für den Beruf ungeeignet bist. Eventuell kann es sinnvoll sein, sich in anderen Regionen noch einmal zu bewerben oder auf ähnliche Berufe mit besseren Aussichten auszuweichen.

- » du die vom Betrieb gewünschten Voraussetzungen nicht erfüllst, zum Beispiel einen bestimmten Schulabschluss nicht hast oder die Zeugnisnoten nicht gut genug sind. Vielleicht entschließt du dich, weiter zur Schule zu gehen, um den geforderten Abschluss nachzuholen. Oder du erkundigst dich nach anderen Berufen/Ausbildungsstellen, die ebenfalls infrage kommen und für die du die gewünschten Voraussetzungen erfüllst.
- » deine schriftliche Bewerbung unvollständig, fehlerhaft oder zu unpersönlich war. Überprüfe deine Unterlagen.
- » du am Auswahltest gescheitert bist oder das Vorstellungsgespräch nicht gut lief. Bereite dich beim nächsten Mal noch besser vor.

Suche nach den Ursachen, damit du weißt, was du beim nächsten Mal besser machen kannst. Frag im Betrieb nach, woran es gelegen hat und bitte das Team U25 beziehungsweise die Berufsberatung um Hilfe.

Quelle: www.arbeitsagentur.de



**SCHAU
REIN!**
Woche der offenen Unternehmen Sachsen

WOCHE DER OFFENEN
UNTERNEHMEN

11. - 16. März 2024
www.schau-rein-sachsen.de



Ausbildung bei JR

Erfahre mehr über uns und unsere Ausbildungsberufe im technischen und gewerblichen Bereich:

**Baugeräteführer | Bauzeichner | Straßenbauer
Tiefbaufacharbeiter | Vermessungstechniker**

Rädlinger Straßen- und Tiefbau GmbH
Hauptstraße 103 | 04416 Markkleeberg
www.raedlinger.com



ZWISCHEN SCHULE UND BERUF

Praktika geben Einblicke in den Berufsalltag. Sie dienen entweder der Berufswahlvorbereitung oder dem Erwerb von Berufserfahrung. Praktika sind zwar keine Berufsausbildung, aber eine gute Möglichkeit, den Ausbildungs- oder Berufseinstieg vorzubereiten. Oft werden sie vor oder während einer beruflichen Ausbildung gemacht. In manchen Ausbildungsgängen sind sie vorgeschrieben oder je nach fachlicher Vorbildung Zulassungsvoraussetzung für eine schulische Ausbildung oder ein Studium. Auch für Arbeitgeber sind Praktika eine gute Möglichkeit, Nachwuchskräfte kennenzulernen.

Es gibt zahlreiche Arten von Praktika:

» Anerkennungspraktikum

Pflichtpraktikum nach einer fachtheoretischen und fachpraktischen Ausbildung zur Anerkennung eines Berufsabschlusses.

» Auslandspraktikum

Freiwilliger Auslandsaufenthalt zur Verbesserung der Einstellungs- und Aufstiegsmöglichkeiten und zur Verbesserung der Fremdsprachenkenntnisse. Bei internationalen Studiengängen häufig vorgeschrieben.

» Praxissemester

Für Studierende an Hochschulen im Rahmen der Studienprüfungsordnung.

» Schiffspraktikum

Freiwilliges Praktikum für Schulabgänger, um seemännisch-technische Berufe und deren Anforderungen kennenzulernen.

» Schnupperpraktikum

Wenige Tage dauerndes Praktikum von Schülern zum Kennenlernen betrieblicher Arbeits- und Ausbildungsbedingungen.

» Schülerbetriebspraktikum

In den meisten Bundesländern sind Be-

triebspraktika in der vorletzten oder letzten Klasse vorgeschrieben. Die Organisation erfolgt in der Regel über die Schule.

» Studienbegleitendes Praktikum

(freiwillig)

Freiwillige berufspraktische Zusatzqualifikation zur Verbesserung der Arbeitsmarktchancen für Studierende aller Fachrichtungen.

» Trainee

Berufs- und unternehmensspezifische Startprogramme für akademische Berufsanfänger. Sie dienen in erster Linie zur Anwerbung des akademischen Nachwuchses.

» Vorpraktikum/Fachpraktikum

Vorgeschriebenes Praktikum, das als Pflichtpraktikum in der jeweiligen Fachrichtung absolviert werden muss. Praktikantenrichtlinien erhalten Sie bei der jeweiligen Ausbildungseinrichtung.



FREIWILLIGE DIENSTE

Soziale Dienste wie das „Freiwillige Soziale Jahr“ (FSJ) oder das „Freiwillige Ökologische Jahr“ (FÖJ) bieten sinnvolle Alternativen, wenn man die Zeit bis zum Ausbildungs- oder Studienbeginn überbrücken will oder muss.

- » Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) und Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ)
- » Bundesfreiwilligendienst (BFD)
- » freiwilliger Wehrdienst (FWD)
- » Europäischer Freiwilligendienst für Jugendliche (EFD)
- » Friedensdienste im Ausland
- » Entwicklungsdienst

Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) und Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ)

Die Rahmenbedingungen des Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ) und des Freiwilligen Ökologischen Jahres (FÖJ) sind durch das Gesetz zur Förderung von Jugendfreiwilligendiensten (Jugendfreiwilligendienstgesetz) geregelt.

Zu den gesetzlich geregelten Freiwilligendiensten gehören:

- » Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ)
- » Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ)
- » Freiwilliges Jahr in der Denkmalpflege (FJD)
- » Freiwilliges Soziales Jahr im Sport (FSJ im Sport)
- » Freiwilliges Soziales Jahr Kultur (FSJ Kultur)
- » Freiwilliges Soziales Jahr Politik (FSJ Politik)
- » Freiwilliges Soziales Jahr Schule (FSJ Schule)

Das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ) und das Freiwillige Ökologische Jahr (FÖJ) können nach dem Jugendfreiwilligendienstgesetz (JFDG) nicht nur im Inland, sondern auch im Ausland (§ 6 JFDG) oder als kombinierter Jugendfreiwilligendienst abschnittsweise sowohl im In- als auch im Ausland (§ 7 JFDG) absolviert werden.

In der Bundesrepublik Deutschland wird das FSJ hauptsächlich von karitativen und gemeinwohlorientierten Einrichtungen angeboten. So sind entsprechende Möglichkeiten unter anderem in Einrichtungen der Jugendarbeit, der Gesundheitspflege oder der Kinder- und Jugendhilfe vorhanden. Neben den genannten „klassischen“ Einsatzfeldern, ist ein Freiwilligendienst auch im Sport, im kulturel-

len Bereich oder in der Denkmalpflege möglich.

Innerhalb des Freiwilligen Ökologischen Jahres wird eine Mitarbeit in Projekten der Landschaftspflege, in Maßnahmen des Naturschutzes und der Umweltbildung angeboten. Als Anlaufstellen stehen zum Beispiel Forstämter, Umweltämter oder landwirtschaftliche Betriebe zur Verfügung.

FSJ und FÖJ im Ausland werden ganzjährig als überwiegend praktische Hilfstätigkeiten in geeigneten Stellen geleistet (z.B. Kindergärten, kulturelle Einrichtungen, Schulen, Umweltbildung, Sozialdienste, Hausmeisterarbeiten etc.). Zum Freiwilligen Sozialen Jahr im Ausland gehört insbesondere auch der Dienst für Frieden und Versöhnung. Die Dauer der FSJ und FÖJ beträgt in aller Regel zwölf Monate.

Voraussetzungen:

- » Erfüllung der Vollzeitschulpflicht
- » noch keine Vollendung des 27. Lebensjahrs

Finanzielle Aspekte:

- » Während des Dienstes zahlen die Träger den Freiwilligen ein Taschengeld und gewähren weitere Geld- oder Sachleistungen für Unterkunft, Verpflegung und ggf. Arbeitsbekleidung.
- » Teilnehmer/innen von Freiwilligendiensten erhalten einen Freiwilligenausweis und damit Ermäßigungen z.B. für öffentliche Verkehrsmittel.
- » Teilnehmer/innen am FSJ/FÖJ sind gesetzlich sozialversichert.
- » Es besteht Anspruch auf Kindergeld, eventuell Waisenrente sowie Kinder- und Ausbildungsfreibeträge.

Weitere Informationen zum FSJ und FÖJ enthält die Broschüre des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) „Zeit, das Richtige zu tun. Freiwillig engagiert in Deutschland – Bundesfreiwilligendienst, Freiwilliges Soziales Jahr, Freiwilliges Ökologisches Jahr“. Die Broschüre enthält eine ausführliche Übersicht und die entsprechenden Adressen von Anlaufstellen.

Bundesfreiwilligendienst (BFD)

Seit dem 1. Juli 2011 ersetzt der Bundesfreiwilligendienst (BFD) den Zivildienst, der gleichzeitig mit der Wehrpflicht ausgesetzt wurde. Die Rahmenbedingun-

gen des Bundesfreiwilligendienstes sind durch das Gesetz über den Bundesfreiwilligendienst (Bundesfreiwilligendienstgesetz) geregelt.

Die Einsatzfelder reichen von der praktischen Hilfstätigkeit in gemeinwohlorientierten Einrichtungen, z.B. der Kinder- und Jugendhilfe, über Einrichtungen der Wohlfahrts-, Gesundheits- und Altenpflege, der Kultur und Denkmalpflege bis hin zu Einrichtungen, die im Bereich des Umwelt- und Naturschutzes tätig sind. Die Einsatzdauer beträgt 6 bis 18 Monate (in Ausnahmefällen 24 Monate). Es können auch mehrere verschiedene, mindestens 6-monatige Freiwilligendienste bis zu einer Höchstdauer von 18 Monaten kombiniert werden.

Voraussetzungen:

- » Die Freiwilligen müssen die Vollzeiterschulpflicht (je nach Bundesland mit 16 Jahren, manchmal auch schon mit 15 Jahren) erfüllt haben.
- » Der Freiwilligendienst darf nicht innerhalb einer Berufsausbildung ausgeübt werden; er muss ohne Erwerbsabsicht geleistet werden.

Ein Schulabschluss oder eine abgeschlossene Berufsausbildung ist nicht erforderlich.

Finanzielle Aspekte:

- » Die Einsatzstellen können Unterkunft, Verpflegung, Arbeitskleidung und ein angemessenes Taschengeld zur Verfügung stellen, nach Ermessen der Einsatzstelle können dafür auch Geldersatzleistungen gezahlt werden (alle Leistungen werden zwischen dem Freiwilligen und der Einsatzstelle vereinbart).
- » Teilnehmer/innen am Bundesfreiwilligendienst (BFD) erhalten einen Freiwilligenausweis und damit Ermäßigungen z.B. für öffentliche Verkehrsmittel.
- » Die Freiwilligen werden in der gesetzlichen Kranken- und Pflegeversicherung pflichtversichert.
- » Sozialversicherungsbeiträge werden übernommen.
- » Es kann Kindergeld gezahlt werden.

Die Bewerbung für den Bundesfreiwilligendienst (BFD) erfolgt bei anerkannten Trägern oder direkt bei den Einsatzstellen.

Quelle: www.arbeitsagentur.de

Mit was haben Grüne Berufe zu tun?

Eigentlich mit allem, was uns umgibt, was du isst, was du siehst ...

In jedem Stück Lebensmittel oder der uns umgebenden Umwelt steckt ein bisschen Grüner Beruf.

Grüne Berufe haben alle mit Natur, mit Umwelt, mit Wachsen und Gedeihen, mit Tieren und Pflanzen zu tun. Die Bedienung von hoch spezialisierter moderner Technik, ob im Stall, auf dem Feld oder im Gewächshaus, gehört ganz genau so dazu. Man hat in diesen Berufen ganz schön viel Verantwortung. Der sorgsame Umgang mit dieser modernen Technik aber auch das respektvolle Handeln für unsere Natur und Umwelt sind in diesen Berufen besonders wichtig. Tierliebe in den tierwirtschaftlichen Berufen gehört genauso dazu, wie die Bereitschaft, bei Bedarf die eigenen Interessen hinten anzustellen.

Für Grüne Berufe muss man nicht nur geistig sondern auch körperlich fit sein. Für viele Tätigkeiten braucht man Finger-spitzengefühl und Geschick.

Die Produkte die man durch seine Arbeit gewinnt, ob nun Getreide, Kartoffeln, Raps und Rüben, Blumen, Gemüse, Obst, Baumschulpflanzen oder Eier, Fleisch, Wurst und Käse müssen verkauft werden. Dies erfordert, dass man kaufmännisches Interesse hat, gut mit Menschen umgehen kann, Verhandlungsgeschick und einen freundlichen Umgangston.

Welche Grünen Berufe gibt es nun?

Wer gern mit Pflanzen auf dem Feld oder im Gewächshaus umgehen möchte, kann sich zwischen folgenden Berufen entscheiden:

Gärtner/in

Gärtner/in kannst du in sieben verschiedenen Fachrichtungen werden.

Kaum ein anderer Beruf ist so vielfältig ausgerichtet. Er widmet sich der Pflanzenanzucht und Pflege und bietet Möglichkeit zur kreativen Entfaltung.

Man arbeitet in der Baumschule, in einer Friedhofsgärtnerei, im Gemüse- oder Obstbaubetrieb, in einer Staudengärtnerei oder in einem Zierpflanzenbetrieb. Die Anzucht der meisten Pflanzen erfolgt im Gewächshaus. Die Arbeit in der Baum-

schule im Gemüse- und Obstbau und im Staudenbetrieb wird im Wesentlichen im Freien durchgeführt.

Als Gärtner musst du gute technische Kenntnisse haben, um die vielen Spezialmaschinen bedienen zu können. Arbeiten im Gewächshaus wie zum Beispiel die Düngung und Bewässerung erfolgen weitgehend computergestützt.

Die Vermarktung der Erzeugnisse erfolgt entweder auf dem Großmarkt, an Handelsketten oder der Gärtner verkauft seine Produkte im eigenen Laden.

Neben Freude am Verkaufen und Beraten erfordert dies auch handwerkliches Geschick, denn Sträuße für verschiedene Anlässe, Kränze, Gestecke und vieles mehr, müssen mit Liebe zum Detail hergerichtet, dekoriert und angeboten werden.

Der Gärtner/in im Garten- und Landschaftsbau legt Grünflächen, Wege, Plätze und Wasseranlagen an, pflegt diese und erstellt Bauwerke in Außenanlagen. Dabei gehört die Vorbereitung, Einrichtung und Abwicklung der Baustelle ebenso dazu, wie Erdarbeiten und die Durchführung von Be- und Entwässerungsmaßnahmen.



Winzer/in

Vielseitig und speziell ist der Beruf des Winzers in Sachsen, gibt es doch bei uns eines der kleinsten und nördlichsten

Weinanbaugebiete Europas. Der Anbau von Reben, die Pflege des Weinberges und die Arbeit im Weinkeller, also die Verarbeitung der Trauben zu Wein, Sekt oder Traubensaft, bestimmen den Jahresverlauf. Ein Winzer vermarktet seine Erzeugnisse zum Teil im eigenen Verkauf. Dazu muss du gegenüber Kunden aufgeschlossen sein und gute Umgangsformen haben.

Die Arbeit im Weinberg ist vor allem in unseren sächsischen Steillagen nicht leicht. Eine gute Kondition und Fitness vor allem in den Arbeitsspitzen, wie zum Beispiel bei der Weinlese, sind notwendig. Insbesondere für die Herstellung des Weines braucht man einen guten Geschmacks- und Geruchssinn.

Technisches Verständnis und Verantwortungsbewusstsein gehören natürlich ebenso wie das Erkennen betriebswirtschaftlicher Zusammenhänge im Betrieb zu den Voraussetzungen um Winzer oder Winzerin werden zu können.

Landwirt/in

Ein klassischer Grüner Beruf ist der Landwirt/in. Kein anderer Beruf bietet solch eine Vielfalt und Abwechslung. Neben der Produktion von gesunden Lebensmitteln bietet der Landwirt Dienstleistungen im Naturschutz und der Landschaftspflege an. Landwirte erzeugen Energie aus Biogas und nachwachsenden Rohstoffen, er hält Nutztiere und verarbeitet und vermarktet seine Produkte.

Auch hier gibt es eine vielseitige Ausbildung, die neben dem Anbau von Feldfrüchten, das Bedienen moderner leistungsfähiger Maschinen und die Haltung von Nutztieren umfasst.

Als Landwirt braucht man neben technischem und betriebswirtschaftlichem Verständnis Organisationstalent und Flexibilität. Da die Arbeit in der Regel draußen verrichtet wird, muss auf die Witterungsverhältnisse Rücksicht genommen werden. Gerade der Landwirt muss vielseitige Kenntnisse über fachliche und ökologische Zusammenhänge in der Natur haben. Neben dem Einsatz moderner Technik ist auch in diesem Beruf noch Muskelkraft und gute Kondition gefragt. Es kommt immer wieder zu Arbeitsspitzen, die mit Engagement gemeistert wer-

den müssen. Dafür sorgen aber die verschiedenen Arbeiten im Jahresverlauf für Abwechslung, Spannung und Vorfreude.

Fachkraft Agrarservice

Die Erzeugung von Pflanzen, ob als Futter, Nahrungsmittel oder nachwachsende Rohstoffe ist eine Hauptaufgabe in der Landwirtschaft. In heutigen modernen Landwirtschaftsbetrieben werden die meisten Arbeiten durch hoch spezialisierte Agrartechnik bewältigt. Ausgebildete Fachkräfte Agrarservice werden als Mitarbeiter in größeren landwirtschaftlichen Betrieben und im Dienstleistungsbereich der Agrarwirtschaft benötigt. Zu ihren Aufgaben gehören die Bodenbearbeitung und Bestellung, Pflanzenschutz und Düngung, Ernte, Lagerung und Konservierung sowie die Landschaftspflege unter Nutzung dieser modernen Technik. Die Wartung, Pflege und Instandhaltung der Maschinen und Geräte ist ebenso Bestandteil des Berufes wie das Anbieten landwirtschaftlicher Dienstleistungen. Zunehmend an Bedeutung gewinnen Tätigkeiten im Umwelt- und Naturschutz. Ein verantwortungsbewusster Umgang mit der anvertrauten Technik, aber auch die Kenntnis der entsprechenden gesetzlichen Grundlagen unter anderem zur Düngung, zum Pflanzenschutz, zum sorgsamem Umgang mit Wasser und zum Umweltschutz, sind von besonderer Bedeutung. Abwechslungsreich ist der Beruf durch den jahreszeitlich bedingten unterschiedlichen Verlauf der Arbeiten und die unterschiedlichen Einsatzstandorte.

Forstwirt/in

Liebst du den Wald, das in der freien Natur sein und findest du Bäume ganz spannend, dann ist der Beruf des Forstwirtes genau richtig für dich. Forstwirte sind Spezialisten in einem nicht alltäglichen Arbeitsumfeld – dem Wald. Neben guten Kenntnissen in den naturwissenschaftlichen Fächern braucht man für diesen Beruf technische und handwerkliche Begabung. Neben körperlicher Fitness für das Arbeiten im Wald ist die Bereitschaft eigenverantwortlich, selbstständig, aber auch im Team zu arbeiten, wichtig. Auf dich muss man sich verlassen können. Der Einsatz moderner computergesteuerter Maschinen z.B. für die Holzernte erfordert ein hohes Verantwortungsbewusstsein. Die Einsatzgebiete des Forstwirtes sind neben der Holzernte, die Pflege, Erhaltung und Verjüngung des Waldes, der Bau und die In-

standhaltung von Erholungseinrichtungen im Wald sowie der Wald-, Natur- und Umweltschutz.

Pflanzentechnologe/-technologin

Pflanzen sind unsere Lebensgrundlage und sichern die Existenz von Mensch und Tier.

Der Beruf Pflanzentechnologe/in ist ein neuer und attraktiver Ausbildungsberuf und ersetzt die in ihren Inhalten veraltete Ausbildung zum „Landwirtschaftlich-technischen/r Laboranten/in.“

Der neue Beruf bildet Jugendliche zielgerichtet auf Versuchsfeldern, im Gewächshaus, im Labor, in Zuchtgärten, dem Pflanzenschutzversuchswesen oder in der Saatgutaufbereitung aus.

Die Tätigkeiten sind vielfältig und abwechslungsreich. Zu den Aufgaben gehört es Pflanzen wachsen zu lassen, sie zu versorgen und zu untersuchen.

Oder möchtest du lieber mit Tieren umgehen? Dann wäre vielleicht einer der folgenden Berufe was für dich:

Tierwirt/in

Der Beruf des Tierwirtes ist vielleicht genau das Richtige.

Die Tierproduktion ist heute in den landwirtschaftlichen Betrieben hoch spezialisiert. In 5 verschiedenen Fachrichtungen, Rinder-, Schweine- und Geflügelhaltung, Schäferei und Imkerei kannst du lernen, wie man Tiere züchtet, füttert und pflegt. Hoch moderne Maschinen wie z.B. Melkanlagen oder gar Melkroboter helfen dir dabei, die körperliche Arbeit zu erleichtern und die geforderte Qualität der Produkte zu gewährleisten. Ein Tierwirt kennt sich aber nicht nur bei der Gewinnung tierischer Produkte wie Fleisch, Eier, Honig und Wolle aus, er weiß auch, wie sie zu lagern, zu verarbeiten, zu etikettieren und zu vermarkten sind. Kenntnisse im Tier-, Umwelt- und Verbraucherschutz gehören zum Grundwissen in diesem Beruf. Die Bewirtschaftung von Weiden und die Futtergewinnung sind weitere wichtige Schwerpunkte in deiner Ausbildung. Neben der Freude am Umgang mit Tieren ist ein hohes Verantwortungsbewusstsein also Grundvoraussetzung, um als Tierwirt arbeiten zu können.

Natürlich sollst du wissen, dass Tiere auch am Wochenende und an Feiertagen betreut werden müssen.

Arbeitszeiten, zum Teil auch in Schichten, können zu Arbeitsschwerpunkten zum Beispiel wenn die Lämmer geboren werden, führen. Speziell ist der Beruf des

Schäfers, da dort beim Hüten der Schafe besonders Naturfans auf ihre Kosten kommen. Ein wichtiger Bestandteil der Ausbildung ist hier deshalb die Vermittlung von Kenntnissen im Naturschutz und der Landschaftspflege.

Pferdewirt/in

Die Vielfalt der Pferderassen in der Züchtung, die Zunahme des Reittourismus und der hohe Leistungsstand des Reitsports lassen verstehen, warum der Beruf des Pferdewirtes der Traumberuf insbesondere vieler junger Mädchen ist.

Verbindet er doch den Umgang mit Pferden mit dem Erlebnis Natur. Aber dieser Beruf, den du in fünf Fachrichtungen erlernen kannst, erfordert neben Tierliebe hohes Einfühlungsvermögen, sehr großes berufliches Engagement und Ausdauer. Wer diesen Beruf erlernen will, muss wissen, dass körperlich schwere Arbeit und unregelmäßigen Arbeitszeiten auch am Wochenende die Regel sind.

Wenn du dich für diesen Beruf bewerben willst, ist es von Vorteil, wenn du schon Erfahrung im Umgang mit Pferden hast. Auch ein Ferienjob oder ein Praktikum in einem anerkannten Ausbildungsbetrieb vermitteln dir einen Eindruck dieses Berufsbildes.

In allen fünf Fachrichtungen werden bei der Ausbildung Kenntnisse über artgerechte Pferdehaltung, Zucht, Tierschutz und Tiergesundheit, über die Ausbildung von Pferden, aber auch betriebswirtschaftliche Zusammenhänge und Kenntnisse über den Umgang mit Kunden, ob Käufer, Pferdesportler oder Touristen vermittelt.

In folgenden Fachrichtungen kannst du den Beruf Pferdewirt/in erlernen:

- » Pferdehaltung und Service
- » Pferdezüchtung
- » Klassische Reitausbildung
- » Pferderennen
- » Spezialreitweisen

Fischwirt/in

Da Sachsen nun mal nicht am Meer liegt, befasst sich der Fischwirt hier mit der Seen-, Teich- und Flussfischerei. Dieser Beruf mit einer sehr langen Tradition erfordert selbstständiges Arbeiten in der Natur bei jedem Wetter.

Die zwei möglichen Ausbildungsrichtungen heißen Seen- und Flussfischerei bzw. Fischhaltung und Fischzüchtung. Der Fischwirt befasst sich mit der Anzucht von Fischen in Teichen oder technischen Anlagen, dem Einsetzen von Fischen

in die Gewässer und dem Fischfang. Er pflegt Gewässer und befasst sich mit dem Bau und der Pflege von Fanggeräten wie Reusen oder Netze. Ein wesentlicher Arbeitsinhalt eines Fischers ist die Verarbeitung und Vermarktung der gefangenen Tiere.

Da musst du in erster Linie tierlieb und naturverbunden sein. Handwerkliches Geschick und technische Begabung gehören ebenso zu den Voraussetzungen, die du für diesen Beruf haben solltest, wie Interesse an betriebswirtschaftlichen Zusammenhängen und Freude an selbstständiger Arbeit.

In der Ausbildung lernst du alles über Gewässer als Lebensräume und deren Bewirtschaftung und über Fischarten, deren Lebensweise und die verschiedenen Methoden ihrer Anzucht. Natürlich erlangst du Kenntnisse über die eingesetzten Maschinen, deren Handhabung, Wartung und Pflege.

Revierjäger/in

Wenn du gern im Wald und auf der Flur dein Brot verdienen willst, da du dich dort am liebsten aufhältst, kannst du Revierjäger/in werden. Dieser Beruf ist so vielfältig, wie der Wald und die angrenzende Natur selbst. Neben der Jagdausübung sind wesentliche Bestandteile der Arbeit die Hege des Wildes um deren Gesundheit und den Artenreichtum zu erhalten. Dazu gehört auch Wildäsungsflächen anzulegen, zu pflegen und jagdliche Einrichtungen wie Fallen und Gatter zu bauen. Der sichere und verantwortungsbewusste Umgang mit den Jagdwaffen und Jagdgeräten gehört ebenso zu deinen Aufgaben als Revierjäger, wie die Abrichtung und der Einsatz der zur Jagd mitgeführten Hunde. Als Revierjäger brauchst du neben dem Verständnis für die natürlichen Zusammenhänge ein gutes Orientierungsvermögen und Interesse daran, die erlegten Tiere zu vermarkten. Dazu gehört ebenso die Bearbeitung von Geweihen, Gehörnen und die Präparation von Tierkörpern und Teilen davon. Natürlich sind die Kenntnisse über Wildlockrufe aber auch über Jagdsignale Ausbildungsinhalt.

Für die Ausübung der Jagd selbst, musst du Jagdherren und deren Gäste führen, dazu gehören Freude an der Zusammenarbeit mit Menschen und gute Umgangsformen.

Wenn du dich für diesen Beruf bewerben möchtest, musst du den Führerschein Klasse III und eine bereits abgelegte Jagdprüfung vorweisen können.

Bei den „Grünen Berufen“ findest du sicher auch einen, wenn du dir für deine Zukunft einen technischen Beruf vorstellen könntest. Diese stehen zur Wahl:

Milchtechnologe/in

Milch ist eines der wichtigsten Grundnahrungsmittel und wird in hochtechnisierten Molkereiunternehmen zu einer breiten Palette an Erzeugnissen in vielfältigen Geschmacksvariationen und Verpackungsarten verarbeitet. Dazu sind gut ausgebildete Fachleute erforderlich.

Der Milchtechnologe bedient die modernen Bearbeitungs-, Produktions- und Abfüllanlagen und überwacht Produktionsprozesse. Er führt Produkt begleitende Kontrollen und Hygienemaßnahmen durch. Ebenso gehören zu seinem Aufgabengebiet das Verpacken und Lagern der verschiedenen Erzeugnisse. Außerdem erhältst du in der Ausbildung Kenntnisse über die Qualitätsüberwachung, das Lebensmittelrecht und zu Hygienevorschriften. Durch die stark vorangeschrittene Technisierung und Automatisierung ist der körperliche Einsatz stark zurückgedrängt zugunsten von PC-gesteuerten Bedienungsprozessen.

Die Milchwirtschaft bietet sehr gute Arbeitsplatzaussichten, vielseitige berufliche Möglichkeiten und auch gute Fortbildungs- und damit Aufstiegschancen.

Milchwirtschaftliche/r Laborant/in

Molkereien sind hoch technisierte Lebensmittelbetriebe, die aus Rohmilch eine breite Palette an Milcherzeugnissen in vielfältigen Geschmacksvariationen und Verpackungsarten herstellen. Der Milchwirtschaftliche Laborant überwacht mit Hilfe chemischer, physikalischer und mikrobiologischer Untersuchungsverfahren an modernsten Analysegeräten den gesamten Veredlungsprozess. Dieser beginnt beim Eingang der Rohmilch und umfasst alle Verarbeitungsstufen bis zu den fertigen Milcherzeugnissen. Der Milchwirtschaftliche Laborant wertet die ermittelten Untersuchungsergebnisse aus und hält ständigen Kontakt zu den Molkereifachleuten. Diese steuernden und kontrollierenden Maßnahmen sind Bestandteil des Qualitätsmanagements einer Molkerei, das eine hohe Produktqualität und die Einhaltung gesetzlicher Richtlinien sicherstellt.

Wenn du diesen Beruf in die engere Wahl genommen hast, solltest du Interesse an der Arbeit mit modernen Analysegeräten haben, chemische und physikalische Zusammenhänge verstehen können und

ganz besonders wichtig, exakt arbeiten können, trägst du doch für die Produktqualität und den Verbraucherschutz eine hohe Verantwortung.

Hauswirtschafter/in

Hauswirtschafter/innen sind heute in vielen Bereichen die gefragten Fachleute. Kaum ein anderes Berufsbild hat sich in den vergangenen Jahren so gewandelt.

Als Hauswirtschafterin kann man heute fast überall arbeiten. Neben der Tätigkeit in Privathaushalten, wo du für deinen Arbeitgeber anfallende Hausarbeiten verrichtest und den Haushalt organisierst, kannst du abwechslungsreiche und interessante Beschäftigung im Gastgewerbe, bei der Betreuung von Kindern, Jugendlichen und Senioren, in Kliniken und Tagesstätten finden. Betreuungs- und Serviceaufgaben und die Unterstützung hilfsbedürftiger Menschen können heute ebenso zum Aufgabenfeld wie die Speisezubereitung, Wäschepflege, Tischdeko und Gartenpflege gehören.

Um diesen Beruf als deinen Traumberuf zu erlernen, solltest du gern mit Menschen umgehen und ihnen helfen wollen und praktisches Geschick bei häuslichen Arbeiten und Organisationstalent haben. Dieser Beruf setzt voraus, dass du selbstständig und effizient arbeitest und eine hohe Verantwortungsbereitschaft besitzt.

Gebraucht werden ist ein gutes Gefühl!

Für alle Berufe ist mindestens der Hauptschulabschluss erforderlich.

Um herauszufinden, ob der von dir ausgesuchte Beruf, der Richtige für dich ist, kannst du in einen Betrieb in der Nähe deines Wohnortes gehen und nach einem Ferienjob oder einem Praktikum in den Ferien nachfragen.

Die Ausbildung in all diesen „Grünen Berufen“ dauert in der Regel drei Jahre. Du lernst im dualen System, das heißt, die Lehrzeit gliedert sich in praktische Ausbildung im Betrieb und dem Besuch der Berufsschule. Du suchst dir also nach deinen Interessen einen Lehrbetrieb aus und bewirbst dich dort. Nach der Unterzeichnung des Lehrvertrages meldet dich dein Lehrbetrieb bei der Berufsschule an.

Nach erfolgreicher Ausbildung kann man sich in jedem der Berufe fortbilden. Es besteht die Möglichkeit dich zum staatlich geprüften Techniker, Wirtschafter oder zum Meister zu qualifizieren.

DER AUSBILDUNGSVERTRAG

Vor Beginn einer Ausbildung muss zwischen dem Auszubildenden und dem Auszubildenden (Azubi) ein Berufsausbildungsvertrag geschlossen werden. Was du vor Ausbildungsbeginn klären solltest:

Konto: Für deine Ausbildungsvergütung brauchst du ein Gehaltskonto, auf das dein Ausbildungsbetrieb Geld überweisen kann. Wenn du noch kein eigenes Konto hast, solltest du es – gegebenenfalls mit Einverständnis der Eltern – einrichten. Vergleiche die unterschiedlichen Konditionen der Banken.

Lohnsteuerkarte: Die Lohnsteuerkarte wurde 2010 abgeschafft und nach einer Übergangszeit 2014 durch das elektronische ELStAM-Verfahren ersetzt. Alle Informationen die der Arbeitgeber benötigt, werden mit der Steuer-Identifikationsnummer und deinem Geburtsdatum online abgerufen. Ob du als Azubi Steuern zahlst, hängt von der Höhe deiner Aus-

bildungsvergütung und deiner Lohnsteuerklasse ab. Als lediger Azubi und ohne Kinder, hast du die Steuerklasse eins. Ausführliche Informationen zum ELStAM-Verfahren findest du unter www.elster.de

Krankenversicherung: Als Auszubildender bist du krankenversicherungspflichtig. Dein Arbeitgeber trägt knapp die Hälfte der anfallenden Beiträge, bei einer sehr niedrigen Ausbildungsvergütung den kompletten Beitrag. Prüfe, welche Krankenkasse für dich infrage kommt. Ein Vergleich lohnt sich. Vermögenswirksame Leistungen sind Sparbeträge, die der Arbeitgeber für den Arbeitnehmer entsprechend dem Vermögensbildungsgesetz anlegt. Dein Vorteil: Du sparst Steuern und erhältst oft noch einen Zuschuss des Arbeitgebers zum Sparbetrag.

Haftung: Wenn du durch Unwissen oder Fahrlässigkeit in deiner Ausbildungsfirma einen Schaden verursachst, haftest

für den Schaden nicht du, sondern das Unternehmen. Für einen Schaden, den du vorsätzlich anrichtest, musst du allerdings selber einstehen – in deinem Ausbildungsbetrieb genauso wie in deinem Privatleben. Überlege, sobald du volljährig bist, ob du nicht besser eine eigene private Haftpflichtversicherung abschließt.

Hilfe bei Problemen: Die Industrie- und Handelskammern und die Handwerkskammern wachen über die ordnungsgemäße Durchführung der Berufsausbildung und führen Ausbildungsverzeichnisse, in die auch dein Ausbildungsvertrag eingetragen wird. Bei Schwierigkeiten in der Ausbildung ist die für deinen Ausbildungsbetrieb zuständige Kammer – neben der Berufsberatung – ein wichtiger Ansprechpartner.

Quelle: www.arbeitsagentur.de

SCHULISCHE AUSBILDUNG

Es gibt Berufe, die man nur an Schulen (zum Beispiel an Berufsfachschulen, Berufskollegs oder Fachakademien) erlernen kann. Dabei handelt es sich vor allem um Berufe aus den Bereichen Gesundheit, Pädagogik und Gestaltung, aber auch Berufe aus anderen Bereichen (z.B. Wirtschaft, Fremdsprachen oder Technik) können auf schulischem Wege erlernt werden.

Schulische Ausbildungen sind durch Bundes- oder Landesrecht geregelt, d.h. manche Berufe gibt es in ganz Deutschland, andere nur in einzelnen Bundesländern. Die Ausbildung dauert meist 1 bis 3 Jahre, eventuell auch länger. Im theoretischen und praktischen Unterricht an der Schule lernt man alles Wichtige für den Beruf, in den Praktikumsphasen von unterschiedlicher Länge wendet man das Gelernte an und bekommt den Praxisbezug.

In aller Regel wird für eine schulische Berufsausbildung ein bestimmter Schulabschluss vorausgesetzt, in vielen Fällen

gibt es auch ein Mindestalter, das man erfüllen oder Praktikumszeiten, die man nachweisen muss. Über die Zugangsvoraussetzungen der einzelnen Ausbildungsgänge kann man sich in der BA-Datenbank KURSNET informieren.

Eine Ausbildungsvergütung erhält man bei einer schulischen Ausbildung in der Regel nicht. Ausnahmen gibt es beispielsweise bei Berufen im Gesundheitsbereich mit hohen Praktikumsanteilen (z.B. Gesundheits- und Krankenpfleger/in).

Schulische Ausbildungen können sowohl an staatlichen als auch an privaten Schulen absolviert werden.

Der Besuch staatlicher Schulen ist kostenfrei, hingegen verlangen private Schulen Schulgeld.



Finanzielle Hilfen:

Während einer schulischen Ausbildung kann man unter Umständen eine finanzielle Unterstützung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) erhalten. Zuständig für die Gewährung von BAföG sind die Ämter für Ausbildungsförderung der Kreise oder kreisfreien Städte, dort kann man einen „Antrag auf BAföG“ stellen.

Quelle: www.arbeitsagentur.de

AUSBILDUNG ODER STUDIUM?

Triff #deineEntscheidung für deine Zukunft

Spätestens ab der 10. Klasse stehst auch du vor der Entscheidung: Ausbildung oder Studium. Viele Schüler gehen an die Uni, aber warum? Einige denken, dass die Ausbildung schlechtere Chancen bietet als ein Studium. Höchste Zeit, mit den Vorurteilen aufzuräumen!

Ausbildung machen? Unbedingt!

Eine Berufsausbildung hat viele Vorteile. Beispiele gefällig? Dann pass mal auf! Dank eigenem Gehalt bist du schnell unabhängig. Das Einkommen ist gestaffelt, dein Lohn steigt also in jedem Ausbildungsjahr. Nach zwei bis maximal dreieinhalb Jahren hast du deinen Abschluss in der Tasche. Die kurze Ausbildungszeit verkürzt sich sogar noch, wenn du Abitur gemacht hast. Büffeln in der Bibliothek und Vorlesung im Hörsaal klingt in deinen Ohren trocken und langweilig? Wenn dir praktisches Arbeiten eher liegt, ist eine Ausbildung der richtige Weg für dich. Anders als im Studium sammelst du in der dualen Ausbildung sofort echte Berufserfahrung. Was du in der Berufsschule lernst, wird im Arbeitsalltag direkt angewendet. Und nach der Ausbildung? Gute Nachrichten – dich erwarten beste Jobchancen! Als Fachkraft bist du

auf dem Arbeitsmarkt sehr gefragt. Eine Ausbildung ist daher der einfachste Weg zur Festanstellung. Übrigens: Auch wenn du studieren willst, lohnt es sich, vorher eine Ausbildung zu machen. Du kannst dir nämlich die Ausbildungszeit als Wartesemester anrechnen lassen und damit den Numerus Clausus umgehen.

Der erste Schritt auf der Karriereleiter

„Wer studiert, verdient eines Tages mehr als jemand, der eine Ausbildung gemacht hat.“ Wer kennt den Spruch nicht? Auch wenn das in einigen Branchen zutreffen mag, ist eine Sache sicher: Eine Ausbildung ist nur die erste Stufe auf der Karriereleiter. Mit Weiterbildungen und Aufstiegsfortbildungen kannst du dich nach dem Abschluss weiter qualifizieren. Als Techniker, Fachwirt oder Meister steigt nicht nur dein Gehalt, sondern auch deine Chance auf einen Führungsposten. So kannst du dich als Meister selbstständig machen und selber Lehrlinge ausbilden. Und das Beste: Sowohl die Bundesregierung als auch der Freistaat Sachsen unterstützen dich dabei finanziell mit zahlreichen Förderprogrammen!

Teste dich selbst

Ausbildung oder Studium – welcher Typ bist du? Mach jetzt den Selbsttest und

lass dir von drei waschechten Azubis erzählen, warum für sie die Ausbildung genau die richtige Entscheidung war. Schon überzeugt? Dann finde gleich deinen Ausbildungsplatz. Noch unentschlossen? Dann entdecke spannende Berufe im Beruflexikon und finde einen Praktikumsplatz zum Hereinschnuppern.

*Sächsisches Staatsministerium für
Wirtschaft, Arbeit und Verkehr*



BETRIEBLICHE BERUFSAUSBILDUNG

Eine betriebliche Ausbildung kann in den Bereichen Industrie und Handel, Handwerk oder Landwirtschaft erlernt werden, im öffentlichen Dienst oder auch bei Ärzten, Apothekern, Rechtsanwälten oder Steuerberatern. Derzeit gibt es rund 350 anerkannte Ausbildungsberufe.

Was bedeutet „betriebliche Berufsausbildung“?

Eine so genannte „betriebliche Berufsausbildung“ oder auch „duale Berufsausbildung“ zeichnet sich dadurch aus, dass der praktische Teil der Ausbildung in einem „Betrieb“ stattfindet, der theoretische Teil der Ausbildung hingegen in der Berufsschule vermittelt wird.

Wo kann man eine betriebliche Berufsausbildung absolvieren?

Eine betriebliche Ausbildung in einem staatlich anerkannten Ausbildungsberuf kann man in den Bereichen Industrie und Handel, Handwerk oder Landwirtschaft erlernen, ebenso im öffentlichen Dienst oder auch bei Ärzten, Apothekern, Rechtsanwälten oder bei Steuerberatern.

Wer kann eine betriebliche Berufsausbildung absolvieren?

Grundsätzlich kann jeder, der möchte, eine betriebliche Berufsausbildung ab-

solvieren. Jugendliche unter 18 Jahren dürfen jedoch nur in staatlich anerkannten Ausbildungsberufen ausgebildet werden.

Wie lange dauert die Ausbildung?

Die Ausbildungsdauer in den anerkannten Ausbildungsberufen ist nicht einheitlich. Sie dauert meist 3 bis 3 ½ Jahre und wird in der jeweiligen Ausbildungsordnung festgelegt. Die Ausbildung kann unter bestimmten Voraussetzungen verkürzt werden.

Was ist ein staatlich anerkannter Ausbildungsberuf?

Ein Ausbildungsberuf ist staatlich anerkannt, wenn für ihn eine Ausbildungsordnung erlassen wurde, die eine geordnete und einheitliche betriebliche Berufsausbildung im gesamten Bundesgebiet gewährleistet. Gesetzliche Grundlagen für die Berufsausbildung sind das Berufsbildungsgesetz (BBiG) und die Handwerksordnung (HwO).

Welche Schulbildung wird für anerkannte Ausbildungsberufe verlangt?

Für die staatlich anerkannten betrieblichen (dualen) Ausbildungen sind rechtlich keine bestimmten Schulabschlüsse vorgeschrieben. Jedoch legen die Ausbil-

dungsbetriebe für sich bestimmte Einstellungsbedingungen fest.

Wo gibt es Informationen zu den einzelnen Berufen?

In der Broschüre „BERUF AKTUELL“ sind Kurzbeschreibungen der staatlich anerkannten Ausbildungsberufe enthalten. Detaillierte Beschreibungen/Informationen zu den einzelnen Ausbildungsberufen sind im BERUFENET zu finden. Für Schüler/innen der Sekundarstufe I bietet das Portal www.planet-beruf.de in der Rubrik Berufe von A bis Z Informationen zu allen betrieblichen Berufsausbildungen.

Wo bekommt man Adressen von Ausbildungsbetrieben?

Ist die Berufsentscheidung gefallen, hilft das Team U25/Berufsberatung in der Agentur für Arbeit bei der Suche nach einem passenden Ausbildungsplatz und vermittelt bei Vorliegen der Voraussetzungen ausgewählte Adressen von Betrieben mit freien Ausbildungsstellen. Informationen hierzu sind unter dem Navigationspunkt „Vermittlung von Ausbildungsstellen“ zu finden.

Quelle: www.arbeitsagentur.de



BERUFSAKADEMIEAUSBILDUNGEN/

DUALE HOCHSCHULE

Die Ausbildung an staatlichen Berufsakademien bzw. an einer Dualen Hochschule ist ein spezielles Ausbildungsangebot für Abiturientinnen und Abiturienten mit stark praxisorientierten Interessen als Alternative zu einem Hochschulstudium. Berufsakademien gibt es in Bayern, Berlin, Bremen, Hamburg, Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Saarland, Sachsen und Schleswig-Holstein. In Baden-Württemberg und Thüringen sind die bisherigen Berufsakademien jetzt Duale Hochschulen

Die Berufsakademien/Duale Hochschule bilden in unterschiedlichen Ausbildungsbereichen aus und kooperieren eng mit Unternehmen der Wirtschaft. Die Abiturienten schließen dabei zuerst einen Ausbildungs- oder Praktikumsvertrag mit einem kooperierenden Unternehmen ab

und können sich dann bei der Berufsakademie/Dualen Hochschule einschreiben.

Wo wird ausgebildet?

Grundidee der Berufsakademie ist das duale Studienprinzip: Die Studierenden absolvieren einen Teil der Ausbildungszeit im Betrieb, den anderen Teil an der Berufsakademie/Dualen Hochschule.

Welche Schulbildung wird für die Aufnahme verlangt?

Vorausgesetzt wird die allgemeine oder die dem gewählten Studiengang entsprechende fachgebundene Hochschulreife. Bei manchen dualen Studiengängen wird auch die Fachhochschulreife oder Berufspraxis als Zugangsvoraussetzung akzeptiert, eventuell verbunden mit einer Eignungsprüfung. Es empfiehlt sich, die Zugangsvoraussetzungen für den ge-

wählten Studiengang bei der ausbildenden Berufsakademie zu erkunden. Neben diesen Bildungsvoraussetzungen wird der Abschluss eines Ausbildungs- oder Praktikumsvertrages mit einer kooperierenden betrieblichen Ausbildungsstätte verlangt.

Wie lange dauert die Ausbildung?

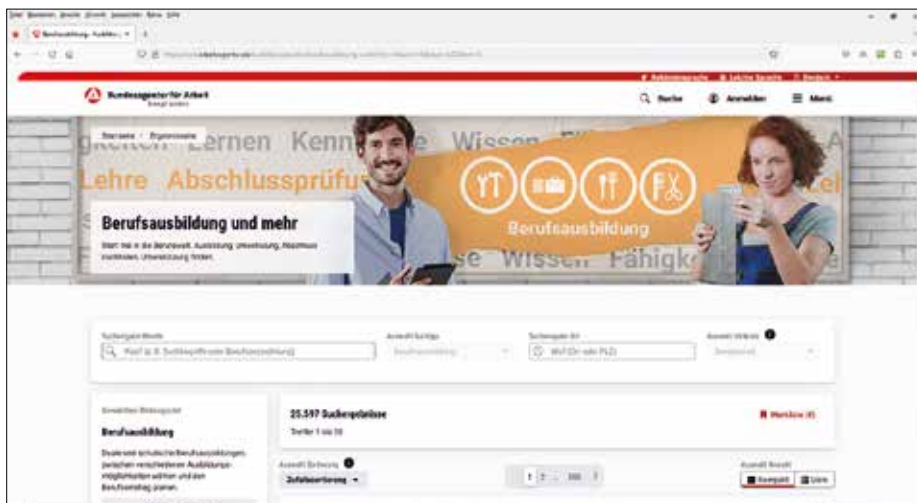
Das Studium dauert in der Regel drei Jahre. In sechs Semestern werden die theoretischen Inhalte des Studiums vermittelt und zusätzlich in der Praxis vertieft. Praxis- und Studienphasen wechseln einander ab.

Wo bekommt man weitere Informationen?

Ist die Berufsentscheidung gefallen, helfen die Berufsberatungen der Agenturen für Arbeit bei der Suche nach einem passenden Ausbildungsplatz und vermitteln dir ausgewählte Adressen von kooperierenden Betrieben, die solche Abiturientenausbildungen anbieten. Lässt sich am eigenen Wohnort kein passender Ausbildungsplatz finden, können auch überregionale Vermittlungsbemühungen eingeleitet werden. Über die JOBBÖRSE kannst du selbstständig nach Adressen von Betrieben mit freien Ausbildungsstellen samt den gewünschten Voraussetzungen suchen.

Die Datenbank KURSNET bietet Adressen von Berufsakademien und Beschreibungen der Studienangebote.

Quelle: www.arbeitsagentur.de



MESSETERMINE

Ort: Leipziger Messe, Messe-Allee 1, 04356 Leipzig
Datum: 10./11. November 2023, 1. Tag: 09:00 Uhr bis 14:00 Uhr
2. Tag: 10:00 Uhr bis 15:00 Uhr / Eintritt frei

Die Messe azubi- & studientage in Leipzig ist eine Messe für Berufsausbildung und Studium und findet 2023 zum 22. Mal statt. Zahlreiche Unternehmen, Hochschulen, Berufsschulen, Bildungseinrichtungen, Institutionen, Behörden, Verbände und Anbieter von Sprachreisen informieren auf der azubi- & studientage Messe Leipzig über Ausbildungen, Studiengänge und alternative Möglichkeiten des Berufseinstieges. Darüber hinaus können junge Berufstätige, die noch nicht am Ende ihres Bildungsweges angelangt sind, die azubi- & studientage Leipzig nutzen, um reichlich Informationen zu finden.

azubi & studientage and more
DIE MESSE FÜR BILDUNG UND KARRIERE

Informiere dich bitte vorher, ob die Messe wie geplant stattfindet. (Stand 05/2022)

RECHTE UND PFLICHTEN DES AUSZUBILDENDEN

Du hast als Auszubildender bestimmte Rechte, diese sind sogar gesetzlich festgelegt. Aber natürlich hast du auch Pflichten, an die du dich halten musst. Hier sind einige zusammengefasst:

» Du musst die Arbeiten ausführen, die dir dein Vorgesetzter aufgibt, außer es gehört nicht zu deiner Ausbildung. Die Werkstatt oder den Computerarbeits-

platz zu putzen gehört dazu, das Auto deines Chefs zu reinigen dagegen nicht.

- » Berufsschule ist Pflicht.
- » Du bist verpflichtet, über Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse Stillschweigen zu bewahren.
- » Im ganzen Zeitraum der Ausbildung musst du täglich Berichte über Gelerntes aufschreiben, sogenannte Ausbil-

dungsnachweise. Ohne diese wirst du nicht zur Prüfung zugelassen.

- » Du musst dich an die Sicherheitsregeln am Arbeitsplatz halten, z.B. Schutzkleidung tragen.
- » Vor einer Ausbildung musst du dich ärztlich untersuchen lassen, damit dein Chef weiß, dass du fit genug für die Ausbildung bist.

RECHTE UND PFLICHTEN DES AUSBILDERS

Auch die Ausbilderin bzw. der Ausbilder haben Rechte und Pflichten, an denen sie sich halten müssen.

Hier sind einige zusammengefasst:

- » Der auszubildende Betrieb hat nach dem Berufsbildungsgesetz dafür Sorge zu tragen, dass dir die Fertigkeiten und Kenntnisse vermittelt werden.
- » Ausbilden darf nur, wer fachlich geeignet ist. In Frage kommen also z.B. Mitarbeiter mit einer abgeschlossenen Ausbildung im entsprechenden Aus-

bildungsberuf oder mit einem abgeschlossenen Studium in der entsprechenden Fachrichtung.

- » Der Arbeitgeber muss dich über die Sicherheits- und Ordnungsvorschriften informieren.
- » Der Ausbilder hat dich bei der Führung von Berichtsheften zu überwachen, wenn diese durch die Berufsschule vorgesehen sind.
- » Der Ausbilder muss dein Abschlusszeugnis unterzeichnen.

» Der Betrieb muss dich für den Berufsschulbesuch und für Prüfungen bei fortlaufender Bezahlung freistellen.

- » Alle zur Ausbildung und zur Ablegung der Prüfungen notwendigen Bücher, Werkzeuge und Werkstoffe hat der Betrieb kostenlos zur Verfügung zu stellen.
- » Die Tätigkeit muss zur Ausbildung gehören. Dein Chef darf dir keine Aufgaben übertragen, die für dich privat sind, z.B. Einkaufen gehen oder Auto putzen.

ZEIG AUS WELCHEM HOLZ DU BIST ...

- **HOLZBEARBEITUNGSMECHANIKER** (M/W/D)
- **LAND- UND BAUMASCHINENMECHATRIKER** (M/W/D)
- **INDUSTRIEKAUFMANN** (M/W/D)
- **ELEKTRONIKER FÜR BETRIEBSTECHNIK** (M/W/D)
- **INDUSTRIEMECHANIKER** (M/W/D)
- **FACHKRAFT FÜR LAGERLOGISTIK** (M/W/D)

STARTE JETZT DEINE AUSBILDUNG
Infos und Bewerbung unter:
www.ladenburger.de

it WOOD be good
Holzwerke Ladenburger GmbH & Co.KG
Freie Flur 3
04643 Geithain

Ansprechpartner:
Frau Juliane Doherr
Tel.: 034341 306-23
bewerber-geithain@ladenburger.de

Holzwerke Ladenburger

Eine Ausbildung lohnt sich nicht? Von wegen! Die Informationskampagne des Bundesministeriums für Bildung und Forschung „Du + Deine Ausbildung = Praktisch unschlagbar!“ zeigt, warum es gute Gründe für eine Berufsausbildung gibt. Weitere Infos zum Thema Ausbildung und Berufswahl gibt es auf www.praktisch-unschlagbar.de.

1. Direkter Praxisbezug

Bei einer dualen Ausbildung verbringen Jugendliche die meiste Zeit in ihrem Ausbildungsbetrieb (in der Regel drei bis vier Tage pro Woche). Dort läuft die Vermittlung beruflicher Handlungskompetenz ganz praktisch ab. Von Anfang an werden Auszubildende in die Abläufe im Unternehmen eingebunden und sammeln dadurch wertvolle Arbeitserfahrung. Theorie gehört zu einer Ausbildung natürlich auch dazu – diese wird in der Berufsschule vermittelt. Der Unterricht findet entweder wöchentlich (ein bis zwei Tage pro Woche) oder gestaffelt im Blockunterricht statt.

2. Eigenes Einkommen

Auszubildende erhalten vom ersten Tag an eine Ausbildungsvergütung. Im Jahr 2015 waren das monatlich im Schnitt 826 Euro brutto. Das ist zwar kein Vermögen, aber ein Anfang zur selbstständigen Finanzierung des eigenen Lebensunterhalts. Und: Die Ausbildungsvergütung erhöht sich in der Regel von Ausbildungsjahr zu Ausbildungsjahr.

3. Extras in der Ausbildung

Eine Ausbildung lässt sich nach persönlichen Bedürfnissen und Ansprüchen gestalten. So können Azubis beispielsweise im Rahmen einer Zusatzqualifikation schon während der Ausbildung zusätzliche Inhalte erlernen und sich fachlich weiterbilden. Das kann zum Beispiel ein IT-Kurs, ein Fremdsprachenlehrgang oder eine Technik-Schulung sein. Wer

gerne fremde Länder und Kulturen kennenlernt, kann außerdem – in Abstimmung mit dem Ausbildungsbetrieb und der Berufsschule – bis zu einem Viertel der Ausbildung im Ausland verbringen. Außerdem ist eine duale Berufsausbildung auch in Form einer Teilzeitausbildung möglich, zum Beispiel wenn familiäre Verpflichtungen dies nötig machen.

4. Gute Übernahme- und Zukunftsaussichten

Die Übernahmequote nach der Ausbildung auf einen Arbeitsplatz im Ausbildungsbetrieb ist im dualen System vergleichsweise hoch, was einen guten Schutz vor Arbeitslosigkeit beinhaltet. Wer jetzt eine Ausbildung macht, wird zudem in wenigen Jahren eine gefragte Fachkraft sein. Noch nie waren die Berufsaussichten für Jugendliche so gut! Das liegt unter anderem am demografischen Wandel: Während das Durchschnittsalter der Bevölkerung steigt, erhöht sich die Nachfrage nach jungen qualifizierten Fachkräften.

5. Viele Aufstiegsmöglichkeiten

Mehr als die Hälfte (51 Prozent) der 18- bis 64-Jährigen in Deutschland haben nach Angaben des nationalen Adult Education Survey (AES) Trendberichts 2014 eine Weiterbildung gemacht. Eine Weiterbildung ist eine gute Wahl für alle, die nach der Ausbildung beruflich weiter aufsteigen wollen. Das geht zum Beispiel sehr gut mit einer Aufstiegsfortbildung. Damit gemeint sind berufliche Fortbildungen, die auf einen weiterqualifizierenden Berufsabschluss als Meister/-in, Techniker/-in oder Fachwirt/-in vorbereiten.

Über die vielfältigen Möglichkeiten und Perspektiven der beruflichen Bildung informiert das Bundesministerium für Bildung und Forschung im Rahmen der Kampagne „Du+Deine Ausbildung = Praktisch unschlagbar!“ unter www.praktisch-unschlagbar.de.

*Quelle:
Bundesministerium für Bildung
und Forschung*



Azubi beim Notar? – Keine Spur von Langeweile!

Von wegen, der Notar liest nur vor! Ob Hauskauf, Ehevertrag, Testament oder der Urhebernachweis für den neuesten Sommerhit – in einem Notariat wird es nie langweilig. Notare beraten in vielen Rechtsfragen, bereiten Verträge vor, beurkunden und sorgen für die Umsetzung der rechtlichen Ziele ihrer Mandanten. Bei ihrer Arbeit werden sie von hochqualifizierten Mitarbeitern unterstützt – den Notarfachangestellten.

Im Vordergrund steht der Kontakt mit den Klienten. Notarfachangestellte begleiten täglich Menschen in unterschiedlichen Lebenslagen bei grundlegenden Weichenstellungen in ihrem Leben. Verantwortungsvolle Aufgaben und ein abwechslungsreicher Arbeitsalltag sind garantiert. Bereits Auszubildende helfen Klienten bei telefonischen Anfragen und bereiten Besprechungstermine vor. Sie halten Kontakt zu Behörden und Gerichten, holen Informationen ein, erledigen den Schriftverkehr, entwerfen selbstständig einfache Urkunden, wickeln Urkundengeschäfte ab und erstellen Kostenrechnungen. Die Arbeit erfolgt in einem mit modernster Technik ausgestatteten Arbeitsumfeld.



Der Beruf der/des Notarfachangestellten steht grundsätzlich allen offen. Entscheidend sind die Leistungen am Arbeitsplatz und die Einsatzbereitschaft. Verständnis und Feingefühl für die Anliegen, Sorgen und Nöte der Ratsuchenden sind ebenso erforderlich wie äußerste Genauigkeit und fundiertes Wissen, soziale Kompetenz und Kommunikationsfähigkeit sowie sprachliches Ausdrucksvermögen.

Gefragt sind eine sichere Rechtschreibung und ein allgemeines Interesse an Rechtsfragen.

Auch logisches Denken, Büroorganisation und der Umgang mit moderner IT sollten der/dem zukünftigen Notarfachangestellten Spaß machen.

Kontakt / Ansprechpartner:

Notarkammer Sachsen
Herr Tim Hofmann, Frau Bianka Heymann
Königstraße 23, 01097 Dresden
Tel.: 0351 / 80 72 70
E-Mail: info@notarkammer-sachsen.de
Homepage: www.notarkammer-sachsen.de



Fotos: Messe Leipzig / Lutz Zimmermann



MESSETERMINE

Ort: Leipziger Messe,
Seehausener Allee 1, 04356 Leipzig
Datum: 10.-18. Februar 2024, 10 bis 18 Uhr / Eintritt frei



Informieren, Zuschauen und Mitmachen heißt es auf der mitteldeutschen handwerksmesse vom 10. bis 18. Februar 2024.

- » Handwerk hinter Glas – Schaut Fleischern und Bäckern bei ihrer Arbeit über die Schultern.
- » Neue Perspektiven – Handwerksinnungen geben künftigen Berufseinsteigern Einblicke in die Handwerksberufe.
- » Starkes Handwerk – Am Gemeinschaftsstand der mitteldeutschen Handwerkskammern wird die Vielfalt des modernen Handwerks gezeigt. Viele tolle Aktionen laden hier zum Mitmachen ein.

SONDERAUSBILDUNGEN FÜR

ABITURIENTINNEN UND ABITURIENTEN

Um speziell junge Menschen mit Hochschulreife zu umwerben, hat die deutsche Wirtschaft die so genannten Sonderausbildungen für Abiturientinnen und Abiturienten und Fachoberschülerinnen und Fachoberschüler entwickelt. Ob sozial, kaufmännisch oder technisch, Sonderausbildungen für Abiturientinnen und Abiturienten, auch Abiturientenausbildungen genannt, existieren in vielen Bereichen und differieren je nach Bundesland.

Diese „Alternativen zum Studium“ (Ausbildungsgänge mit Zusatzqualifikation) haben mit den „dualen Studiengängen“ (Studium plus Berufsausbildung oder Berufspraxis) eines gemeinsam: Sie bereiten passgenau auf eine Karriere im jeweiligen Unternehmen vor und verzahnen die praktische Ausbildung in einem Betrieb mit einer theoretischen Ausbildung.

Wo wird bei den Sonderausbildungen für Abiturientinnen und Abiturienten ausgebildet?

Bei allen Sonderausbildungen für Abiturientinnen und Abiturienten findet die praktische Ausbildung im Betrieb statt. Die Theorie wird zum Beispiel an Berufsfachschulen und/oder in einer firmeneigenen Schule vermittelt.

Was ist das Besondere an den Sonderausbildungen für Abiturientinnen und Abiturienten?

- » Finanzielle Unabhängigkeit – der Betrieb zahlt eine Ausbildungs- oder Praktikumsvergütung.
- » Sehr gute Übernahmechancen im Ausbildungsbetrieb.
- » Die anspruchsvolle Verknüpfung von Theorie und Praxis ermöglicht gute Karrierechancen.
- » Häufig werden zwei Abschlüsse nacheinander erworben.

Welche Schulbildung wird für eine Sonderausbildung verlangt?

Die Voraussetzung, um eine solche Ausbildung zu beginnen, ist je nach Modell, die allgemeine Hochschulreife, die fachgebundene Hochschulreife oder die Fachhochschulreife.

Wie lange dauert die Ausbildung?

Die Ausbildungsdauer beträgt bei den Sonderausbildungen in der Regel zwei bis drei Jahre. Nach ca. zwei Jahren wird ein erster berufsqualifizierender Abschluss in einem anerkannten Ausbildungsberuf erworben. Bis zum Ende des 3. Ausbildungsjahres folgt eine Zusatzqualifikation.

Welche Sonderausbildungen für Abiturientinnen und Abiturienten gibt es?

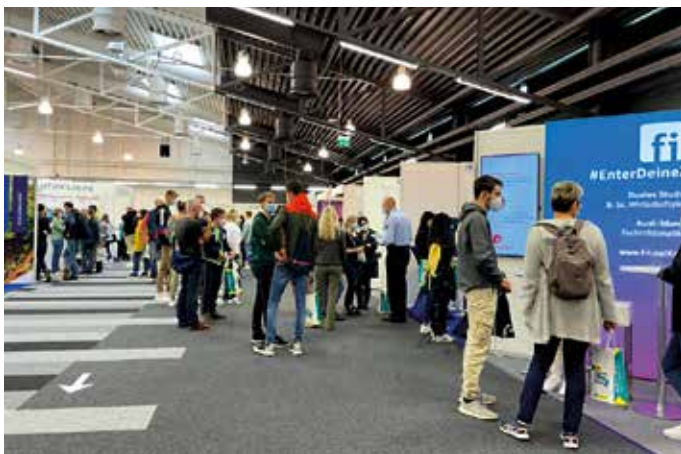
Bei den „Alternativen zum Studium“ handelt es sich zum Beispiel um eine Ausbildung zum/zur Betriebswirt/in (VWA), zum/zur geprüften Handelsassistenten/Handelsassistentin oder zum/zur staatlich geprüften Industrietechnologen/in.

Wo bekommt man Adressen von Betrieben, die Sonderausbildungen anbieten?

Ist die Berufsentscheidung gefallen, hilft die Berufsberatung in deiner Agentur für Arbeit bei der Suche nach einem passenden Ausbildungsplatz und vermittelt dir ausgewählte Adressen von Betrieben, die Sonderausbildungen für Abiturientinnen und Abiturienten anbieten. Über die Datenbank „AusbildungPlus“ ist eine Suche nach Ausbildungsbetrieben, die sich als Kooperationspartner an dualen Studiengängen oder Ausbildungsangeboten mit Zusatzqualifikationen beteiligen, möglich.

Quelle: www.arbeitsagentur.de





Impressionen Messe HORIZON (Fotos: SCOPE Messestrategie GmbH)

MESSETERMINE

Ort: GLOBANA Messe- & Conference Center
 Münchener Ring 2, 04435 Scheuditz/Leipzig
Datum: 2. September 2023, 10 bis 16 Uhr / Eintritt frei



Am 2. September 2023 findet die HORIZON Mitteldeutschland (Leipzig) im GLOBANA Messe- & Conference Center statt. Als fester Bestandteil der Berufs- und Studienorientierung in Deutschland richtet sie sich an alle Oberstufenschülerinnen und -schüler und Studenten aus Sachsen, Thüringen und Sachsen-Anhalt. Die HORIZON bietet die Möglichkeit, sich bei rund 100 Universitäten, Hochschulen, Unternehmen und Organisationen über allgemeine Möglichkeiten nach dem (Fach-)Abitur oder über konkrete Fragestellungen zu informieren.

<https://horizon-messe.de/mitteldeutschland/>

STUDIENABSCHLÜSSE

Die Studiengänge können mit unterschiedlichen akademischen Graden und Prüfungen abgeschlossen werden. Welcher Abschluss dabei für Ihren späteren Berufseinstieg am besten geeignet ist, lässt sich nicht pauschal beantworten. Häufig ist durch die Wahl des Studienfaches schon bestimmt, welcher Abschluss erworben werden kann. Die in einem Studienfach möglichen Abschlüsse werden nicht notwendigerweise von allen Hochschulen angeboten.

Die wichtigsten Abschlüsse im Überblick:

Bachelor/Master

Die international üblichen Abschlüsse Bachelor und Master sind durch den Bologna-Prozess auch in Deutschland in vielen Studiengängen an die Stelle der bisherigen Diplome, Magisterabschlüsse und teilweise der Staatsexamina getreten. Mit ihnen wurde ein System gestufter Studienabschlüsse eingeführt. Bachelor- und Masterstudiengänge werden sowohl an Universitäten und gleichgestellten Hochschulen als auch an Fachhochschulen angeboten. Für beide Studiengänge ist eine Abschlussarbeit (Bachelor- / Masterthesis) erforderlich. Die Abschlussbezeichnungen (z. B. Bachelor of Science, Bachelor of Arts, Master of Science, Master of Arts) variieren je nach Fächergruppe.

Der Bachelor als „erster berufsqualifizierender Abschluss“ soll der „Regelabschluss“ sein und für die meisten Studierenden zu einer ersten Berufseinstimmung führen. Die Regelstudienzeit beträgt sechs bis acht Semester.

Der Bachelorabschluss berechtigt grundsätzlich zur Aufnahme eines Masterstudiums, jedoch können von den Hochschulen weitere Voraussetzungen für den Zugang festgelegt werden.

Der Master ist als anspruchsvolles Aufbaustudium mit zweitem berufsqualifizierendem Abschluss gedacht. Er setzt einen ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschluss (z. B. Bachelor, Diplom) zwingend voraus.

Die Regelstudienzeit beträgt zwei bis vier Semester. Masterabschlüsse, die an Universitäten und gleichgestellten Hochschulen oder an Fachhochschulen erworben wurden, berechtigen grundsätzlich zur Promotion. Sie eröffnen

auch den Zugang zu den Laufbahnen des höheren Dienstes in der öffentlichen Verwaltung.

Staatsexamen

Das Staatsexamen ist eine staatliche Abschlussprüfung, die von staatlichen Prüfungsämtern abgenommen wird. Die Studiengänge Human-, Zahn- oder Tiermedizin, Pharmazie und Rechtswissenschaften werden mit dem Staatsexamen abgeschlossen. Teilweise gilt dies auch noch für die Lehramtsstudiengänge, die in zahlreichen Bundesländern aber bereits auf die Bachelor- und Masterabschlüsse umgestellt wurden. Mit bestandem Staatsexamen ist die Zulassung zu bestimmten Berufen bzw. Vorbereitungsdiensten verbunden.

Diplomabschluss

Der Diplomabschluss war bislang der klassische Abschluss vor allem in natur-, ingenieur-, wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Fächern sowie den Bereichen der darstellenden und gestaltenden Kunst und wurde von der jeweiligen Hochschule verliehen.

Die Diplomstudiengänge wurden im Rahmen der Bologna-Reform weitgehend durch Bachelor-/Masterstudien-

gänge ersetzt und sind zurzeit vor allem noch in den Bereichen Kunst und Musik zu finden.

Magister Artium

Der Magisterabschluss war bislang der klassische Studienabschluss in den Sprach- und Kulturwissenschaften, zum Teil auch in den Sozial- und Wirtschaftswissenschaften. Heute gibt es nur noch wenige Studiengänge mit Magisterabschluss. Die Magisterstudiengänge wurden im Rahmen der Bologna-Reform überwiegend auf Bachelor- und Masterstudiengänge umgestellt.

Ein Magisterstudium hat eine Regelstudiendauer von acht bis zehn Semestern. Es besteht aus unterschiedlichen Einfächern, die in einer Fächerkombination aus meist einem Hauptfach und zusätzlichen Nebenfächern zu studieren sind. In der Regel sind Zwischenprüfungen abzulegen. Mit der Magisterprüfung (Magisterarbeit, schriftliche und mündliche Prüfungen) wird das Studium abgeschlossen.

Kirchliche Prüfungen

In theologischen Studiengängen gibt es neben Diplom-, Magister-, Bachelor- und Masterabschlüssen auch die kirchliche Abschlussprüfung als Studienabschluss (Kirchliches Examen). Grundlage ist eine von der Kirchenbehörde erlassene Prüfungsordnung.

Promotion

Die Promotion, der Erwerb eines Dokortitels, setzt in den meisten Fällen einen wissenschaftlichen Hochschulabschluss mit gutem Ergebnis voraus. Ein Bachelor-Abschluss reicht in der Regel nicht aus. Die Promotion ist nur an Universitäten und Hochschulen mit vergleichbarer Aufgabenstellung möglich. Die Zulassung zur Promotion ist in den Promotionsordnungen der Fachbereiche oder Fakultäten geregelt.

Quelle: www.arbeitsagentur.de



STUDIENFINANZIERUNG

Ein Studium ist nicht billig. Neben dem Lebensunterhalt sind auch Studiengebühren, Literatur und andere Studienmaterialien zu finanzieren. Dennoch solltest du dich nicht aus finanziellen Gründen abhalten lassen zu studieren, denn es gibt viele Möglichkeiten der Finanzierung eines Studiums. Wir bieten dir hier einen kurzen Überblick.

BAföG

Die staatliche Unterstützung für Studierende ist im Bundesausbildungsförderungsgesetz geregelt – besser bekannt unter dem Kürzel BAföG, womit auch die Förderung an sich bezeichnet wird. BAföG wird für Studierende grundsätzlich zur Hälfte als Zuschuss und zur Hälfte als zinsfreies Staatsdarlehen gezahlt, das nach dem Studium an das Bundesverwaltungsamt zurückgezahlt werden muss. Die Förderung nach dem BAföG ist bis auf einige Ausnahmen vom Einkommen der Eltern abhängig. Einkommen und Vermögen des/der Studierenden werden dagegen grundsätzlich nach Abzug der Freibeträge auf den Förderbetrag angerechnet.

Studienkredit

Bis zu 14 Semester lang können Studierende ihre Lebenshaltungskosten mit einem Studienkredit finanzieren. Die monatlichen Kreditbeträge können von 100,- bis zu 650,- Euro betragen, abhängig vom Wunsch des Kreditnehmers oder der Kreditnehmerin. Die Zinsen sind vergleichsweise niedrig und mit der Rückzahlung ist zwischen sechs und 23 Monate nach Studienabschluss zu beginnen. Der Kreditantrag ist möglichst drei Monate vor Finanzierungsbeginn bei einem KfW-Vertriebspartner, das ist ein Studentenwerk, eine Bank oder Sparkasse vor Ort, einzureichen. Weitere Informationen zum Studienkredit der KfW gibt es auf der Internetseite der KfW Bankengruppe.

BAföG-Bankdarlehen

Im Rahmen des Bundesausbildungsförderungsgesetzes (BAföG) können Studierende unter bestimmten Voraussetzungen ein zinsgünstiges Bankdarlehen erhalten. Wer eine weitere Ausbildung, die eine erste Hochschulausbildung sinnvoll ergänzt, anschließen möchte, die durch einen Fachrichtungswechsel verlängerte Studiendauer finanzieren muss oder finanzielle Unterstützung bis

zum Studienabschluss benötigt, weil die BAföG-Förderungshöchstdauer überschritten wurde, kann beim Amt für Ausbildungsförderung einen Antrag stellen. Die Höhe des Darlehens legt das zuständige BAföG-Amt fest. Ausgezahlt wird es von der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW).

Bildungskredit

Der Bildungskredit ist speziell für die Schlussphase des Studiums, für Praktika, Zusatz-, Ergänzungs- oder Aufbaustudiengänge gedacht. Er finanziert den Studierenden oder die Studierende bis zu zwei Jahre lang mit monatlich bis zu 300,- Euro, sofern das Studium an einer BAföG-anerkannten Ausbildungsstätte absolviert wird. Der Bildungskredit wird von der KfW Privatkundenbank vergeben und kann auch zusätzlich zum BAföG beantragt werden. Der Darlehenszins ist niedrig und auf der Internetseite der KfW Bankengruppe einsehbar.

Stipendium

Finanzielle Unterstützung, die unter anderem Studierende oder junge Wissenschaftler erhalten. Die Geförderten werden als Stipendiaten oder Stipendiatinnen bezeichnet. In den meisten Fällen werden damit besonders gute Leistungen honoriert. Manche Stipendien werden jedoch auch für politisches, gesellschaftliches oder kirchliches Engagement vergeben. In der Regel muss man sich direkt bei der Stiftung bewerben.

Neben den großen partei- und kirchennahen Stiftungen gibt es noch eine Reihe weniger bekannter Stiftungen. Mit dem „Stipendienlotse“ stellt das Bundesministerium für Bildung und Forschung im Internet eine Datenbank zur Verfügung, mit der gezielt nach Stipendien gesucht werden kann. Daneben gibt es das Programm „Aufstiegsstipendium“ als Teil der Qualifizierungsinitiative der Bundesregierung „Aufstieg durch Bildung“. Das Stipendium ist ein Programm der Begabtenförderung und unterstützt Berufserfahrene, die Talent und Engagement gezeigt haben, während eines ersten Hochschulstudiums. Die „SBB – Stiftung Begabtenförderung berufliche Bildung“ führt im Auftrag und mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung die Auswahl der Stipendiatinnen und Stipendiaten durch und begleitet sie während ihres Studiums.

Jobben

Viele Studierende arbeiten neben dem Studium und finanzieren so einen Teil ihres Lebensunterhalts. Besonders sinnvoll ist, wenn der Nebenjob inhaltlich Parallelen zum Studium aufweist. Die Agenturen für Arbeit vermitteln schnell und unentgeltlich befristete Beschäftigungen jeder Art, stunden-, tage-, wochen- und monatsweise. Auch über die Jobbörse der Bundesagentur für Arbeit lässt sich gezielt nach Nebenjobs suchen.

Quelle: www.arbeitsagentur.de

Ausbildung und Studium

Geld, Recht, Versicherungen in einer spannenden Zeit



1. Auflage 2019, 160 Seiten
Herausgeber: Verbraucherzentrale

- » Erfolgreich in Betrieb und Berufsschule: Rechte am Arbeitsplatz, eigenes Gehalt, Steuererklärung
- » Erfolgreich an der Uni: Ausgaben und Vergünstigungen für Studenten; BAföG, Stipendien, Nebenjob; Studienkredite
- » Was tun in der Warteschleife? Freiwilligendienst, Arbeiten und Reisen
- » Nebenjobs und Praktika, auch im Ausland
- » Gut versichert: wichtiger Schutz während Ausbildung und Studium

HOCHSCHULEN IN SACHSEN

Vor dem Ende der Schulzeit drängt sich immer die Frage auf: Was und wo studieren?

Akademien, Fachhochschulen, Universitäten

» Chemnitz

Technische Universität Chemnitz

» Dresden

- Staatliche Studienakademie Dresden – Berufsakademie Sachsen
- Technische Universität Dresden
- Hochschule für Bildende Künste Dresden
- Hochschule für Musik Carl Maria von Weber Dresden
- Palucca Hochschule für Tanz Dresden
- Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden

» Freiberg

Technische Universität Bergakademie Freiberg

» Glauchau

Staatliche Studienakademie Glauchau – Berufsakademie Sachsen

» Leipzig

- Staatliche Studienakademie Leipzig – Berufsakademie Sachsen
- Universität Leipzig
- Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig
- HTWK - Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig
- Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ Leipzig

(Auswahl)

» Meißen

Fachhochschule der Sächsischen Verwaltung Meißen

» Mittweida

Hochschule Mittweida

» Moritzburg

Evangelische Hochschule Moritzburg

» Plauen

Staatliche Studienakademie Plauen – Berufsakademie Sachsen

» Riesa

Staatliche Studienakademie Riesa - Berufsakademie Sachsen

» Rothenburg / Oberlausitz

Hochschule der Sächsischen Polizei (FH)

» Schneeberg

Westsächsische Hochschule Zwickau (FH)

» Zittau

- Technische Universität Dresden
- Hochschule Zittau/Görlitz

» Zwickau

Westsächsische Hochschule Zwickau (FH)

Quelle: www.bafogeg-aktuell.de



RICHTIG ABSICHERN NICHT VERGESSEN

DER START IN DAS AZUBI-LEBEN



Für Schulabgänger steht jetzt neben dem Start in den Azubi-Alltag auch die eigene Absicherung in Form privater Versicherungen auf dem Programm. Oftmals werden jedoch Verträge mit teurem und überflüssigem Schutz angeboten. Wichtig ist jedoch zu wissen, welche Absicherung die Richtige ist.

Privathaftpflicht-Versicherung (PHV)

Sehr wichtig! Grundsätzlich sind Azubis über die Versicherung der Eltern, sofern vorhanden, mitversichert. Hier gilt die Mitversicherung bis zur Vollendung der ersten Ausbildung. Bei anstehender Bundeswehr- oder Zivildienstzeit besteht ebenfalls Schutz. Besteht seitens der Eltern keine Versicherung, sollte dies über einen eigenständigen Vertrag abgesichert werden.

Hausrat-Versicherung (HR)

Sehr wichtig für alle, die einen eigenen Haushalt führen. Wenn man als Azubi noch zu Hause bei seinen Eltern wohnt, sind die Hausratgegenstände des Azubis über die Versicherung der Eltern mitversichert, sofern diese besteht. Lebt der Azubi in einer eigenen Wohnung, müssen die Versicherungsbedingungen der Eltern überprüft werden, ob seine Wohnung mitversichert ist oder gegen eine Mehrprämie eingeschlossen werden kann. Sollte dies nicht der Fall sein, müsste eine separate Versicherung abgeschlossen werden.

Kraftfahrzeug-Versicherung

Gesetzlich vorgeschrieben! Aufgrund der Vielzahl an Anbietern und Versicherungsvarianten ist es oftmals schwer, die richtige Versicherung zu finden, denn dabei kann das erste eigene Auto doch ein deutliches Loch in die Haushaltskasse reißen. Umso wichtiger ist es hier zu schauen, welche Möglichkeiten zur Einstufung in eine Schadenfreiheitsklasse (SFR) angeboten werden.

Üblicherweise gibt es folgende Gestaltungsmöglichkeiten:

- » Nutzung einer freien SFR der Eltern
- » Einstufung als Zweitwagen der Eltern
- » Sondereinstufung für das Kind, wenn die Eltern schon versichert sind

Wichtig ist, dass man sich vorab erkundigt, welche Möglichkeiten durch den jeweiligen Versicherer geboten werden.

Berufsunfähigkeits-Versicherung

Sehr wichtig! Gerade junge Leute trifft eine Berufsunfähigkeit besonders hart. Seit 2001 gilt das neue Recht der Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit. Viele Versicherer bieten mittlerweile speziell auf Berufsanfänger zugeschnittene Produkte mit geringem Anfangsbeitrag an.

Gesetzliche Krankenversicherung (GKV)

Pflichtversicherung! Jeder Azubi muss ab Beginn seiner Ausbildung über eine Krankenkasse versichert sein.

Auslandsreise-Krankenversicherung (ARK)

Sehr wichtig für alle Reisenden! Sofern ihr bislang über die ARK der Eltern versichert seid, ist zu prüfen, ob ihr aufgrund von Volljährigkeit oder Beginn einer Berufsausbildung weiterhin mitversichert seid. Wer wann aus der Familienversicherung herausfällt, ist bei den Versicherern unterschiedlich geregelt.

Rechtsschutz-Versicherung (RS)

Sinnvoll im Bereich Verkehrsrechtsschutz! Bis zum Abschluss der ersten Ausbildung bzw. bis zur Beendigung eines nachfolgenden Zivil- oder Wehrdienstes besteht Versicherungsschutz über die Eltern.

Wichtig: Dies gilt jedoch nicht mehr im Verkehrsrechtsschutz, sobald ein Fahrzeug auf ein Kind zugelassen ist. In diesem Fall muss für den Azubi eine eigene Versicherung für den Verkehrsrechtsschutz abgeschlossen werden.

Darüber hinaus gibt es je nach Versicherungsbedingungen bzw. Versicherer eine Altersbegrenzung bezüglich der Mitversicherung der Kinder (zum Beispiel 27 Jahre).

Quelle: IHK-Leipzig, Magazin für Schulabgänger und Berufseinsteiger

DEIN BEWERBUNGSKALENDER

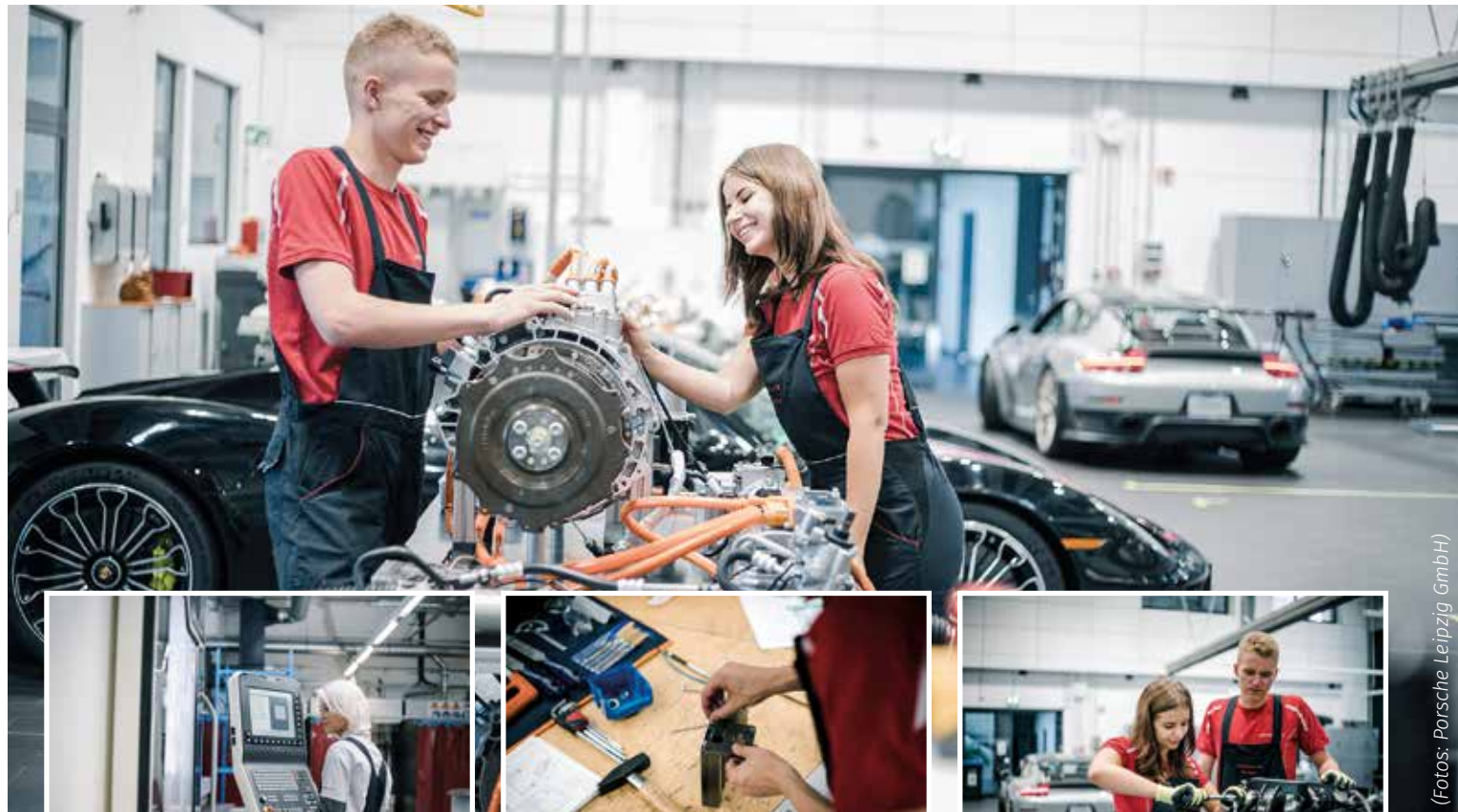
*Damit du immer
den Überblick über deine Bewerbungen behältst!*



Name und Adresse des Unternehmens:			
Ansprechpartner/in:			
Ausbildungsberuf:			
Anzeige in:			
Bewerbungsfrist bis:			
Telefonische Anfrage am:			
Versand der Bewerbung am:			
Versandart: (Post, E-Mail, Online- Bewerbungsformular)			
Nachgefragt am: (per E-Mail oder Telefon nach 4-5 Wochen bei fehlender Rückmeldung)			
Einstellungstest am:			
Vorstellungsgespräch am:			
Ergebnis:			
Weitere wichtige Infos:			



Name und Adresse des Unternehmens:			
Ansprechpartner/in:			
Ausbildungsberuf:			
Anzeige in:			
Bewerbungsfrist bis:			
Telefonische Anfrage am:			
Versand der Bewerbung am:			
Versandart: (Post, E-Mail, Online-Bewerbungsformular)			
Nachgefragt am: (per E-Mail oder Telefon nach 4-5 Wochen bei fehlender Rückmeldung)			
Einstellungstest am:			
Vorstellungsgespräch am:			
Ergebnis:			
Weitere wichtige Infos:			



Fotos: Porsche Leipzig GmbH



– Anzeige –

BERUFSAUSBILDUNG BEI PORSCHE LEIPZIG

Fünf Fragen an Phil Aulich (23) Auszubildener zum Mechatroniker

Was macht den Ausbildungsberuf Mechatroniker/in aus?

Phil: Mechatroniker sind die Allrounder in Industriebetrieben. Sie arbeiten vor allem in der Instandhaltung mit pneumatischen und hydraulischen Systemen. Hier bei Porsche warten sie zum Beispiel die Roboter in den Karosseriebauten.

Warum hast du dich für diesen Ausbildungsberuf entschieden?

Phil: Das Interesse für Technik liegt bei uns in der Familie: Mein Papa ist Elektriker und meine Bruder Mechatroniker. Zu Porsche wollte ich, weil wir einfach die schönsten Autos bauen (lacht). Aber auch das Arbeitsklima hier ist wirklich toll und die Ausbilder nehmen sich viel Zeit.

Was macht dir während der Ausbildung besonders viel Spaß?

Phil: Ich denke mich gerne in neue Themen ein und freue mich immer über neue Lerninhalte – eigentlich macht mir alles Spaß!

Was möchtest du nach erfolgreichem Abschluss deiner Ausbildung machen?

Phil: Ich träume von einer Stelle als Instandhalter, am liebsten im Karosserie-

bau. Mechatroniker können aber auch in der Lackiererei oder Montage arbeiten – ich bin für alles offen.

Hast du Tipps für künftige Bewerber?

Phil: Verstellt euch nicht bei den Bewerbungstagen, bleibt gelassen. Und wer schon mal ein Werkzeug in der Hand hatte, vielleicht schon mal mit dem Papa in der Garage gebastelt hat, ist im Vorteil.

21 Jahre erfolgreiche Berufsausbildung in Leipzig

Kay Franke, Leiter der Berufsausbildung bei Porsche Leipzig ist stolz auf die Auszubildenden bei Porsche. Er betont: „Die eigene Berufsausbildung hat bei uns einen hohen Stellenwert“. Das Porsche Werk in Leipzig hat von Anfang an eigene Fachkräf-



te ausgebildet. 2002 – im Jahr der Werkseröffnung – haben die ersten fünf Azubis ihre Ausbildung begonnen. Heute sind es 30 pro Ausbildungsjahr. Rund 300 junge Fachkräfte, darunter auch einige duale Studenten, haben in den vergangenen 21 Jahren eine Ausbildung bei Porsche Leipzig erfolgreich abgeschlossen. Während ihrer Ausbildungszeit erwartet die Azubis eine enge Verzahnung zwischen Theorie und Praxis und umfassende Einblicke in ein dynamisches Berufsfeld mit Zukunft: Industrie 4.0, Elektromobilität und Digitalisierung prägen heute die Berufsausbildung mehr denn je.

Mit dabei sind in jedem Jahrgang mindestens ein bis zwei weibliche Auszubildene, in manchen Jahren bis zu fünf. „Von uns aus könnten es gerne noch mehr werden! Aber es bewerben sich deutlich weniger Frauen auf technische Berufe. Daher möchten wir Schülerinnen, die sich für Technik interessieren, ermutigen, sich eine technische Berufsausbildung zuzutrauen. Ein gutes Beispiel: 2021 kam die von der IHK ausgezeichnete bundesbeste Absolventin der KFZ-Mechatroniker aus unserem Ausbildungszentrum“ erzählt Kay Franke.

Weitere Informationen rund um die Berufsausbildung sind zu finden unter www.porsche-leipzig.com/ausbildung.



Mach den Traum vom Porsche zum Beruf.

Geh an den Start! Deine Ausbildung bei Porsche Leipzig.

Der Kickstart für deine Karriere?

Dieser könnte mit einer Ausbildung bei Porsche Leipzig beginnen. Denn bei uns werden Träume wahr. Freu dich auf ein Umfeld, das Begeisterung weckt. Ganz sicher auch deine.

Deine Karrierechancen bei uns:

- Kraftfahrzeugmechatiker (m/w/d): Schwerpunkt Pkw-Technik sowie System- und Hochvolttechnik
- Mechatroniker (m/w/d)
- Industriemechaniker (m/w/d)
- duale Berufsausbildung mit Abitur: Fachrichtung Industriemechaniker
- Elektroniker für Betriebstechnik (m/w/d)

Was du für deinen Startplatz benötigst:

- Haupt- oder Realschulabschluss mit guten Leistungen in Deutsch, Mathematik und Physik
- Interesse an technischen Zusammenhängen, sowie handwerkliches Geschick
- Kommunikations- und Teamfähigkeit
- erste praktische Erfahrungen

Jetzt durchstarten!

Einsteigen, anschnallen und Gas geben. Unter www.porsche-leipzig.com/ausbildung nutzt du deine Chance. Dort findest du Informationen zu deiner Ausbildung bei Porsche Leipzig – und kannst dich natürlich direkt online bewerben. Wir freuen uns auf dich.



PORSCHE

Ich mag
Energie nur,
wenn sie laut ist

Ausbildung
Studium
Praktikum



Energiegeladen in die Zukunft mit der Zwickauer Energieversorgung GmbH

Wir, die Zwickauer Energieversorgung GmbH, sind ein regionales Energieversorgungsunternehmen mit derzeit rund 180 Mitarbeitern sowie mehr als 30 Azubis und Studenten.

Mit viel Energie sichern wir als Team täglich die zuverlässige Versorgung unserer Kunden mit Strom, Erdgas und Wärme. Damit das auch in Zukunft so bleibt, suchen wir jedes Jahr engagierten und motivierten Nachwuchs.

Das ist Ihre Chance auf einen fundierten Start ins Berufsleben mit spannenden, verantwortungsvollen Aufgaben und echter Perspektive bei der ZEV – Ihrem zuverlässigen und kompetenten Ausbildungspartner in Zwickau.

Werden Sie Teil unseres ZEV-Teams und bewerben Sie sich für eine Ausbildung als:

- **Industriekauffrau/-mann**
- **Anlagenmechaniker/-in**
- **Mechatroniker/-in**
- **Elektroniker/-in für Betriebstechnik**
- **Elektroniker/-in für Automatisierungstechnik**
- **Fachinformatiker/-in für Systemintegration**
- **IT-System-Elektroniker/-in**

oder für ein duales Studium in der Fachrichtung:

- **BWL – Mittelstandsmanagement**
- **Dienstleistungsmanagement**
- **Versorgungs- und Umwelttechnik**
- **Elektrotechnik**
- **Digital Engineering**
- **Wirtschaftsinformatik**

Überzeugen Sie sich selbst: Wir bieten für Schüler ab der 8. Klasse Praktikumsplätze im kaufmännischen Bereich und Schnuppertage für technisch Interessierte.

Diese Pluspunkte warten auf Sie:

- Ausbildung von Menschen für Menschen
- kompetente Betreuung durch Mentoren
- verantwortungsvolle Aufgaben
- freundliche Kolleginnen & Kollegen
- individuelle, verbindliche Kommunikation
- 30 Tage Urlaub pro Jahr
- Gleitzeitregelung
- soziale Absicherung
- attraktive Vergütung nach Tarifvertrag

Informationen und Kontakt:

Zwickauer Energieversorgung GmbH
Anja Höfer, Personalleiterin
Bahnhofstraße 4
08056 Zwickau

Telefon: 0375 3541-170
E-Mail: bewerbungen@zev-energie.de
Internet: www.zev-energie.de

Wir freuen uns auf Sie!

**Bewerbungsschluss für alle
Ausbildungs- und Studienplätze
ab 2024 ist am 31.10.2023.**

PS: Zum besseren Verständnis der Texte verzichten wir bewusst auf Gendersprache. Selbstverständlich liegen uns alle Leser und Bewerber gleichermaßen am Herzen und sollen sich angesprochen und eingeladen fühlen – egal ob männlich, weiblich oder divers.